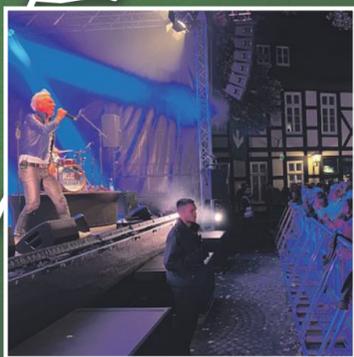


JAHRES RÜCKBLICK 2022



Die Bedeutung dieses Krieges über die Ukraine hinaus, für ganz Europa, muss uns klar sein

Landrat Detlev Kohlmeier dankt in seinem Grußwort all denjenigen, die sich für Geflüchtete einsetzen

Liebe Kreis-Nienburgerinnen und Kreis-Nienburger,

für viele Menschen sind die Tage „zwischen den Jahren“ eine gute Gelegenheit, einmal Luft zu holen. Vorbei der „Stress“ der Vorweihnachtszeit, jetzt erst einmal zur Ruhe kommen. Wie das gelingen kann in einer Welt, die mit mehreren sich überlagernden und gegenseitig verstärkenden Krisen zu kämpfen hat, muss sicher jeder für sich selbst herausfinden. Aber ich finde, den Versuch ist es wert: sich für das neue Jahr zu überlegen, welche Ziele man anstreben will und wie man sie erreichen könnte. Welche ganz persönlichen Herausforderungen wohl warten könnten und wie man ihnen begegnen möchte. Was Glück und Zufriedenheit 2023 ausmachen.

Die Ukrainerinnen und Ukrainern haben gerade wohl vor allem einen einzigen Wunsch: Frieden. Mehr als 1700 vor dem Krieg Geflohen haben seit dem Beginn des russischen Überfalls auf ihr Land in unserem Landkreis Sicherheit und ein Obdach gefunden haben. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist menschenverachtend, skrupel- und verantwortungslos, er ist grauenvoll, er ist für mich immer noch kaum fassbar und durch nichts zu rechtfertigen. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Vereinen und Verbänden, die sich für die Ukraine in ihrer Not und für die geflüchteten Menschen engagiert haben. Besonders danke ich allen Personen, die Geflüchtete aufgenommen oder untergebracht haben. Mein Dank gilt auch den Kol-



Landrat Detlev Kohlmeier setzt auf einen funktionierenden Staat.

FOTO: STÜBEN

„
Wir alle haben
zusammen
bewiesen:
Wir sind
schlagkräftig
und leisten gute
Qualität für die
Menschen in
unserem
Landkreis.“

Detlev Kohlmeier,
Landrat

legen und Kollegen im Kreishaus und den Rathäusern, die unter anderem diese Unterbringung organisieren. Vielleicht nehmen wir die mediale Berichterstattung nach den monatelangen, furchtbaren Bildern und oft zähen politischen Diskussionen mittlerweile nicht mehr so intensiv wahr, wie zu Beginn des Krieges. Aber die Lage bleibt extrem kritisch, die Bedeutung dieses Krieges über die Ukraine hinaus, für ganz Europa, muss uns klar sein und es ist deshalb wichtig, dass wir auch weiterhin unterstützen und uns gegen die Gewalt und

dieses schreiende Unrecht positionieren.

Viele Sorgen, die die Menschen im ganzen Land derzeit umtreiben sind auch mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen dieses Krieges. Laufende Kosten sind massiv angestiegen, das Geld wird bei vielen Menschen immer knapper und es herrscht Ungewissheit vor dem, was wohl kommt in den nächsten Monaten. Ich finde, unser Staat, Bund, Länder, Kommunen, helfen massiv, an vielen Stellen und gerade in finanzieller und existenzieller Bedrängnis. Das sollte uns ein bisschen beruhigen,

wenngleich uns die massive Verschuldung der öffentlichen Haushalte nach den Corona- und den Kriegshilfen noch jahrzehntelang begleiten wird.

Vor nur zwei Jahren haben uns noch ganz andere Themen beschäftigt. Allen voran die endlich – aber doch irgendwie schneller als gedacht – zur Verfügung stehenden Impfstoffe gegen das Coronavirus. Mit der Inbetriebnahme der Impfzentren Land auf, Land ab begann der Kampf gegen das Virus erst so richtig. Die Impfzentren waren anfangs vollkommen überlaufen, es gab Unsicherheit, lan-

ge Schlangen und Wartenummern und zur Geschichte über die teils turbulenten Geschehnisse rund ums Impfen kann fast jeder ein Kapitel beitragen. In der vorletzten Woche vor Weihnachten sind die letzten 13 Impfungen durch das mobile Impfteam des Landkreises Nienburg verabreicht, der pandemische kommunale Impfeinsatz findet damit sein Ende. Er war herausfordernd für alle Beteiligten, aber insgesamt ein wichtiger und überaus erfolgreicher Beitrag im Kampf gegen die Viruserkrankung und ihre zum Teil gravierenden Folgen. Rückbli-

ckend mag man die eine oder andere Entscheidung der Bundes- und Landespolitik, auch unsere eigenen, vielleicht nicht mehr ganz nachvollziehen. Unter dem Eindruck der Pandemie aber, einer Vielzahl von drohenden Todesfällen und noch mehr Ungewissheit, waren diese Entscheidungen in ihrer Schlagrichtung richtig. Und wie wir als Land und Gesellschaft mit dieser Pandemie umgegangen sind, das ist trotz einzelner tragischer und trauriger Schicksalsfälle und trotz verbreiteter gesellschaftlicher Erregung insgesamt, vor allem im gesundheitlichen Ergebnis, bemerkenswert gut gelaufen, finde ich.

Und daher gilt auch in diesem Jahr, in dem Vieles hoffentlich wieder „normal“ sein könnte, noch einmal all jenen mein Dank, die fast drei Jahre lang engagiert dabei waren: den Hilfsorganisationen, den Feuerwehren, den unzähligen Ehrenamtlichen, den Mitarbeitenden der Impfzentren, den Ärztinnen und Ärzten, und nicht zuletzt auch den Fachbereichen und Fachdiensten meiner Kreisverwaltung. Wir alle haben zusammen bewiesen: Wir sind schlagkräftig und leisten gute Qualität für die Menschen in unserem Landkreis. Dafür sage ich aufrichtig: Dankeschön!

Alles Gute für Sie, kommen Sie gut ins neue Jahr,

D. Kohlmeier

Ihr Detlev Kohlmeier,
Landrat des Landkreises
Nienburg

Nichts wird mehr so sein, wie es einmal war

Gedanken von HARKE-Chefredakteur Holger Lachnit zum Jahreswechsel 2022/2023

Liebe Leserinnen und Leser,

der letzte Tag des Jahres ist immer Anlass, zurückzublicken, aber auch einen Blick auf die kommenden zwölf Monate zu werfen. Eigentlich hatte ich am Ende des vergangenen Jahres gedacht, dass es 2022 nicht mehr schlimmer kommen könnte. Doch ich sollte eines Schlechteren belehrt werden.

Beginnen wir mit dem Rückblick auf 2022. Anfang des Jahres prägt noch die Corona-Pandemie das Leben im Landkreis Nienburg. Und dann kommt der 24. Februar: Wohl niemand hätte ahnen können, welche weitreichenden Auswirkungen der russische Überfall auf die Ukraine für jede und jeden von uns haben würde. Das Unvorstellbare geschieht. Putin beginnt einen Krieg in Europa.

Und in den folgenden

Wochen stellt sich heraus, dass nichts mehr so sein wird, wie es einmal war: Plötzlich wird unsere fatale Abhängigkeit von russischem Gas und Öl deutlich. Die Kosten für Energie explodieren. Damit verbunden steigen in nahezu allen Bereichen die Preise. Vordergründig betrifft das – wie so häufig – die Ärmsten unter uns. Doch schnell wird deutlich, dass auch die Mitte der Gesellschaft in den Teuerungstrudeln gerissen wird.

Und die Folgen sind dramatisch: Energieintensive Unternehmen bangen um ihre Zukunft. Als prominenteste Firma im Landkreis trifft es kurz vor Weihnachten Oxxy-nova in Steyerberg: Die Produktion wird zum Jahresende eingestellt, 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen vor einer ungewissen Zukunft. Hoffentlich werden nicht weitere Betriebe folgen.

Die in einen zweistelligen Bereich steigende Inflation ist überall spürbar. Das Geld, das sonst für die angenehmen Dinge des Lebens ausgegeben wurde, fehlt in Haushaltskasse. Folge: Restaurantbesuche werden weniger, Urlaubsreisen gestrichen, die Akteure im Kulturbetrieb verzeichnen sinkende Publikumszahlen.

Und wie reagiert die öffentliche Hand? Allüberall werden die Zeiten der Straßenbeleuchtung reduziert, um Energiekosten zu sparen. Verwaltung und Politik in der Kreisstadt Nienburg entscheiden gar, das Hallenbad „Wesavi“ für den allgemeinen Publikumsverkehr zu schließen. Die Tafeln im Landkreis Nienburg stehen an der Belastungsgrenze: Zu den bisherigen Kunden kommt nun noch eine große Zahl aus der Ukraine Geflüchteter hinzu.



HARKE-Chefredakteur Holger Lachnit. FOTO: DIE HARKE

Das Schlimme ist: Es gibt keine Hoffnung, dass die Energiekosten mittelfristig wieder auf ein Niveau sinken könnten, das mit dem Preis vor dem 24. Februar vergleichbar wäre. Denn die Zeiten billigen Erdgases und Erdöls sind ein für alle Male vorbei. Was vorher extrem günstig aus Russ-

land importiert wurde, muss nun für teures Geld auf anderen Märkten eingekauft werden. Dafür investiert der Staat Milliarden, die eigentlich an anderer Stelle eingeplant waren – für den Umstieg auf erneuerbare Energien beispielsweise. Dabei sollte doch die aktuelle Lage allen deutlich machen, dass ein möglichst schneller Umstieg auf erneuerbare Energien die beste Möglichkeit ist, sich von Abhängigkeiten auf dem fossilen Energiesektor zu lösen.

Was ebenfalls schlimm ist: Wir leben wieder in einer realen Bedrohungslage, die mit der in den 1960er- bis Ende der 1980er-Jahre vergleichbar ist. Der Kalte Krieg ist zurückgekehrt. Hinzu kommt eine zunehmend aggressive Politik Chinas im asiatischen Raum. Folge für Deutschlands und die europäische Wirtschaft: Zu den hohen

Energiekosten kommt die Sorge wegen fehlender Rohstoffe und Technologieprodukte, die bislang ausschließlich aus China bezogen wurden.

Dennoch gibt es bislang keinen Grund, zu verzweifeln oder gar zu resignieren: Die staatlichen Bemühungen, die Energiekosten zu bremsen, scheinen zu wirken. Beleg dafür sind die derzeitigen Spritpreise deutlich unter der Zwei-Euro-Marke. Auch ist die deutsche Wirtschaft offenbar robuster als angenommen. Nach zwei Dämpfern in Folge hat die Industrie im Oktober wieder mehr Aufträge erhalten – vor allem aus dem Ausland. Fachleute sehen darin einen Hinweis darauf, dass die Rezession schwächer ausfallen könnte.

Und vor allem – und das ist wahrlich keine Plattitüde – müssen wir uns immer verdeutlichen,

auf welchem hohem Niveau wir klagen: Unsere Wohnungen sind warm – im Gegensatz zu den Häusern in weiten Teilen der Ukraine. Und wir haben ein Zuhause – im Gegensatz zu den Menschen, die wegen der Kriege in Syrien, in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt zu uns geflüchtet sind.

Vor diesem Hintergrund blicke ich zwar nicht optimistisch aber doch relativ zuversichtlich auf die bevorstehenden zwölf Monate.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich alles erdenklich Gute für 2023 – vor allem Gesundheit und Zufriedenheit!

H. Lachnit

Ihr Holger Lachnit,
Chefredakteur
DIE HARKE

„
Die Zeiten billigen
Erdgases und
Erdöls sind ein für
alle Male vorbei.
Was vorher
extrem günstig
aus Russland
importiert wurde,
muss nun für
teures Geld auf
anderen Märkten
eingekauft
werden.“

Holger Lachnit,
HARKE-Chefredakteur

Kommen Sie gut ins neue Jahr!
– und damit im neuen Jahr keine Katerstimmung aufkommt:
20% Rabatt auf Alka-Seltzer!

HANSA-APOTHEKE
Apotheker Reinhard Glatzel • Hansastr. 3 • 31582 Nienburg/Weser Tel.: 0 50 21/91 02 66 • www.hansaapo.de

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Keine Haftung für Druckfehler. Alle Preise inkl. MwSt. Bei Anzeigentätigkeiten gilt zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Gültig bis 31.12.2023

Vielen Dank für ein erfolgreiches 2022

AGRAVIS
TECHNIK
Raiffeisen GmbH, Nienburg

Auch im neuen Jahr sind wir der Partner für Land-, Forst- und Gartentechnik in der Region

Am Gewerbepark 1 • 31582 Nienburg • Tel. 05021/88774-0

Impressum

Sonderseiten Jahresrückblick 2022 vom Verlag DIE HARKE
Verlag:
J. Hoffmann GmbH & Co. KG
An der Stadtgrenze 2
31582 Nienburg
Tel. (0 50 21) 9 66 – 0
Verleger:
Christian Rumpeltn
Chefredakteur:
Holger Lachnit
Leitung Werbemarkt:
Kai Hauser
Druckerei:
Druckzentrum Niedersachsen GmbH & Co. KG, Rodenberg



Millionenprojekt in Marklohe

Marklohe. Die Kreisverwaltung hat eine Berechnung vorgelegt, die einen belastbaren Richtwert für die Kosten der Oberschulsanierung in Marklohe bietet. Abzüglich einer zu erwartenden Förderung in Höhe von vier Millionen Euro kostet die Sanierung der Schule 28,5 Millionen Euro. Das Gebäude wird dabei bis auf das Stahlbetonskelett abgetragen und neu aufgebaut. Schulleiter Holger Salomo ist nach eigenen Worten sehr zufrieden mit der geplanten Sanierung. 2025 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. *bro*

Matrose stürzt in die Weser

Anemolter. Am Schiffsanleger des Kieswerks Anemolter ist der Matrose eines dort zum Laden liegenden Binnenschiffs bei Arbeiten an Deck gestolpert, in die Weser gestürzt und sofort untergegangen. Drei Stunden lang suchten Einsatzkräfte nach dem Mann, dann wird die Suche ergebnislos abgebrochen. Erst nach Monaten wird die Leiche des Mannes entdeckt. *hab*



Mit einem Sonargerät wird der Grund der Weser abgesucht. FOTO: HABERMANN

Investor für Henniges?

Rehburg. Die Suche nach einem Investor für das Rehburger Werk von Henniges Automotive ist nach wie vor in vollem Gange. Der Autozulieferer mit Hauptsitz im US-amerikanischen Michigan hatte im Oktober für den Standort Rehburg einen Insolvenzantrag gestellt. Der Insolvenzverwalter bestätigt, dass es mehrere Interessenten aus dem In- und Ausland geben würde. *hm*

Ortswehr vor Auflösung

Duddenhausen. Die Ortsfeuerwehr Duddenhausen steht im 88. Jahr ihres Bestehens vor der Auflösung. Stattdessen soll es als Löschgruppe weitergehen, bei der weniger aktive Mitglieder benötigt werden. Bei einer internen Sitzung der Duddenhausener um Ortsbrandmeister Boris Harries hatten sich 16 Mitglieder bei zwei Enthaltungen dafür ausgesprochen, sich nach der Auflösung der Feuerwehr Bücken als Löschgruppe anzuschließen. *bro*

„Karneval der Tiere“

Nienburg. Mit einer bunten Revue aus Musik, Akrobatik, Tanz und Tierdressuren haben Artistin Sarah Schwarz aus Landesbergen und ihr musikalischer Partner Nando Rodriguez bei zwei Vorstellungen gut 600 Besucher im Nienburger Theater begeistert. Der Nienburger Frauen-Lions-Club „Cor Leonis“ hat als Veranstalter des Musicals „Karneval der Tiere“ den Besucherinnen und Besuchern ein paar heitere Stunden inmitten eines trüben Corona-Frühjahrs geboten. *sst*



Die Darsteller holen sich den verdienten Applaus ab. FOTO: STÜBEN



Kampf um Schulerhalt

Der Freundeskreis der Grundschulaußenstelle in Pennigsehl setzt sich im Februar für deren Erhalt ein. „Wir möch-

ten Schulleiter und Samtgemeinde bei der Antragsstellung und dem Betrieb der Außenstelle unterstützen“, heißt

es in einer Pressemitteilung des Freundeskreises. Die Grundschule in Pennigsehl ist eine Außenstelle. Sie wurde 2015 an die Grundschule in Liebenau angegliedert. Alle drei Jahre wird über die Verlänge-

rung der Fortführung der Außenstelle in Pennigsehl neu entschieden. Hierbei gilt es, verschiedene Kriterien zu belegen. Unter anderem ist die Entwicklung der Schülerzahlen der nächsten zehn Jahre im Ver-

hältnis zum Raumangebot der Schule darzustellen und zu bewerten. Letztlich ist das Engagement der Eltern vergeblich: Die Außenstelle wird geschlossen. *FOTO: FREUNDKREIS AUßENSTELLE*

Die Zeitenwende ist noch kein Haupt-Thema

Russischer Überfall auf die Ukraine bleibt hinter Corona und anderem zurück

Landkreis. Der 24. Februar ist eine Zeitenwende: Russland überfällt sein Nachbarland Ukraine und entfesselt einen Krieg im Herzen Europas. Was bis heute täglich die Menschen bewegt, ist Ende Februar zunächst nur ein Randthema in den Kreis-Nienburger Lokalnachrichten.

Sturmtief „Ylenia“ hält zwar die Einsatzkräfte in Atem, sorgt aber für vergleichsweise geringe Schäden. Bereits am Vormittag beginnt überall das große Aufräumen. Die nächsten Sturmtiefs „Zeynep“ und „Antonia“ sorgen dann hingegen für Dauereinsätze der Feuerwehren. Zahlreiche Straßen müssen wegen umgestürzter Bäume gesperrt werden. Am A-Platz des RSV Rehburg am Meßloher Weg hat das Sturmtief „Antonia“ einen erheblichen Schaden hinterlassen. Die gesamte Tribüne, die erst vor Kurzem mit viel ehrenamtlicher Hilfe erneuert wurde, hat der Wind aus dem Fundament gerissen, und nahezu völlig zerstört.

Ärger gibt es in Hämelnhausen: Unbekannte haben nachts beide Sportplätze des SV Hämelnhausen verwüstet. Nach Mitteilung der Polizei sind sie mit einem Auto auf die Plätze gefahren und haben durch Driften tiefe Spuren hinterlassen. Ann-Sophie Wiek kandidiert für die Grünen im Wahlkreis 39 Nienburg-Nord. Die Kreisvorsitzende wird in Bücken mit großer Mehrheit nominiert. Ein 60-jähriger Holtorfer wird von zwei Tatern in seiner Wohnung mit einer Brechstange



Die Tribüne am Rehburger A-Platz wird vom Sturm „Antonia“ völlig zerstört. *FOTO: BAUERSCHÄFER*

verprügelt. Er erleidet diverse Knochenbrüche. Die Postfiliale in Eystrup ist umgezogen: Seit 1. Februar befindet sie sich in der Shell-Station an der Bundesstraße 215. In den Ortschaften Wasserstraße und Schlüsselburg häufen sich die Beschwerden über zu viele und zu schnelle Fahrzeuge. Hintergrund sind die Bauarbeiten und die Sperrung der Bundesstraße in Leese.

Die Gewerbeschau Steyerberg fällt auch in diesem Frühjahr aus. Angesichts der nicht vorhersehbaren weiteren Entwicklung der Coronapandemie mit all ihren Auswirkungen auf eine solche Großveranstaltung hat der Vorstand jetzt die Reißleine gezogen – noch vor dem Start in die eigentliche Planungsphase. Die Ortsfeuerwehr Hämelnhausen wird keinen Mannschaftstransportwagen bekommen, sodass die akti-

ven Kräfte bei Einsätzen weiterhin vielfach ihre Privatautos nutzen müssen, um dem Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) hinterherzufahren. Das wird bei der Beratung des Antrags auf eine Beschaffung im Feuerschutzausschuss der Samtgemeinde Grafschaft Hoya deutlich. Grund: Das gewünschte Fahrzeug kann nach den geltenden Vorschriften nicht im Feuerwehrhaus untergebracht werden.

Die Zahl der Coronavirusfälle steigt und steigt. Immer mehr Menschen müssen auch wegen schwerer Verläufe wieder in den Helios-Kliniken Mittelweser behandelt werden. Der Inzidenzwert im Landkreis Nienburg hat mit knapp 1500 einen Höchstwert erreicht.

Jubiläum in Drakenburg: Der Kindergarten „Drakenburg“ besteht 50 Jahre: „Wegen Corona findet leider keine

offizielle Feier statt“, bedauert Heemsens Samtgemeindebürgermeisterin Bianca Wöhle. Kindergartenleiterin Petra Krieter blickt stattdessen in einem Schreiben an die Eltern auf die 50 Jahre Kinderbetreuung im ältesten Ort der Samtgemeinde Heemsens zurück. Die neue Filiale des Fundus-Kaufhauses in der Liebenauer Aue-Passage hat Eröffnung gefeiert. Nach rund sechs Monaten Bauzeit ist die Mensa der Grundschule „Schönebusch“ in Estorf offiziell in Betrieb genommen worden. 734 000 Euro investierte die Samtgemeinde in den rund 200 Quadratmeter großen Bau.

Die evangelische Jugend im Kirchenkreis Nienburg hatte dazu aufgerufen, eine Lichterkette rund um die Martinskirche zu bilden. Nach Angaben der Veranstalter beteiligten sich rund 350 Menschen an der Friedensaktion. *la*

Filmreife Verfolgung

Hoya. Nach einer wilden Verfolgungsjagd ist ein 41-Jähriger auf der Flucht vor der Polizei in Hoya verunglückt. Nach Mitteilung der Polizei kam der Mann mit einem in der Dordmund gestohlenen Peugeot auf der Weserstraße von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Sperrpfosten und einen Stromkasten. Die Polizei nahm den Flüchtigen fest. Zuvor hatte der Autodieb einen Verkehrsunfall auf der Autobahn 1 bei Verden verursacht und flüchtete. Bei der anschließenden Fahndung wurde er nahe Verden auf dem Gelände einer Tankstelle entdeckt. Seine Flucht führte auf der B 215 in Richtung Nienburg. Auf der L 330 schlossen weitere Streifenwagen zu dem verfolgten Pkw auf. Als dieser mit einer Leitplanke kollidierte, leitete der Fahrer eine Vollbremsung ein. Bei dem Manöver prallten zwei Streifenwagen gegen das Fahrzeug, wobei zwei Beamte leicht verletzt wurden. *DH*

Sparkasse ist umgezogen

Stolzenau. Jetzt ist die Stolzenauer Sparkasse wieder mitten im Ort. Die Eröffnung des Neubaus an der „Allee 6“ bedeutet zugleich ein Ende des gut zweijährigen Übergangsquartiers am Holzhäuser Weg. „Wir sind sehr glücklich mit dem neuen Standort“, sagte Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Wolfgang Wilke mit Blick auf den Neustart, der angesichts der Pandemie-Situation ohne eine feierliche Eröffnungszeremonie stattfinden musste. *joe*

Beschränkung aufheben: Kreis will mehr investieren

Landkreis. Weil der Landkreis mit der neuen Feuerwehrtechnischen Zentrale (40 Millionen Euro), der Oberschule Marklohe (30 Millionen Euro) und dem Bildungscampus (60 Millionen Euro) mehrere Bau-Großprojekte vor sich hat, wünscht sich die Verwaltung eine Aufweichung der Investitionsgrenze. Denn seit mehreren Jahren darf die Verwaltung laut Beschluss des Kreistages nicht mehr als zwölf Millionen Euro im Jahr für Investitionen ausgeben.

„Mit so einer Deckelung sind die Großprojekte im Haushalt nicht darstellbar“, sagte Kreis-Kammerin Gun Dachs in der Sitzung des Kreis-Finanzausschusses. Sie schlägt vor, Großprojekte aus der Begrenzung auszunehmen. Durch die Deckelung der Investitionen konnte der Landkreis seine Schulden auf 33,9 Millionen Euro senken.

Die Pro-Kopf-Verschuldung verringerte sich seit 2016 von 600 Euro auf 411 Euro. In den kommenden drei Jahren wird der Schuldenberg des Landkreises laut Planung der Verwaltung aber auf über 100 Millionen Euro wachsen. Das bedeutet eine prognostizierte Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2025 von rund 850 Euro. *sst*

HARKE schon abends lesen

Landkreis. Schon am Abend auf der Couch sitzen und wissen, was am nächsten Morgen in der HARKE steht: Von sofort an bietet die DIE HARKE allen E-Paper-Abonentinnen und -abonenten eine zusätzliche Ausgabe ihrer Zeitung an – und zwar schon am Vorabend und ohne zusätzliche Kosten. Neben einem Informationsvorsprung sind die Leser zugleich auch bei der Produktion der Zeitung live dabei. Eine erste Version des brandneuen E-Papers am Abend gibt es bereits um 20 Uhr auf der Homepage der HARKE unter www.dieharke.de/E-Paper/Vorabendausgabe/. *DH*

Freitag
Technische Bedarfsartikel OHG
K.-P. Edler

**Handwerk
Klinik
Praxis
Pflege**

Ihre Nr. 1 in Sachen Sicherheit im Beruf

Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen und wünschen alles Gute in 2023.

Verdener Straße 52 · 31582 Nienburg · Telefon (05021) 4041 · Fax 62363
www.freitag-nienburg.de · info@freitag-nienburg.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 17 Uhr · Sa. 9 – 12 Uhr



Schüler setzen Zeichen

Jeder sendet in diesen schwierigen Zeiten das Zeichen, das ihm möglich ist, um gegen den Krieg in der Ukrai-

ne zu protestieren und gleichzeitig Solidarität mit jenen zu bekunden, die das Leid tragen. Das beginnt im Großen

mit Sanktionen gegen die Invasoren aus Russland, das setzt sich fort über eine riesige Spendenbereitschaft in ganz Deutschland. Und auch das Nienburger Marion-Dönhoff-Gymnasium sendet zwar

kleine, aber durchaus wahrnehmbare Symbole als klare Statements gegen den Krieg. Das sichtbarste Zeichen ist am besten aus der Luft zu erkennen. Nach Schulschluss hatten sich rund 200 Schüler auf dem

Hof der ehemaligen Realschule an der Buermende getroffen, um gemeinsam drei lebendige Friedenssymbole darzustellen. Auch in anderen Orten gibt es entsprechende Aktionen.

FOTO: SCHWIERESCH

Zu wenige Lehrkräfte

Liebenau. Die desaströsen Zustände in der Lehrerversorgung und die Einbußen der Schülerinnen und Schüler an der Grundschule Liebenau sind Thema eines Treffens vieler Eltern in der „Schweizerlust“ in Liebenau, zu der der Schulleiter eingeladen hatte. Trotz aller Uneinigkeiten in der Fragestellung einer Schließung der Pennigseher Außenstelle stehen die Eltern geschlossen hinter der Bestrebung, gemeinsam aktiv zu werden: „Gegen den Lehrermangel, für eine bessere Bildungsverorgung ihrer Kinder“, heißt es in einer Pressemitteilung der Elternschaft. **DH**

SB-Pavillon in Haßbergen

Haßbergen. Die Volksbank Nienburg hat in Haßbergen ihren ersten SB-Pavillon im Landkreis eröffnet. Der Selbstbedienungsbereich in der ehemaligen Volksbank-Filiale ist von der Hauptstraße 78 an die Ecke alte Dorfstraße umgezogen. Dort wurde der blaue Pavillon aufgestellt. Der ehemalige SB-Bereich an der Hauptstraße 78 ist nun geschlossen.

Kirchenbüro zieht um

Sebbenhausen. Günstige Miete statt teurer Neubau – die Kirchengemeinde Balge mit der Kapellengemeinde Schwestern geht neue Wege: Das alte Feuerwehrgerätehaus in Sebbenhausen wird bald als Amtszimmer, Büro und Archiv genutzt. Und das Gemeindeleben mit Gruppenangeboten für Jung und Alt soll nicht weit entfernt im „Dörfchenhaus“ stattfinden. **bro**

Winzlarer gestalten

Winzlar. Ein erstes Bürgerforum auf dem Weg zum „Digitalen Dorf Winzlar“ ist gut besucht. Rund 20 Frauen und Männer erfahren im Gasthaus Prinzhorn, an welcher Stelle das Projekt jetzt angekommen ist und welche Vorschläge auf dem Tisch liegen. Daraus sollen gemeinsam Projekt-Steckbriefe entwickelt werden. Es sei zwar ein großes digitales Projekt, habe jedoch zahlreiche analoge Verbindungen, heißt es dazu. **DH**

Die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine erreichen den Landkreis Nienburg

Große Welle der Hilfsbereitschaft / Parteien nominieren Landtagskandidaten

Landkreis. Im März haben die Folgen des russischen Überfalls auf die Ukraine den Landkreis Nienburg erreicht. Die „Halle für alle“ in Loccum wird die erste Sammelunterkunft für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine im Landkreis Nienburg. Dort sollen bis zu 100 Ukrainer untergebracht werden. Die Hilfsbereitschaft ist gewaltig: Viele Privatpersonen nehmen Geflüchtete bei sich auf, zahlreiche Hilfstransporte in die Ukraine und ins polnisch-ukrainische Grenzgebiet finden statt. In Loccum stirbt ein 26-jähriger Motorradfahrer. Nach polizeilichen Erkenntnissen befuhr er die Straße „Am Bahnhof“, vollzog aus ungeklärter Ursache eine starke Bremsung und kam nach rechts von der Fahrbahn ab, wo er gegen einen Baum prallte. Für die Landtagswahl im Oktober haben die Grünen im Wahlkreis Nienburg-Süd Dr. Burkhard Bauer zum Direktkandidaten gewählt. Das Nachtleben nimmt langsam aber sicher wieder Fahrt auf. Dank der nahenden Lockerungen der Coronaregeln dürfen Clubs und Diskotheken in Niedersachsen ab dem 4. März wieder öffnen. Seit 1. März gibt es in der Uchter Grundschule für die Mädchen und Jungen keine Ganztagsbetreuung. Und auch kein Mittagessen. Und das wird mindestens bis zu den Osterferien auch so bleiben – Personal fehlt. **Jörg Meyer-Möllmann ist**



Privat sind Flüchtlinge aus der Ukraine bei Familien in Linsburg untergebracht. **FOTO: SCHMIDETZKI**

neuer Pastor im Kirchenkreis Nienburg und in erster Linie als Springer für die unterschiedlichen Gemeinden tätig. Anja Altmann aus Nienburg möchte für die SPD in den Landtag einziehen. Die Mehrheit der Delegierten spricht ihr das Vertrauen aus, sodass sie im Herbst als Direktkandidatin im Wahlkreis Nienburg-Nord ins Rennen gehen wird. Nach Jahren bekommt Rodewald wieder ein großes Baugelände. Ein Investor plant, im Zentrum des Dorfes rund 44 Bauplätze in unterschiedlicher Größe zu erschließen und zu vermarkten. Die Grundstücke werden rund 600 bis 800 Quadratmeter groß sein. Fünf Bewohner eines Einfamilienhauses in der Rosenstraße in Hoya sind am frühen Morgen mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung

in umliegende Krankenhäuser eingeliefert worden. Die Familie hatte im Erdgeschoss des Hauses mit einer Feuerschale geheizt, weil die Heizung wegen laufender Renovierungsarbeiten zurzeit nicht läuft. Die Feuerwehr muss zwei Spaziergänger aus den Winzlarer Meerbruchswiesen retten: Sie waren im Moor versackt und konnten sich aus eigener Kraft nicht befreien. Offenbar hatte ein Navigationsgerät sie auf den falschen Weg geführt. Das Spargelmuseum soll eine neue Dauerausstellung bekommen. Für die Umsetzung der Pläne, die Museumsleiterin Dr. Kristina Nowak-Klimscha schon seit einigen Jahren verfolgt, sind jetzt Fördergelder bewilligt worden: rund 350 000 Euro. Dr. Frank Schmädke aus Heemsen ist zum Landtagskandidaten für

die CDU im Wahlkreis Nienburg-Nord gewählt worden. Schmädke war 2017 erstmals in den Landtag eingezogen. Das Frauenbildungs- und Tagungshaus im Bucker Ortsteil Altenbücken wird bald der Vergangenheit angehören: Die 1988 gegründete Einrichtung stellt in diesem Jahr ihren Betrieb ein.

Heinrich Kruse wird bei der Landtagswahl am 9. Oktober für den Wahlkreis Nienburg/Schaumburg als CDU-Kandidat antreten. Er erhält damit 61 Prozent der Stimmen. Sandra Völkening aus dem schauburgischen Beckedorf bekommt 39 Prozent. Grant Hendrik Tonne wird für die SPD als Direktkandidat für den Wahlkreis Nienburg-Schaumburg ins Rennen gehen: Er erhält sogar 100 Prozent Zustimmung. **la**

Bußgelder für „Spaziergänger“ verhängt

Landkreis. Hunderte Nienburger protestieren seit Wochen gegen die Corona-Maßnahmen. Für einige von ihnen haben die „Spaziergänge“ Folgen. Sie werden wegen von der Polizei geahndeter Verstöße zur Kasse gebeten. Der Landkreis und die Stadt Nienburg haben bislang insgesamt 39 Bußgeldbescheide gegen „Spaziergänger“ erlassen, die fahrlässig oder vorsätzlich gegen die bei Demonstrationen oder Versammlungen bestehenden Regeln verstoßen haben. In nahezu allen Fällen habe es sich um Verfahren gehandelt, die von Polizisten eingeleitet worden waren, weil die Teilnehmer keine Maske getragen haben, was laut der Coronaschutzverordnung bei Demonstrationen allerdings vorgeschrieben ist. Geahndet



Ein „Spaziergang“ in Nienburg. **FOTO: LACHNIT**

werden Verstöße gegen die Maskenpflicht bei „Spaziergängen“ in Nienburg, Rehburg-Loccum, Hoya und Uchte, wie Landkreispressesprecher Cord Steinbrecher mitteilt. Beim Landkreis liegen 46 Anzeigen vor. In 23 Fällen sei

ein Bußgeld erlassen worden. 150 Euro zuzüglich Gebühren kostet ein fahrlässiger Verstoß gegen die Maskenpflicht. Teurer wird es, wenn ein vorsätzlicher Verstoß gegen die Maskenpflicht nachgewiesen wird. Also wenn ein „Spaziergänger“

keine Maske aufsetzt, obwohl er zuvor von Polizisten darauf hingewiesen worden ist. Auch solche Fälle habe der Landkreis bereits geahndet, erläutert Cord Steinbrecher. Dafür seien Bußgeldbescheide in Höhe von 450 Euro (plus Gebühren) erlassen worden.

Die Stadt Nienburg hat 16 Bußgeldbescheide verschickt. Das war noch zu Zeiten, als die Stadt noch Versammlungsbehörde und damit für die „Spaziergänge“ zuständig war. Mittlerweile hat sich durch eine Änderung der Coronaschutzverordnung die Zuständigkeit dahingehend verändert, dass inzwischen der Landkreis auch für die Stadt Nienburg zuständig ist. In einigen Fällen haben die Empfänger der Bußgeldbescheide Einspruch erhoben. **sst**



Corona-Infos per SMS

Landkreis. Bei der Information der Corona-Infizierten setzt der Landkreis Nienburg ab sofort auf die Benachrichtigung per SMS. „Bei zuletzt mehr als 300 Infizierten pro Tag ist eine telefonische Kontaktaufnahme schlicht nicht mehr möglich“, erklärt Kreisrätin Kathrin Wolter. Zwischenzeitlich hat die Gesamtzahl sogar die Marke von 2000 akut Infizierten deutlich überschritten. Diese Entwicklung führt dazu, dass die Kapazitäts- und Belastungsgrenzen der Kreisverwaltung erreicht sind. Bisher wurden die mit dem Corona-Virus infizierten telefonisch kontaktiert, informiert und die Daten der engen Kontaktpersonen aufgenommen. **DH**

Hoya: Aus nach 400 Jahren

Hoya. Was vermutlich 1631 in Hoya begann und momentan eines der ältesten Geschäfte im Landkreis Nienburg ist, wird fast 400 Jahre später beendet: Die Rats-Apotheke schließt zum 31. Mai, obwohl es laut Inhaber Fred Droegmüller dafür keine rein wirtschaftlichen Gründe gibt. Es fehlt vielmehr an einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin – beziehungsweise an einer Unterstützung, die ihn zunächst einmal hätte entlasten können. **bro**



Fred Droegmüller wird seine Apotheke in Hoya schließen. **FOTO: BROSCHE**

Waffe am Wall gezogen

Nienburg. Polizisten in Nienburg haben einen 48-Jährigen festgenommen, nachdem dieser am Weserwall in Nienburg vier Personen mit einer Schreckschusswaffe bedroht hatte. Gegen 14.10 Uhr erhält die Polizei Nienburg die Meldung, dass ein Mann in camouflagefarbener Kleidung eine Personengruppe mit einer Schusswaffe bedrohe. Unverzüglich entsendete Polizeikräfte entdecken den Mann, einen 48-jährigen Nienburger, unmittelbar darauf am Weserwall. Bei Erblicken der Polizeibeamten hebt dieser sofort die Arme und lässt sich widerstandslos festnehmen. **DH**

Uchter Bücherei zieht um

Uchte. Die Uchter Bücherei hat ein neues Domizil im Festsaal des Restaurants „Am Bürgerwald“ gefunden. Aus den Räumen im hinteren Bereich des Sparkassenensembles, im Gebäude An der Sparkasse 2, in denen sie seit 2003 zu finden war, musste sie ausziehen, weil die Sparkasse die Räume nach einer geplanten Umstrukturierung und Abrissarbeiten selbst benötigt. So zogen die knapp 7000 Bücher, zahlreiche Regale und Stellagen sowie Schränke und Bürozubehör um. **jo**

Für Klimaschutz und Frieden

Nienburg. Mit Sprüchen und Plakaten machen etwas mehr als 300 Menschen in Nienburg auf sich aufmerksam – und auf das Ziel, das sie eint: Frieden und Klimagerechtigkeit. Die Bewegung „Fridays for Future“ (FFF) hatte zur Demonstration aufgerufen. Dieses Mal, und das war neu, stehen aber Frieden und Ablehnung von Krieg im Vordergrund, ebenso wie der Zusammenhang von Frieden und Klimaschutz. **nis**



Für Klimaschutz und Frieden gehen mehr als 300 Menschen in Nienburg auf die Straße. **FOTO: SCHMIDETZKI**

schulze

Natürlich drucken wir.

Ihr Partner auch im Internet für Printmedien & Werbetechnik

Kräher Weg 38 · 31582 Nienburg
T 0 50 21 - 91830 · druckerei-schulze.de

shop.druckerei-schulze.de



Stolzenauer Bad bleibt zu

Stolzenau. Es ist ein Paukenschlag für alle Schwimmbegeisterten: Es wird keine Badesaison 2022 in Stolzenauer Freibad geben! Gemeindedirektor Jens Beckmeyer erläutert, dass geschaut werden müsste, welche Summe investiert werden müsse, um das Bad für eine Saison herzurichten, damit der Badebetrieb reibungslos laufen könne. Einer von drei großen Filtern sei ausgefallen. Um den zu erneuern, sei großer Aufwand nötig. Die Bäder Landesbergen und Stolzenau sollen komplett umgestaltet werden. Veranschlagt sind für die Gesamtmaßnahme 3,451 Millionen Euro. Fördermittel von 1,503 Millionen Euro sollen fließen. *ah*

Das Aus nach 412 Jahren

Nienburg. 412 Jahre. Wohl kein anderes Unternehmen im Landkreis Nienburg ist so alt geworden. Und nun ist Ende des Monats doch Schluss: Die Nienburger Rats-Apotheke wird am 30. April zum letzten Mal für die Kundschaft öffnen, und dann gehen am Abend zum letzten Mal die Lichter aus. Damit endet nicht nur für die Weserstadt ein langes Kapitel, sondern auch für den letzten Eigentümer, Utz-Hilmar Kantner. Leicht fällt es ihm nicht, sagt der 74-Jährige. „Dass ich derjenige sein muss, der nach 412 Jahren die Schlüssel zum letzten Mal umdreht, geht mir schon nah“, sagt er. *nis*



Utz Kantner schließt Ende April die Rats-Apotheke. FOTO: KANTNER

Kinderporno-Forum entdeckt

Nienburg. „Isla Del Muerta“, übersetzt „Insel der Toten“, nennen die Betreiber ihr Kinderporno-Forum im Darknet. 135 Mitglieder sollen dort laut Anklageschrift der Staatsanwaltschaft Hannover ab September 2017 Bilder getauscht haben. Ein 31 Jahre alter gebürtiger Nienburger soll im Landkreis Diepholz darüber hinaus als Mitglied einer Bande an der Gründung und dem Betrieb des Forums beteiligt gewesen sein. Laut Anklage werden über 15 000 Dateien bei ihm sichergestellt. *wb*

Beermann geht zur Dekra

Landkreis. Der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete Maik Beermann wird künftig bei der international tätigen Expertenorganisation Dekra die politische Kommunikation anführen. Ab 1. Mai übernimmt der 40-Jährige die Leitung der beiden Unternehmensrepräsentanzen in Brüssel und Berlin, teilt die Dekra mit. Beermann bringe damit seine langjährige und breite Expertise rund um die Chancen und Risiken der Digitalisierung ein. *DH*

Feuer im Spänebehälter

Voigtei. Ein Feuer in einem Spänebehälter sorgt aus bislang ungeklärter Ursache auf dem Gelände des Büromöbelherstellers Nowy Styl in Voigtei für einen stundenlangen Großeinsatz der Feuerwehren im Flecken Steyerberg. Nach der Bekämpfung der Flammen müssen die insgesamt 80 Einsatzkräfte unter schwerem Atemschutz die feinen Späne aus dem Behälter befördern, um im Inneren an Glutnester zu kommen. *joe*



Einsatzkräfte befördern das Sägemehl mit Schaufeln ins Freie. FOTO: GRAUE

Wir wünschen unseren Mandanten einen guten Rutsch ins neue Jahr!



STEUERBÜRO
BEERMANN

Steuerbüro
Rita Beermann-Henkel
Neue Wallstr. 31
31582 Nienburg
Tel. (0 5021) 36 50



Endlich wieder Frühjahrsmarkt

Ein voll besetzter Parkplatz, Schlangen am Eingang, rapselvolle Fahrgeschäfte: Der Familientag scheint endgültig die Lust der Menschen in der Region auf den Nienburger

Frühjahrsmarkt reanimiert zu haben. Vom 1. April reichlich veräppelt kamen sich die Schausteller allerdings beim Auftakt des Frühjahrsparcs vor: Nächtllicher Schneefall

und frostige Temperaturen sind genau jene Bedingungen, die die seit zwei Jahren aufgrund von Corona gebeutelten Schausteller überhaupt nicht brauchen können. Obgleich im Laufe des Start-Tages noch ordentlicher Besuch

verzeichnet werden kann, so bleibt die Besucherresonanz Anfang der Woche bei nasskalten sechs Grad deutlich hinter den Hoffnungen zurück. Nun aber, bei endlich zweistelligen Temperaturen, da pilgern die Nienburger Jahrmartfans scharenweise Richtung Festwiese. Gern hätten

die Schausteller ihren Frühjahrsparc in der Innenstadt platziert, erhielten aber negativen Bescheid der Verwaltung; ein Hygienekonzept mit Umzäunung, um Eingang und Ausgang zu koordinieren, sei dort nicht umsetzbar. *FOTO: SCHWIERSCH*

Blaue-Garde-Ball gefeiert, Frauen beim Scheibenschießen dabei

Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine ein Haupt-Thema

Landkreis. Die Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine ist das große Thema im April. Ansonsten beschäftigen folgende Themen die Menschen: Die Nienburger Tafel schlägt Alarm: „Die Zahl der Neukunden steigt wöchentlich rapide. Ursächlich dafür sind gestiegene Nahrungsmittel- und Energiekosten, die nicht wenige Haushalte ohne unsere Unterstützung kaum mehr bewältigen können, sowie Flüchtlinge aus der Ukraine“, berichtet Tafel-Chefin Beate Kiel. Hinzu komme, dass die Lebensmittelmärkte durch ein verändertes Einkaufsmanagement weniger Ware an die Tafeln zur Weiterverwertung abgeben würden. In den Kindergärten im Flecken Diepenau fehlen ab August 17 Plätze. Der Samtgemeinderat Uchte hat jetzt eine Lösung für das Platzproblem beschlossen: Das Rathaus in Lavelshof wird zu einer Außengruppe für den nicht weit entfernten Kindergarten „Wirbelwind“ umgebaut. Rathausmitarbeiter ziehen in die leerstehende Volksbank an der Lavelshofer Straße. Das traditionsreiche Nienburger Scheibenschießen wird reformiert: Erstmals in der gut 600-jährigen Geschichte des Nienburger Volksfestes dürfen im Juni Frauen am Scheibenschießen-Montag ausmarschieren und im Schießstand auch eine beste Schützin ermitteln. Das hat Bürgermeis-



Volles Parkett beim Blaue-Garde-Ball: Die Gäste tanzen bis in den frühen Morgen. *FOTO: SCHMIDTZKI*

ter Jan Wendorf als oberster Dienstherr des Offizier- und Unteroffizier-Corps' der Bürgerkompanien („Blauen Garde“) verfügt.

Rüdiger Schulz schließt sein Fotostudio an der Heidtorstraße 15 in Rehburg zum 30. April. Maßgeblich für seinen Entschluss sind nach den Worten des 61-Jährigen gesundheitliche Gründe. Seit 40 Jahren ist der Rehburger, der seit 1976 in der Drogerie seiner Eltern Wolfgang und Elly mitgearbeitet hat und das Geschäft 1992 übernommen hatte, ausgebildeter Fotograf.

Vor einigen Wochen hat ein Nienburger Traditionsgeschäft seine Türen geschlossen. Reiner Meyer, Inhaber von „Leder Meyer“ in der Georgstraße, ist in den Ruhestand gegangen. Für die Kundinnen und Kunden geht es dennoch fast nahtlos weiter.

Koos Keizer eröffnet sein Geschäft unter dem Namen „Leder Keizer“. Im Nienburger Club „Below“ soll Karsamstag die „Russian Night“, also eine russische Nacht, gefeiert werden. Dass eine Party dieses Motto hat, sei geschmacklos und passe angesichts des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine nicht die Zeit, kritisieren einige Nienburger.

Als wäre nichts gewesen: Der Blaue-Garde-Ball feierte am Samstag sein Comeback nach 27 Monaten. Aufgrund der Pandemie im vergangenen Jahr abgesagt, dann in diesem Januar verlegt in den April, feiern schließlich 500 Menschen. Deutlich weniger bei der bis dahin letzten Ausgabe 2020, als die 750er-Marke geknackt worden war, hatten ohnehin die Chance, Karten zu bekommen. Die Veranstalter hatten von vornherein

bei eben jenen 500 einen Schlussstrich gezogen. Heinrich Stellhorn ist jetzt Raddestorfer Ehrenbürgermeister. Zugleich erhält er den Titel „Ehrenratsherr“ in der Sitzung des Rates. Stellhorn hatte dem Rat seit 1981 angehört und war von August 2000 an bis zu seinem Ausscheiden im vergangenen November ehrenamtlicher Bürgermeister gewesen.

Personelle Engpässe sorgen im Nienburger Krankenhaus gegenwärtig dafür, dass Stationen vorübergehend geschlossen werden müssen. So war kürzlich die Station 5, auf der vor allem Patientinnen und Patienten der Inneren Medizin und Gastroenterologie behandelt werden, zu.

Die ASB-Retter aus Hoya sind in ein neues Domizil an der Langen Straße umgezogen. *la*

Modehaus Hadelers zu

Essern. Eine Ära neigt sich dem Ende zu: Das Modehaus Hadelers in Essern schließt. Der komplette Räumungsverkauf des Modehauses läuft noch bis Ende Juni. Die Geschichte des Unternehmens begann 1903, als der aus Preußisch Ströhen stammende Kaufmann August Hadelers und seine Ehefrau Caroline an der Kreuzung mitten in Essern ein Haus pachteten und dort einen Gemischtwarenladen eröffneten. Ob Fahrräder, Nähmaschinen, Kohlen oder Kurzwaren: Gehandelt wurde mit allem, was die ländliche Bevölkerung damals so brauchte. *DH*

Kaps leitet die VHS Nienburg

Nienburg. Stephan Kaps ist neuer Leiter der Volkshochschule (VHS) Nienburg. Er tritt die Nachfolge von Stefanie Duensing an, die zum 1. April als Beigeordnete für den Bereich Bildung, Kultur, Sport und Freizeit zur Stadt Minden gewechselt ist. Stephan Kaps kommt aus Hannover und bringt VHS-Erfahrung mit. Der neue Mann an der Spitze der Volkshochschule kommt von der VHS Hannover-Stadt. Er hat sich gegen mehrere Bewerber um den Posten in Nienburg durchgesetzt, wie Cord Steinbrecher, Pressesprecher des Landkreises, mitgeteilt hat. Stephan Kaps war bei der VHS in der Landeshauptstadt Programmberichtsleiter. Er wohnt im Landkreis Schaumburg. *DH*

„Studio 78“ brennt nieder

Das erste große Ereignis im Frühjahr. Neben der emotionalen Komponente erinnert Cord Straßburg an zwei weitere nützliche Zwecke des traditionsreichen Brauchs: Zum einen böte sich den Oylern die bequeme Möglichkeit, ihren Baumschnitt vor Ort zu entsorgen. Und nicht zu unterschätzen sei der wirtschaftliche Aspekt des Fests, bei dem reichlich Kaltgetränke und Gegrilltes über die Tresen wandern.

Straßburg: „Grundsätzlich ist für die Ausstattung der Feuerwehr natürlich die Kommune verantwortlich. Aber sollte der eine oder andere Euro übrig bleiben, dann könnte der für eine Fahrradtour oder für spezielle Sonderwünsche bei der Ausstattung ausgegeben werden.“ *fan*

Walsrode. Das „Studio 78“ in Walsrode war beliebter Zielort Kreis-Nienburger Disco-Gänger, und das über Generationen. Die müssen nun tapfer sein: Das „Studio 78“ ist am frühen Donnerstag abgebrannt. Mit einem Großaufgebot an Kräften kämpfte die Feuerwehr in Walsrode gegen einen Brand in der Diskothek „Studio 78“ an. Gegen 2.36 Uhr am frühen Donnerstag ereilte die Ehrenamtlichen der Alarm, der innerhalb kürzester Zeit gleich zweimal erhöht wurde, wie die Walsroder Zeitung berichtet. Die Wehren aus Walsrode, Honerdingen, Bad Fallingb., Benzen, Düşhorn und Bomlitz hatten in der Folge alle Hände voll zu tun, gegen die Flammen anzukämpfen – das Gebäude stand in Vollbrand. *DH*

Feiern wie früher am Osterfeuer

Landkreis. Endlich darf wieder in großer Runde ganz offiziell gefeiert werden: In vielen Gemeinden des Kreises Nienburg brennen am Karsamstag nach zweijähriger Corona-Pause wieder die Osterfeuer. Und fast scheint es, als würden die Besucher ein weiteres Ereignis feiern: die Rückkehr in die Normalität. Das Osterfeuer hat in vielerlei Hinsicht symbolische Bedeutung. Im kirchlichen Sinne steht es als Symbol für Jesus als Licht der Welt. Weltlich gesehen soll es den Winter vertreiben und den Frühling und das Wiedererwachen der Natur begrüßen. Dem Osterfeuer 2022 darf nun eine weitere Symbolik attestiert werden: dem Vertreiben des Coronavirus. Denn nach den jüngsten Lockerungen samt dem Wegfalls der Mas-



Nicht nur der weibliche Teil der Oylereinwohnerschaft freut sich am Karsamstag droben am „Krümpel“ nahe dem Sandabbaugebiet über das Comeback des Osterbrauchs. *FOTO: SCHWIERSCH*

kenpflicht in weiten Teilen des öffentlichen Lebens freuen sich die Menschen nicht nur im Kreis Nienburg, wieder gemeinsame Geselligkeit und Unbeschwertheit zu genießen. So auch in Oyle: Nach

zwei Jahren Corona-Pause besitzt das Comeback des Osterfeuers auch für den Oylere Ortsbrandmeister eine besondere emotionale Bedeutung: „Das Osterfeuer ist ein echtes Event für die Oylere, es ist halt



Familien-Streit eskaliert

In Nienburg ist ein seit längerer Zeit schwelender Streit zwischen zwei Großfamilien eskaliert. Vier Männer werden

verletzt. Ein 28-Jähriger soll während der Auseinandersetzung eine Schreckschusspistole gezückt und diese mehr-

fach abgefeuert haben. Dabei wurde ein Mann schwer am Auge verletzt, wie Nienburger Polizeipressesprecherin Julia Haase mitteilte. Die Schwerverletzten kommen in umliegende Krankenhäuser. Vor der

Notaufnahme des Nienburger Krankenhauses hatten sich am Abend Angehörige der Verletzten getroffen, auch dort war die Polizei mit Kräften im Einsatz. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei wa-

ren die Beteiligten brutal aufeinander losgegangen und hatten dabei auch Schlagwerkzeuge wie Hammer und Teleskopschlagstöcke eingesetzt.

FOTO: KESSLER

Trinkwasser wird knapp

Landkreis. Der Kreisverband für Wasserwirtschaft mahnt einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser an. Grund: Am Wochenende ist in Teilen der Gemeinde Wietzen mehr Wasser verbraucht worden, als gefördert werden könne. Der Reinwasserbehälter im Wasserwerk Holte konnte daraufhin nicht mehr gefüllt werden. In der Folge ist es zu Druckschwankungen gekommen; mehrere Haushalte waren kurzzeitig ohne Wasser. Auch im Bereich Uchte wird das Wasser knapp. *DH*

Dörferhaus in Sebbenhausen

Wietzen. Die Gemeinde Balge hat das „Dörferhaus“ in Sebbenhausen stellvertretend für die künftigen Nutzergruppen an die Schützengemeinschaft Balge-Sebbenhausen und umzu übergeben, die zusammen mit dem Dorfverein Sebbenhausen die Pflege des neuen Treffpunktes übernehmen wird. *bro*

Investitionen in Wietzen

Wietzen. Der Unternehmer Mehmet Boz hat der Hauptverkehrsstraße in Wietzen neues Leben eingehaucht: Auf dem ehemaligen Gelände der Firma Böse an der Bremer Straße 23 und 25 siedelten sich bereits mehrere Firmen an, weitere sollen demnächst folgen. Ins Auge sticht für die vorbeifahrenden Straßenverkehrsteilnehmer seit Mitte Februar ein neuer Imbiss – und seit gut einer Woche eine Spielhalle. *bro*

1200 Besucher in Hoya

Hoya. Rund 1200 Besucher zählen die Feuerwehren Hoya und Mehlingen bei ihrem „Tag der offenen Tür“. Dem vorausgegangen ist die Schlüsselübergabe für das neue, gemeinsame Feuerwehrgerätehaus. Aus dem Altbau aus dem Jahr 1989 wird dank des großzügigen Anbaus im Laufe der vergangenen zweieinhalb Jahre ein ebenso modernes wie funktionales Gebäude. Stolz 825 Quadratmeter haben die Feuerwehren aus Hoya und Mehlingen nun zusätzlich zur Verfügung. *mtm*

Nach zwei Jahren Pause starten die Volksfeste wieder

Granatenfund in Lavelshoh / Stöcker See verlandet / Fernwärme in Hoya geplant

Landkreis. Die Folgen der Corona-Pandemie und der Überfall Russlands auf die Ukraine verlieren langsam an Dominanz. Nach zwei Jahren findet in Großenvörde und in anderen Orten im Kreisgebiet wieder ein „Tanz in den Mai“ statt. Bei einer Vielzahl von Veranstaltungen geht es auch am Himmelfahrtstag vielerorts im Kreisgebiet wieder richtig rund. Im Landkreis Nienburg sind aktuell 1128 Menschen aus der Ukraine, die vor dem Krieg geflüchtet sind. Davon fallen zum 1. Juni derzeit 425 Personen in die Grundsicherung für Arbeitsuchende. Diese Zahlen hat Carmen Prummer von der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe den Mitgliedern des Integrationsausschusses mitgeteilt. Der Südkreis läutet den Sommer ein: In Uchte ist das erste Freibad im Kreis in die Saison gestartet. Der Stöcker See, ein beliebtes Ausflugsziel in unmittelbarer Nachbarschaft zum Giebi-chenstein, droht immer mehr zu verlanden. Rat und Verwaltung stehen vor einem Rätsel. Der Wasserpegel sinkt immer weiter, mitten im See sind bereits einige Flächen trocken. In Warmsen ereignet ein tragischer Unfall, in dessen Verlauf ein 50-Jähriger aus der Samtgemeinde Uchte stirbt. Die Polizei geht von einem medizinischen Notfall als Ursache aus. Der Mann saß am Steuer seines Autos und war mit diesem auf der Mindener Straße unterwegs, als er plötzlich das Bewusstsein verlor. Einige Schreckminuten durchlebt ei-



Viele Partygäste amüsieren sich beim „Tanz in den Mai“ in Großenvörde.

FOTO: GARMS

ne 31-jährige Nienburgerin, nachdem ihre Haustür ins Schloss fällt, sie jedoch keinen Schlüssel bei sich trug. Ihr Baby befindet sich zum Zeitpunkt allerdings allein in der Wohnung. Einer Nachbarin, die Angehörige der Feuerwehr ist, gelingt zeitnah die Öffnung der Tür. Die erleichterte Mutter fündet ihr Baby wohlhalten und schlafend vor. In Nienburgs neuer Kindertagesstätte „Im Meerbachbogen“ ist das „Meer“ allgegenwärtig. „Das Maritime steht bei uns im Mittelpunkt“, sagt Kita-Leiterin Sarah Bozbek. Das gilt nicht nur für die Dekoration, zu der unter anderem ein kleines Boot als Blickfang im Eingangsbereich und ein Liegestuhl nebst Leuchtturm zählen. Die fünf Kita-Gruppen tragen auch Namen, die ans Meer erinnern: Es gibt die Seepferdchen, die Seester-

ne, die Pinguine, die Robben und die Haifische. Spargelstecher sind bei Erntearbeiten auf einem Feld in Lavelshoh auf eine Granate gestoßen. Weil diese nicht mehr transportfähig ist, entscheiden sich die Experten für eine kontrollierte Sprengung, die am späten Abend auch glückte. Zuvor müssen die Anwohner evakuiert werden. Hoya plant in Kooperation mit Smurfit Kappa ein Fernwärmenetz, das sich aus industrieller Abwärme vom örtlichen Papier- und Kartonwerk des international agierenden Unternehmens speist und zur Beheizung von Gebäuden in der Stadt genutzt werden soll. Für das gemeinsame Projekt, in das die kommunale Gasversorgung Grafenschaft Hoya als weiterer Partner eingebunden ist, fällt jetzt offiziell der Startschuss.

Liebenau hat endlich wieder einen eigenen Jugendtreff. Das ehemalige Hausmeisterhaus an der Grundschule ist der neue Treffpunkt. 150 000 Euro investiert die Samtgemeinde Weser-Aue in die Sanierung und den Umbau des Hauses. Mit einem Mittelalter-Schulfest im Scheunenviertel weiht die Grundschule Schönebusch in Estorf die neugebaute Mensa ein. 700 000 Euro investiert die Samtgemeinde Mittelweser in den 160 Quadratmeter großen Bau. Die Fluktuation bei der Nienburger Stadtverwaltung reißt nicht ab. Nachdem Ende April die Gleichstellungsbeauftragte Jennifer Hinzer nach nicht einmal einem Jahr ihr Beschäftigungsverhältnis wieder beendet hat, folgt jetzt Norman Lenzer, der Leiter des Fachbereichs Finanzen. Er verlässt die Stadt zum 30. Juni. *la*



Nienburg erhöht Steuern

Nienburg. Die Stadt Nienburg muss aufgrund ihrer prekären Finanzlage ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen und erhöht die Steuern. Ab 2023 wird der Hebesatz der Grundsteuer B von 410 auf 430 Punkte angehoben. Laut Norman Lenzer, Leiter des Fachbereichs Finanzen, bedeutet das 16 bis 20 Euro mehr pro Jahr für einen durchschnittlichen Haushalt. Bei der Gewerbesteuer soll der Hebesatz von 390 auf 420 Punkte angehoben werden. Die Grundsteuererhöhung bringt der Stadt jährliche Mehreinnahmen in Höhe von 300 000 Euro, die Anhebung der Gewerbesteuer rund eine Million Euro. *mg*

Party beim „Gassenhauer“

Nienburg. Endlich wieder „Gassenhauer“: Nach mehr als zweijähriger coronabedingter Unterbrechung lebt er am Samstagabend in der Nienburger Innenstadt endlich wieder auf. Kurz nach der letzten Auflage des Kultfestivals im März 2020 hatte die Bundesregierung den Lockdown beschlossen – und damit auch weitere „Gassenhauer“-Pläne durchkreuzt. *fan*



Partystimmung beim Nienburger „Gassenhauer“.

FOTO: SCHWIERSCH

Lernort in Deblinghausen

Deblinghausen. Die Umgestaltung der früheren Grundschule Deblinghausen zu einem außerschulischen Lernort für nachhaltige Entwicklung nimmt Fahrt auf. Der Steyerberger Gemeinderat hat im nicht öffentlichen Teil einstimmig entschieden, dass der Flecken als Eigentümer des Gebäudes jenen Vertrag mit dem Verein „Caia“ als Träger eines Lernangebot abschließt. *hm*

Husumerin forscht weltweit

Husum. Die Geochemikerin Prof. Dr. Katharina Pahnke (46) aus Husum ist vier Wochen mit dem Forschungsschiff „Sonne“ im Südwestpazifik unterwegs, um einen Blick in die Vergangenheit zu werfen. Klimaveränderungen und Meeresströmungen in der Tasmansee im Südwestpazifik sowie die Vereisungsgeschichte der Südsüdpazifik stehen im Mittelpunkt der Expedition. *ah*

Uchter Moor in Flammen

Uchte. Rund 100 Feuerwehreinheiten aus der Samtgemeinde Uchte sind im Großen Moor in Darlaten im Einsatz: Ein Feuer vernichtet rund zehn Hektar Moor. Die Einsatzkräfte kommen zunächst nicht an das Feuer heran: Die Moorflächen sind mit den schweren Löschfahrzeugen nicht befahrbar; die Dämme liegen mehrere Hundert Meter auseinander. *art*



Feuerwehren der Samtgemeinde Uchte sind im Großen Moor bei Warmsen im Einsatz.

FOTO: MÖHRING

Abschied vom „Filmeck“

Nienburg. Nun ist es wirklich Geschichte: Das alte „Filmeck“ ist verkauft an einen Bauunternehmer aus Hannover. Ein letztes Mal füllt sich am Samstagabend der ehemalige große Kinosaal: zu einem Musical-Dinner, organisiert vom gegenüber liegenden Restaurant „La Matta“. Über 250 Gäste genießen ein viergängiges italienisches Menü bei Kerzenschein im morbiden Charme des ausgeräumten Kinos. Erst am Vortag, am Freitagnachmittag, hatten die bisherigen Besitzer Frank Brümmer und Andreas Kalusche das alte Kino verkauft: an einen Bauunternehmer aus Hannover. Nachdem das neue Kino am



Zum Musical-Dinner füllt sich ein letztes Mal das Nienburger „Filmeck“.

FOTO: LÜERS-GRULKE

Hafen Anfang 2020 in Betrieb ging, stand das alte Filmeck-Gebäude an der Kreuzung leer. „Wir haben immer wieder neue Pläne zeichnen lassen“, erinnert sich Brümmer. „Wir wollten das Gebäude für Nienburg erhalten“, ergänzt Kalusche. *sg*

Herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen!
Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben zum neuen Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und viele glückliche Momente.

24h BETREUUNG für eine höhere Lebensqualität

JETZT NEU: AUCH TAGESPFLEGE!

- Das Leben wieder mehr genießen - liebevolle Pflege und Fürsorge im eigenen Zuhause.
- Wir vermitteln Ihnen zuverlässige, erfahrene, deutschsprachige Pflegekräfte aus Polen.
- Fürsorgliche Zuwendung und Rundumversorgung auf privater Basis.
- Optimale häusliche Betreuung und Pflege mit sehr hohem Qualitätsstandard.

NEU!

WIR BERATEN SIE GERNE: 01 56 | 78 41 75 94

info@pflagedienst-24stunden.de www.pflagedienst-24stunden.de

2023



Trinkwasser verunreinigt

Nienburg. Im Industriepark Nienburg hat es einen Chemieunfall gegeben. Betroffen ist das gesamte Industriegebiet in Nienburgs Norden. Vor allem die Produktion bei BASF leidet unter den Folgen. Zwei Menschen müssen nach Kontakt mit verunreinigtem Wasser vorsorglich im Krankenhaus behandelt werden. Das öffentliche Trinkwasser ist davon nicht betroffen, wie der Landkreis Nienburg am Nachmittag mitgeteilt hat. Es habe zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung für die Bürger gegeben. Einzig das Trinkwassernetz im Industriepark Nienburg sei von der Verunreinigung betroffen gewesen. Später wird Flexsys als Verursacher ermittelt. *seb*

Kinder zünden Auto an

Nienburg. Zwei Kinder haben im Parkhaus „Am Hafen“ in Nienburg ein Auto angezündet. Ein Junge hat sich gestellt, der andere ist ermittelt. Beide Tatverdächtigen sind unter 14 Jahre alt. Nach dem Brand in dem Parkhaus in der Innenstadt hat sich ein 13-jähriger Junge bei der Polizei gestellt. Und einen Hinweis auf einen erst zwölf Jahre alten Freund gegeben, der bei der Tat dabei war. *mh*



Der Wagen im Vollbrand. FOTO: HENKEL

Schwen König in Stolzenau

Stolzenau. Dr. Rolf Schwen ist neuer Schützenkönig in Stolzenau. „Hier ist heute der schönste Ort der Welt, denn wir feiern Schützenfest“, sagt der neue Regent, der an der Täubnerstraße wohnt und der Korporalschaft „Weserstolz“ angehört. Nach der tristen Zeit sei es ein tolles Erlebnis, gemeinsam zu feiern und fröhlich und glücklich zu sein. Als Begleiter stehen ihm Sebastian Schulz und Wilfried Falldorf zur Seite. Neuer Kinderkönig ist der zehnjährige Jan Hochhalter, der von seinem Bruder Dominik und Dylan Akan begleitet wird. Am Morgen geht es mit dem großen Ausmarsch mit mehr als 250 Teilnehmern durch den Ort los. *joe*

Kuhstall brennt aus

Liebenau. Im Liebenauer Kuhlertweg ist ein Kuhstall ausgebrannt. Als die Feuerwehrleute eintreffen, steht der Kuhstall in Vollbrand. 170 Tiere werden aus dem brennenden Stall gerettet, acht Tiere verenden. Der Kuhstall brennt nach Angaben von Nienburgs Polizeisprecherin Julia Haase komplett aus. Den Flammen fallen der Melkunterstand und ein Trecker zum Opfer. Der Schaden beträgt mindestens 200 000 Euro. *DH*

Mußriedesee ist verkauft

Nienburg. Der Mußriedesee am Nienburger Stadtrand hat einen neuen Besitzer: Das Areal wird in Hamburg für einen unerwartet hohen Preis ersteigert von einem Bieter, der bisher nicht namentlich in Erscheinung getreten ist. Den Startpreis hatten die Hamburger diesmal bei vergleichsweise schmalen 29 000 Euro angesetzt. Doch das Interesse bei der Auktion ist offensichtlich groß: Den Zuschlag erhält der Höchstbietende erst bei 225 000 Euro. *seb*



Der Nienburger Mußriedesee hat einen neuen Besitzer. FOTO: NDGA



Mit Drohne Kitze retten

Es ist wieder die Zeit der Grasmahd – und damit droht

Rehkitzen Gefahr: Etwas verschreckt guckt es aus der Wä-

sche das kleine schwarze Rehkitz, doch es hält ganz still in den Händen von Wiebke Adolph. Zusammen mit Dirk Menze hat die 22-Jährige das

Kitz mit einer Drohne aufgespürt und vor einem qualvollen Mähod bewahrt. Seit einigen Wochen sind die Jägerin aus Husum und der 22-jährige

Landwirt aus Schessinghausen in den frühen Morgenstunden im Einsatz, um möglichst vielen Kitzen das Leben zu retten. FOTO: STOSCH

Erstmals marschieren Frauen beim Nienburger Scheibenschießen aus

Die Menschen wollen wieder feiern: Volksfeste finden kreisweit großen Zuspruch

Landkreis. Erstmals in der Geschichte des Nienburger Scheibenschießens von 1654 sind Frauen als Schützinnen mit dabei. Sie sorgen auf dem Scheibenplatz für ordentlich Stimmung. Hannes Joks von der Korporalschaft Weber ist Scheibenkönig, Marion Riedemann wird die beste Schützlin. Auch die Zukunft des Nienburger Scheibenschießens ist weiblich: Bei den Kindern gewinnt Maxima Groß. Auch in Rehburg marschieren Frauen erstmals aus – nach 285 Jahren Männerdominanz.

Nach einer emotional geführten Debatte hat der Nienburger Stadtrat mehrheitlich beschlossen, dass der Bahnübergang „Auf dem Kampe“ für den Autoverkehr geöffnet bleiben soll. Lkw-Verkehr wird nicht zugelassen. Der Bahnübergang am „Führer Busch“ soll eine Brücke bekommen, die nur Radfahrer und Fußgänger queren können. Die Samtgemeinde Weser-Aue soll einen zweiten Jugendpfleger bekommen. Zurzeit betreut Jugendpfleger Markus Sieling das Jugendhaus in Liebenau. Auch Jugendliche aus dem Raum Marklohe nutzen die Angebote.

Die hartnäckige Arbeit für den Naturschutz in der Region auf vielfältige Weise – das macht die Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer, kurz ÖSSM, aus. Diese feiert nun in Winzlar ihr 30-jähriges Bestehen.



Marion Riedemann kann es kaum fassen. Sie ist beste Schützlin – die erste jemals beim Nienburger Scheibenschießen. FOTO: STÜBEN

Volles Haus beim vierten Weinvergnügen in Großenvörde. Erstmals wurden die Verkaufsstände an dem vom SC Grün-Weiß neu gestalteten Bereich am Sportplatz aufgebaut.

Die Stolzenauer Helen-Keller-Schule hat mit „Das neue Gesicht“ den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder in der Kategorie „Förderschulen“ gewonnen. Die Mädchen und Jungen aus den Klassen drei und vier setzten sich gegen mehr als 200 Mitbewerber aus dem gesamten Bundesgebiet durch. Es wird gespielt, informiert, geklont und gefeiert beim Steyerberger Amtshoffest – und das bis 2 Uhr nachts. Diese Premiere, die auch als Ersatz

fürs Schützenfest dienen sollte, lockt Jung und Alt auf das Gelände des Verwaltungssitzes in Steyerberg und auch in die Meyersiek'sche Mühle, wo eine reiche Kaffeetafel kaum Wünsche offenlässt.

„Vertraut den neuen Wegen“ – unter dieser Überschrift steht der Trinitatis-Empfang des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum. Superintendentin Sabine Schiermeyer blickt in ihren Begrüßungsworten zurück auf „viel Gutes, aber auch auf vier Vakanzen“, darauf, dass die Pfarrstellen Leese und Essern noch unbesetzt sind, auf den Fachkräftemangel, der auch die Kirche, die kirchlichen Kitas und auch die Diakonie längst erreicht habe. Erst Hora, dann Reden,

Sekt statt Kaffee, Fingerfood und Eis statt Butterkuchen: Fast alles ist beim Sommerempfang der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover anders als beim traditionellen Epiphania-Empfang. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) und Landesbischof Ralf Meister sprechen – aber auch nicht dort, wo die Reden zuletzt gehalten worden waren, in der Klosterkirche, sondern im festlich geschmückten „Priors Garten“.

Die Ortswehr aus Hoysinghausen hat den Kreiswettbewerb der Feuerwehren gewonnen. Die 38 teilnehmenden Gruppen finden ideale Platzverhältnisse auf den Wettkampfbahnen in Uchte vor. Die „Interessenvertretung Auetal“ macht sich unmittelbar vor der entscheidenden Abstimmung des Steyerberger Gemeinderates gegen die Schaffung des geplanten Baugebiets an der Großen Aue im Bereich Friesländer Straße/Brückenstraße stark. Nach dreijähriger coronabedingter Pause steht jetzt wieder ein Partnerschaftstreffen von Uchte und Sourdeval an. Seit 30 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen den beiden Orten. Eine etwa 30 Frauen und Männer zählende Gruppe aus Uchte reist in das Nachbarland – und wie immer hatten die Gastgeber ein abwechslungsreiches Drei-Tage-Programm vorbereitet. *la*

Abriss in Kreuzkrug

Kreuzkrug. In Kreuzkrug rollt der Bagger: Der Raiffeisen-Landbund macht auf seinem Gelände an der B 61 ein Gebäude dem Erdboden gleich. Am ehemaligen Standort Warmsen wenige Kilometer entfernt tut sich derweil nichts. Die Vermarktung gestaltet sich schwierig. „Wir bauen das Gebäude zurück, weil wir es nicht mehr benötigen und es abgängig ist“, erläutert Marco Gottschalk, Geschäftsführer des Raiffeisen-Landbundes, die Gründe für den Abriss in Kreuzkrug. Ursprünglich sei das Haus für das Viehgeschäft genutzt worden, diese Abteilung habe die Genossenschaft aber vor einigen Jahren nach Steyerberg verlagert. *ann*

Chaos am Heye-See

Husum. Die heißen Temperaturen am Wochenende haben nach Mitteilung der Polizei für ein erhöhtes Besucheraufkommen am Husumer Heye-See gesorgt. Da die Parkmöglichkeiten an dem an der Landesstraße 370 zwischen Husum und Rehburg gelegenen See begrenzt sind, seien viele Besucher verbotenerweise mit ihren Autos auf nicht ausgewiesene Parkflächen wie Wirtschaftswege oder den Fahrbahnrand der Landesstraße ausgewichen. Die Polizei in Stolzenau ist am Samstag nachmittag durch den dortigen Sicherheitsdienst über die chaotische Situation verständigt worden. In Summe hätten die Beamten gegen 13.30 Uhr 76 Parkverstöße gezählt, teilen die Ordnungshüter mit. *DH*

Investoren wollen Hotel in Nienburg bauen

Nienburg. An der Weser in Nienburg soll ein neues Hotel entstehen. In einem ersten Schritt auf dem Weg dorthin hat der Stadtrat Ende Januar 2021 die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Seitdem ist es um das Vorhaben ruhig geworden. Es gibt jedoch einen Interessenten, der bereits sehr konkrete Pläne hat und damit jetzt auch an die Öffentlichkeit geht: Die SMAP Architektur + Generalplanung GmbH aus Berlin, zu deren Schwerpunkten die Hotelplanung zählt, bewirbt sich um den Bau eines Sport- und Gesundheitshotels unter dem Namen „Neues Wesertor“. Laut Thomas Müller, geschäftsführender Gesellschafter der SMAP Architektur + Generalplanung, ist ein vollwertiges, klimaneutrales 3-



Das Hotel soll einen Schiffsanleger bekommen, von wo aus man in die illuminierte Glassäule und von dort aus mit einem Aufzug in das Hotel gelangt. FOTO: SMAP ARCHITEKTUR+GENERALPLANUNG

Sterne-Superior-Hotel mit 140 Zimmern geplant, die überwiegend Weserblick haben. Tagungsräume, Fitnessräume und ein Restaurant mit Westerterrasse sind ebenfalls vorgesehen. Komplettiert wird der Projektvorschlag um ein der-

matologisches Zentrum, in dessen Mittelpunkt die Nienburger Heilquelle steht. Im Erdgeschoss des Gesundheitsbereichs ist ein Bade-Lichtumfeld mit Solebeatmung – angelehnt an das Klima des Toten Meeres – geplant. In den

beiden Obergeschossen soll ein Ärztehaus mit Schwerpunkt auf dermatologischer Behandlung eingerichtet werden. Die Nienburger Politik betrachtet das Projekt jedoch zunächst mit einer gewissen Skepsis. *mg*

Liebenau: Grabisch zu

Liebenau. Im besten Sinne altmodisch – Qualität vor Quantität, Menschlichkeit vor Profit und Beständigkeit vor Trends. Mit der Bäckerei Grabisch verabschiedet sich ein Liebenauer Traditionsbetrieb mit eigenwillig-urigem Charme von seinen teils jahrzehntelangen Stammkunden und Stammkunden. Das Café mit dem kultigen 1960er-Jahre-Mobiliar und Tante-Emma-Angebot an der Breslauer Straße schließt für immer. Die Backstube samt Geschäft an der Verdener Landstraße in Nienburg übernimmt Bäckermeister Timm Vehrenkamp aus Stöckse. *sst*

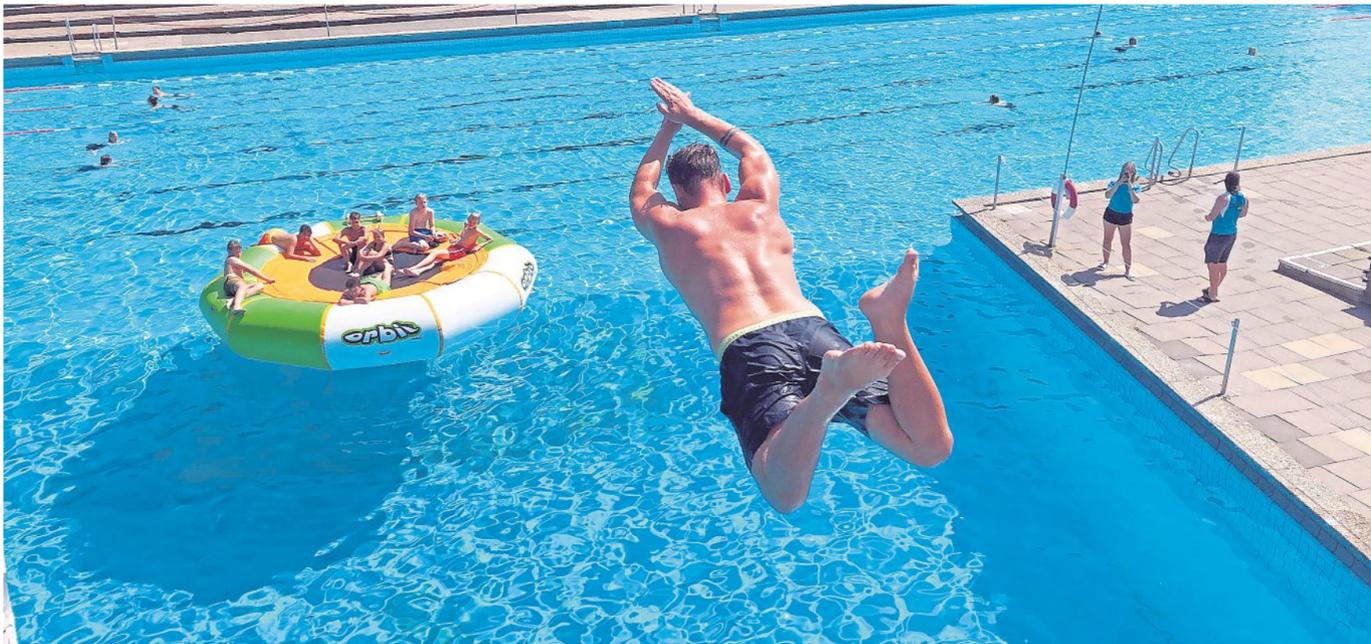
Zimmermann
AUTOSERVICE

Vor dem Zoll 10
31582 Nienburg

Unser Service

- Reifen
- Abgasanlagen
- HU / AU
- Stoßdämpfer
- Standheizungen
- Achsmessung
- Bremsen
- Inspektion
- Ölwechsel
- Klimaservice
- Kfz-Elektrik
- Radio, Tel. + Navigation

Telefon (05021) 6081-20 • Fax 6081-22
E-Mail: zimmermann-autoservice@arcor.de
www.zimmermann-autoservice-nienburg.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.30 bis 17.30 Uhr



Flucht vor der Hitze

Wie bedauerlich für die Kreis-Nienburger Schülerschaft: Der potenziell hitzefreie Dienstag, der bisher hei-

beste Tag des Jahres, fällt in die Ferien. Den Schülern bleibt der Trost der Ferien – plus der Möglichkeit, sich bei

gut 36 Grad Hitze in einem der hiesigen Freibäder abzukühlen. Anstrengende Tätigkeit sollen vermieden werden. Das ist auf einem Wochenmarkt jedoch nur sehr bedingt umzusetzen. Das ist ein

Grund dafür, dass die meisten Wochenmarktbesucher gestern um 11.45 Uhr auf dem Stolzenauer Marktplatz einpacken und nach Hause fahren. Hohe Temperaturen sind nicht nur für Menschen anstren-

gend, sie können auch für Tiere zur Gefahr werden. Daher lautet der Appell an die Halterinnen und Halter, für Schatten, Kühlung und ausreichend Wasser zu sorgen.

FOTO: SCHWIERSCH

Stolzenau: Rewe darf bauen

Stolzenau. Seit 13 Monaten besteht ein Baustopp für den Rewe-Neubau in Stolzenau. Jetzt hat sich das Oberverwaltungsgericht in Lüneburg mit dem Fall beschäftigt. Der unanfechtbare Beschluss gibt nun grünes Licht für das Bauvorhaben. Investor Markus Niendorf zeigte sich auf Nachfrage der HARKE mehr als erleichtert. „Ich bin über die Entscheidung ausgesprochen glücklich“, betonte der Bremer Investor. Die 13 Monate Baustopp seien eine schmerzhafteste Zeit gewesen. Er sei froh, dass das Oberverwaltungsgericht in Lüneburg sich nicht der Auffassung des Verwaltungsgerichtes Hannover angenähert hatte, denn auch solche Signale habe es durchaus gegeben. *hm*

Ladestation der Zukunft

Steyerberg. Ein Stück mobile Zukunft steht vorübergehend in Steyerberg. Eine Ladestation für Leichtelektrofahrzeuge befindet sich am Borsteler Weg. Das Besondere: Die Anlage erzeugt den Strom für E-Bikes & Co. durch Photovoltaik selbst und ist mit einer Länge von vier Metern und einer Breite von 1,60 Metern recht kompakt. *joe*

Polnische Gäste in Uchte

Uchte. Seit vielen Jahren pflegt die Samtgemeinde Uchte ein partnerschaftliches Verhältnis zur Stadt Zabkowie Slaskie sowie dem Ort Stolec in Polen. Jetzt gibt es nach dreijähriger Unterbrechung in Wiedersehen in Uchte. *DH*

Filmhof Hoya baut um

Hoya. Im Filmhof Hoya wird der große Saal bald renoviert. In sechs Wochen Umbauphase soll für noch mehr Komfort gesorgt werden. Das Kino 2 und die Film-Lounge bleiben weiter wie gewohnt geöffnet. „Die Sitze werden noch breiter, die ohnehin großzügigen Abstände noch größer – der Komfort wird verbessert“, sagt Filmhof-Betreiberin Elke Brümmer. Die Kapazität im Saal 1 reduziert sich von 180 auf 156 Plätze. Der Service mit Bedienung am Platz bleibe erhalten. *DH*

Viele Flächenbrände und zahlreiche Abschiede

Ende der kostenlosen Corona-Bürgertests / Gleich zwei neue Ärzte für Lavelosloh

Landkreis. Die hohen Temperaturen, verbunden mit der lang anhaltenden Trockenheit, haben in den vergangenen Tagen zu Flächenbränden gesorgt. Insbesondere die Feuerwehren im südlichen Teil des Landkreises rücken mehrfach aus. Corona-Pandemie, steigende Energie- und Lebensmittelpreise, der Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe, die allgemeine Unsicherheit beim Blick in die Zukunft – das alles hinterlässt Spuren in allen Lebensbereichen. Lange Warteschlangen an den Coronateststellen wie beim Drive-In am Kräher Weg in Nienburg: Nachdem die neue Coronatestverordnung in Kraft tritt, müssen bereits am 30. Juni Testwillige ihren Anspruch auf einen Schnelltest nachweisen. Denn die kostenlosen Bürgertests für Menschen ohne Symptome sind ausgesetzt. Der Steyerberger Gemeinderat hat den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Friesländer Straße Auetal“ gefasst. Damit ist der Weg für den Bau von neun oder zehn Einfamilienhäusern auf der Fläche an der Friesländer Straße und Brückenstraße frei. Vor der Sitzung protestieren rund 50 Bürgerinnen und Bürger mit Plakaten gegen das Bauvorhaben sowie gegen die Straßenausbaubeitragssatzung im Flecken.

Vor fast 25 Jahren wurde die Nienburger Tafel gegründet, und von Beginn an dabei war Beate Kiehl. Nun haben Wegbegleiter die langjährige Chef in den Ruhestand verabschiedet.



Protest vor der Ratssitzung: Rund 50 Frauen und Männer machen sich in Steyerberg gegen das Baugebiet und gegen die Straßenausbaubeitragssatzung stark. *FOTO: GRAUE*

Rund 50 Elternteile und zusätzlich viele Kinder der Liebenauer Grundschule haben für eine bessere Lehrerversorgung der Bildungseinrichtung demonstriert. Nach 39 Jahren Vorstandsarbeit bei der Dehoga ist für Friedrich-Wilhelm Gallmeyer Schluss: Ihm folgt mit dem Husumer Henrik Meyer ein 24-Jähriger.

1994 hat der Nienburger Waldorfschule „Fingerhut“ seinen Betrieb aufgenommen. Mitbegründerin war Dorothee Schwessinger. Jetzt geht die 66-jährige Kindergartenleiterin in den Ruhestand und übergibt die Leitung zum 1. August an die 28-jährige Sina Westermann.

Heute dreht Wilhelm Witte (66) ein letztes Mal den Schlüssel um: Von 8 bis 13 Uhr ist die Gärtnerei im Nendorfer Bommhof, die den Namen seiner Familie trägt, das letzte Mal geöffnet. Nach 65 Jahren

geht eine Ära zu Ende. „Ich schließe das Lebenswerk meines Vaters“, sagt der 66-Jährige und man sieht ihm an, dass ihm dieser Schritt alles andere als leicht fällt. Seit Jahren warten die Menschen in Lavelosloh und Umgebung darauf, dass sich ein Arzt im von der Kommune errichteten Ärztehaus niederlässt. Jetzt kommt nicht nur ein Arzt, sondern mit Diplom-Medizinerin Bärbel Schulz eine Kinder- und Jugendärztin und mit ihrem Mann, Dr. Knut Häberlein, ein Internist und Kardiologe mit zugelassener hausärztlicher Versorgung, also ein Ärzte-Ehepaar nach Lavelosloh. Joachim von Lingen hat die Kapitän-Koldewey-Grundschule in Bücken zur Entdecker- und Zukunftsschule geformt, was niedersachsenweit Beachtung findet. Zudem ist der Schulleiter bei Kindern, Eltern und seinem Kollegiums-Team außer-

ordentlich beliebt. Nun geht er in den Ruhestand.

Die letzte Konzertveranstaltung vor Corona und jetzt die erste im Estorfer Scheunenviertel: Erneut stand die Sängerin Gitte Haenning zweimal auf der Bühne. An beiden Tagen genießen jeweils gut 140 Gäste zweieinhalb Stunden mit dem Blondschof, der zwei Tage zuvor seinen 76. Geburtstag gefeiert hatte. Heide Grimmelmann-Heimburg, Vorsitzende des Heimatvereins, lässt denn auch ein „Happy Birthday“ seitens der Zuhörer anstimmen.

21 Jahre lang leitete Insa Hölte die Grundschule Marklohe. In ihre Wirkungszeit fiel auch der Neubau im Ortsteil Lemke. Jetzt wurde sie mit großem Bahnhof und vielen Worten der Anerkennung in den Ruhestand verabschiedet. Ihr Nachfolger ist Lutz Hoffmeyer. *la*



Kreis verbietet Beregnung

Landkreis. Wegen niedriger Grundwasserstände hat der Landkreis Nienburg verfügt, dass bei Temperaturen über 24 Grad Celsius von 12 bis 18 Uhr keine Beregnung mehr erfolgen darf. Diese Verfügung ist befristet bis zum 30. September. Die Einschränkung gilt für die Beregnung von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen sowie öffentlichen und privaten Grünflächen wie Parkanlagen, Gärten oder Sportanlagen mit Großflächenregnern und Rasensprengern. Untersagt werden Wasserentnahmen aus Brunnen sowie aus der öffentlichen Wasserversorgung. Dies gilt auch für bestehende wasserrechtliche Erlaubnisse. *DH*

Stolzenau verkaufsoffen

Stolzenau. Insgesamt war der Gewerbeverein mit dem verkaufsoffenen Sonntag in Stolzenau. Das gilt auch, obwohl der Trubel am Nachmittag merklich weniger wurde – was besonders diejenigen zu spüren bekommen, die sich für das Showprogramm und Angebote in der zweiten Tageshälfte ins Zeug gelegt haben. *nis*



Schnäppchensucher beim Flohmarkt in Stolzenau. *FOTO: SCHMIDETZKI*

Bundesminister Heil zu Gast

Nienburg. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hat in Nienburg das Sprotte-Zentrum in der Lehmwandlung besucht, um sich über das Integrationsprojekt „Quinn 2.0 – Qualifikation und Integration Netzwerk Nienburg“ zu informieren. Das Projekt hat das Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg in den Beruf oder im Alltag zu unterstützen und ihnen eine nachhaltige Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen. Das Projekt richtet sich vor allem an Flüchtlinge und Menschen, die ihre Wurzeln im Ausland haben. *ah*

Heimatspiele mit Jubiläum

Marklohe. Die Premiere der Heimatspiele Marklohe mit der Komödie „De Kleupracker“ aus der Feder von Karl Bunje am Samstagabend ist gelungen. Dabei ist dieses Jahr für die Heimatspiele Marklohe etwas ganz Besonderes: Vor 100 Jahren entstand aus dem Jugendbund Lohe eine Schauspielgruppe, die sich dann 1932 daran machte, eine erste Naturbühne zu bauen. *sg*



Die Heimatspiele Marklohe sind in die Saison gestartet. *FOTO: LÜERS-GRULKE*

Matthias und Maria Seven sind Ihre persönlichen Ansprechpartner.



Seriös, kompetent, freundlich!



Eigene Schmelzöfen minimieren Kosten bei Der Goldmann



Sofort Bargeld, selbstverständlich

Schmuckverkauf ist bekanntlich Vertrauenssache. Viele Kunden haben uns ihr Vertrauen bereits geschenkt – dafür bedanken wir uns.

Wir beraten ehrlich und kompetent. Eine seriöse und diskrete Abwicklung ist genauso garantiert wie transparente und hohe Ankaufpreise.

Der GOLDMANN ist Ihr Ansprechpartner für Goldankauf in Nienburg.

Der GOLDMANN GOLDANKAUF

Lange Straße 70 (gegenüber Netto)
31582 Nienburg
Tel. (05021) 9229289 · Von 10 bis 16 Uhr geöffnet!

avacon

Energie. Immer. Überall.

Als regionales Energieunternehmen begleiten wir Kommunen, Unternehmen und auch Sie, in Ihrem Zuhause in die Energiewelt von morgen. **Rund um die Uhr, jeden Tag und natürlich auch im neuen Jahr.**

Avacon Netz GmbH
Bürgermeister-Stahn-Wall 1
31582 Nienburg
avacon.de



Henniges ist verkauft

Rehburg. Das Rehburger Werk von Henniges Automotive hat einen neuen Eigentümer: Die Navigator Group übernimmt mit der Rüster GmbH den Geschäftsbetrieb der Henniges Automotive GmbH & Co. KG in Rehburg-Loccum. Das teilen Henniges, Rüster und die mit dem Insolvenzverfahren betraute Kanzlei Eckert in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit. Die Rüster GmbH, wie das einstige Henniges-Werk seit dem 1. August heißt, hat ihren Sitz in Deggingen in Baden-Württemberg. Der überwiegende Teil der Arbeitsplätze in Rehburg sei erhalten worden. DH

2000 beim „Rendezvous“

Nienburg. Einer der größten Hits von Abba lässt sich vortrefflich nutzen als Fazit des „Rendezvous am Wall“: „Thank you for the music“. Dabei blieb das Jubiläum des beliebten Musik-events, das abermals über 2000 Fans in die Nienburger Wallanlagen lockte, fast unbemerkt. Vor genau 25 Jahren feierte der Publikumsmagnet in den Nienburger Wallanlagen seine Feuertaufe. fan



Das „Rendezvous am Wall“ ist ein Publikumsmagnet. FOTO: SCHWIERSCH

Klosterbibliothek eröffnet

Loccum. 120 000 Bücher haben in der neuen Klosterbibliothek mit einer Nutzfläche von rund 900 Quadratmetern wieder einen Platz gefunden. Nun fand die Eröffnung mit zahlreichen geladenen Gästen statt. Die Kosten für den Bau, der im Februar 2019 gestartet war, lagen bei 8,5 Millionen Euro. Markant ist die Verwendung von Natursteinen, für deren Verwendung sich Altabt Horst Hirschler eingesetzt hatte. hm

„Warmser Wiesen“ gefeiert

Warmesen. Zum Ausklang der Sportbewoche lassen es die Sportlerinnen und Sportler auf der „Warmser Wiesen“ richtig krachen: In Dirndl, Lederhose, mit Maßkrügen und Party-Musik belohnen sie sich für die Anstrengungen der vorhergehenden zehn Tage. 700 Karten sind für die Wiesen im Vorverkauf weggegangen, weitere rund 280 noch an der Abendkasse. hm



Die „Warmser Wiesen“ war wieder ein Erfolg. FOTO: RECKLEBEN-MEYER



Warmser Häuser in Flammen

In der Nacht zu Montag sind bei einem Großbrand in Warmesen zwei Einfamilienhäuser, ein Wohnwagen und ein Auto komplett ausge-

brannt. Der Brand brach in einem zwischen den Häusern abgestellten Wohnwagen aus, wie die Polizei am Montagmittag mitgeteilt hat. Von

dort griffen die Flammen offensichtlich auf einen Carport und zwei Einfamilienhäuser über. Die Häuser brannten komplett aus. Der Schaden mehrere hunderttausend Euro. Eines der Kinder habe in der Nacht lautes Knistern ge-

hört und seinen schlafenden Vater geweckt. Zusammen mit einem weiteren Kind, das bei der Familie zu Gast war, habe sich die Familie vor den sich rasend schnell ausbreitenden Flammen in Sicherheit bringen können. Laut Aussa-

gen vor Ort habe das Kind Computer gespielt, als das Feuer ausbrach. Dadurch sei es schnell auf dem Brand aufmerksam geworden. Die Familie ist zunächst bei Verwandten untergekommen. FOTO: MÖHRING

Hunderte Ukrainer feiern Kulturfest in Nienburg

Landkreis muss Impfstoff vernichten / Stolzenauer Traditionsbetrieb schließt

Landkreis. Nienburgs Bürgermeister Jan Wendorf begrüßte die Gäste des ukrainischen Kulturfests in Höhe der Madonna von Tschernobyl, dann sang die junge Iryna Demenko die Hymne der Ukraine. Die ukrainischen Kriegsflüchtlinge aus dem ganzen Landkreis standen im Mittelpunkt des Festes, das DIE HARKE und die Stadt Nienburg auf den Wallanlagen veranstaltete. Einige Hundert der rund 1000 im Landkreis Nienburg lebenden Flüchtlinge aus der Ukraine waren zu dem Fest gekommen. Mit dem Kulturfest sollte auf das Schicksal der Ukraine, die seit dem 24. Februar von Russland bombardiert wird, aufmerksam gemacht werden.

Er war vor allem von vielen Impfskeptikern als Alternative zu den mRNA-Impfstoffen gesehen worden. Er ist aber letztlich nur von wenigen Menschen angenommen worden. Die Rede ist vom Novavax-Impfstoff. Nun hat der Landkreis mehr als 100 Dosen davon vernichtet.

Leere Läden, zugeklebte Schaufenster – kein schöner Anblick im Zentrum von Liebenau. Jetzt will Liebenau sein Image aufpolieren. Mit einem Zuschuss von bis zu 5000 Euro will die Gemeinde leer stehende Läden wieder füllen. Das hat der Rat der Gemeinde Liebenau in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Immer mehr Menschen aus



Mutter und Tochter erinnern beim ukrainischen Kulturfest in Nienburg mit ihrem T-Shirt, woher sie geflüchtet sind: aus dem von den Russen zerbombten Mariupol. FOTO: HILDEBRANDT

dem Landkreis Nienburg rüsten auf und besitzen einen kleinen Waffenschein. Die Zahl derjenigen, die eine vom Landkreis ausgestellte entsprechende Berechtigung haben, stieg von 672 Ende 2018 auf 883 Mitte Juni dieses Jahres.

Das Stolzenauer Blumenhaus d'Apollonia schließt nach über 70 Jahren am 30. September seine Türen. Petra und Walter d'Apollonia gehen in den Ruhestand. Die Floristmeisterin ist 62, ihr Mann, Gärtner- und Floristmeister, 67 Jahre alt. „Das hier ist unser Leben“, sagt Petra d'Apollonia, „aber jetzt kommt für uns ein neuer Abschnitt“.

Einen lauschigen Sommerabend bei bester Unterhaltung genossen die Besucherinnen und Besucher des „Großen Fests im kleinen Garten“ in Rodewald. Nach Angaben von Anke Winkelmann, die im Binderhaus-Verein für die Pressearbeit zuständig ist, hatten rund 600 Gäste den Weg zum Fest gefunden.

Aus dem Maßregelvollzugszentrum in Bad Rehburg ist ein Straftäter die Flucht gelungen. Die Polizei Stolzenau legte bei der Suche nach dem Mann schnell den Fokus auf seine alte Wohnanschrift. Dort trafen Polizisten ihn nicht an, dennoch endete seine Flucht nach gut 26 Stunden am

Bahnhof in Schladen/Harz. Zum 27. Mal hatte am Gasthaus Wolters das Irish-Open-Air stattgefunden. Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause hatten Musiker und Gäste offenbar große Lust aufs Feiern. Vier Bands waren angereist: „The Owl Town Pipe and Drum Band“, „Crest of Gordon“, „The Keltics“ und „The Stokes“.

Die Nienburger Bädergesellschaft reagiert mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket auf die Energiekrise. In seiner jüngsten Sitzung hat der Aufsichtsrat nach Mitteilung der Stadt unter anderem reduzierte Temperaturen und verkürzte Öffnungszeiten in der Saunalandschaft beschlossen.

Kein Wasser mehr in der Alpe: Zahlreiche Fische kämpfen ums Überleben. Über unterschiedlichste Kommunikationskanäle ist in kürzester Zeit eine beachtliche Anzahl an Helfern mobilgemacht worden. Gemeinsam wurden die Wasserbecken mit Keschern und Netzen abgefischt. Insgesamt konnten über 300 Fische und weitere Gewässerbewohner gerettet werden.

Nachdem viele Monate die Ortsdurchfahrt neu hergestellt wurde, laufen jetzt am zentralen Punkt in Winzlar, auf dem Eckgrundstück Langes Feld/Hagenburger Straße/Südstraße, die Bauarbeiten für das neue Feuerwehrgerätehaus. la

Corona im Altenzentrum

Nienburg. Das DRK-Altenzentrum in Nienburg ist aufgrund eines größeren Coronaausbruchs geschlossen. Das DRK als Betreiber hat sich wegen etlicher Coronainfektionen unter Mitarbeitern und Bewohnern dazu entschlossen, das Heim bis auf Weiteres zu schließen, um eine weitere Ausbreitung von Infektionen zu verhindern. Aktuell gibt es unter Bewohnern und Mitarbeitern 27 Infizierte. In der Spitze seien 40 Bewohner infiziert gewesen. Das Heim ist seit dem 27. Juli für Besucher geschlossen – zunächst bis auf Weiteres, wie es auf einem Zettel, der an der Eingangstür zu dem zentral in Nienburg gelegenen Altenzentrum prangt, steht. DH

Spiel und Spaß in Stöckse

Stöckse. Mit ihrer ersten Veranstaltung überhaupt hat die Stöckser Dorfjugend gleich jeden zehnten Einwohner der Gemeinde auf Trab gebracht. 22 Mannschaften und weit über 100 Teilnehmer haben am „Spiel ohne Grenzen“ teilgenommen. Hauptorganisatorin Celine Haack (22) ist nach eigenen Worten sehr zufrieden mit dem Zuspruch der Stöckser. „Es freut uns unheimlich, dass die Menschen unser Angebot so toll annehmen“, sagte Haack. 23 aktive Mitglieder hat die Dorfjugend zurzeit. DH

GBN stoppt Bauprojekte

Nienburg. Modernisierungen und energetische Sanierungen von Wohnungen, aber auch Neubauten gehören zum Geschäft der GBN dazu. So werden aktuell zum Beispiel Wohnungen im Nordort modernisiert. Doch künftig droht ein Stopp solcher Maßnahmen. Die Gründe dafür sind vielfältig. So explodieren die Baukosten. Lieferengpässe für Baumaterialien aufgrund von pandemiebedingt unterbrochenen Logistikketten machen die Situation auch nicht gerade einfacher, und hier kommt der Krieg ebenfalls erschwerend hinzu. Zudem sorgen Engpässe bei den Handwerkern für Probleme. „Unternehmen bekommen auf Ausschreibungen teilweise gar keine Angebote, das ist eine unkalkulierbare Situation“, sagt GBN-Geschäftsführer Claus Vollmer. mg

10 000 Rollenspieler bei „Mythodea“ in Brokeloh

Brokeloh. Das größte Liverpoolspiel der Welt, das „Conquest of Mythodea“ in Brokeloh, ist zu Ende. Die Veranstalter der Firma Burgschneider ziehen eine positive Bilanz. Nach zwei Jahren Corona-Pause hätten die Spielerinnen und Spieler die Rückkehr in die Fantasiewelt von Mythodea genossen, sagt Veranstaltungsleiterin Dr. Ruth Bitai-Balyko. „Alle waren froh, wieder auf dieser tollen Wiese in Brokeloh spielen zu können“, sagt Bitai-Balyko. „Es war für Veranstalter und Spieler so, als würden sie nach Hause kommen.“ Für Bitai-Balyko war es die Premiere als Veranstaltungsleiterin. „Ich bin zuständig für das Design der Geschichte – für das Erlebnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, sagt Bitai-Balyko:



Hunderte Spieler kämpfen bei „Mythodea“ in Brokeloh gegen die böse Armee des „Schwarzen Eises“ und tragen am Ende den Sieg davon. FOTO: STÜBEN

„Aber ich habe viele tolle Leute, die helfen, die Ideen in die Tat umzusetzen.“ Ihre Premierenveranstaltung ist nach den Worten der Veranstaltungsmanagerin viel reibungsloser abgelaufen, als sie es erwartet

hatte. „Es hat beispielsweise weniger als 1000 Fälle für die Sanitäter gegeben“, sagt Bitai-Balyko. „Man hat mir gesagt, dass das weniger als die Hälfte der sonst üblichen Fälle seien.“ Und das, obwohl es nach

den Worten der Veranstaltungsleiterin in diesem Jahr einen Verkaufsrekord bei den Tickets gegeben hat. Die Veranstalter sprechen von 10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. jst

Wir machen es noch schöner für Euch.

RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN UMBAU

20% RABATT auf Alles!

Vom 27.12.2022 bis zum 14.01.2023

Unser kleines Familienunternehmen hatte sich vor geraumer Zeit für ein weiteres Möbelkonzept bei einem polnischen Möbelhersteller beworben und wir haben Glück.

Ihr müsst keine Angst haben, wir hören nicht auf! Wir machen es noch schöner für Euch.

Nicht ganz ohne etwas Stolz können wir demnächst 4 Möbelserien des Herstellers exklusiv auf WUNDERBAAREs.de präsentieren.

Damit man ein Gefühl von den aus Massivholz gefertigten Möbeln bekommt, möchten wir in unserem Geschäft in Stöckse einen SHOWROOM für diese Möbel bauen.

Aus diesem Grund brauchen wir Platz zum WERKELN!

Also kommt vorbei und schnappt Euch die Schnäppchen!

Eure Familie Baars

www.instagram.com/wunderbaares.de

Sonnenborsteler Weg 12
31638 Stöckse
Tel: 05026 / 90 00 90
www.antservice-baars.de
www.wunderbaares.de



Buntes Treiben in Eystrup

Von sommerlichen Temperaturen geprägt ist das dreitägige Kreisjugendzeltlager des

Schützenkreises Nienburg auf dem Sportplatz in Eystrup. Als Gastgeber fungiert nach

mehrjähriger coronabedingter Pause der Schützenverein Doenhäusen. Im Mittelpunkt des Zeltlagers, das rund um das Schützenhaus und auf dem Sportplatz in Eystrup stattfindet, stehen verschiedene

Schießwettbewerbe mit dem Kleinkaliber, Lichtpunkt, Luftgewehr und mit Luftpistolen. Doch auch der Spaß kommt nicht bei den Jugendlichen zu

kurz: Unter anderem hat die Schützenjugend aus Gandesbergen an ihrem Mottozelt ein farbenfrohes „Holi-Festival“ veranstaltet (Foto).

FOTO: DENISE RÜTER-GILL

Bäcker protestieren

Landkreis. Düstere Mienen, düsteres Ladenlokal – düstere Stimmung. Die Bäcker im Landkreis haben Angst vor dem Aus. Die steigenden Energie- und Rohstoffpreise ließen sich nicht an die Kunden weitergeben oder anderweitig kompensieren, sagt Obermeister Christian Deicke. Während große Unternehmen auf staatliche Hilfe hoffen dürfen, haben die Bäcker nach Deickes Worten das Gefühl, von der Politik übersehen zu werden. Mit einer Licht-aus-Aktion haben die Bäcker auf ihre dramatische Situation aufmerksam gemacht. sst

Großbrand in Stolzenau

Stolzenau. An der Hohen Straße in Stolzenau ist in der Nacht ein Gebäude ausgebrannt. Dabei wurden zwei Bewohner verletzt. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte befanden sich der Flur sowie Bereiche der unteren und oberen Wohnungen in Vollbrand. Wie die Polizei am nächsten Morgen mitteilte, ist die Brandsache für das Feuer in dem Mehrparteienhaus an der Einmündung zur Schulstraße noch unklar. hm

Tödlicher Unfall in Uchte

Uchte. Bei einem Unfall im Kreuzungsbereich der Bundesstraßen 61 und 441 am Ortseingang von Uchte ist ein Motorradfahrer getötet worden. Die Fahrerin eines Kleinwagens hatte das Motorrad nach Polizeiangaben beim Abbiegen übersehen. art

Alsmann begeistert

Haßbergen. Er habe sich immer eine solche Künstlergarderobe gewünscht: mit Seidentapeten, venezianischen Spiegeln, gekühlten Champagnerflaschen und einem Zimmermädchen, das parfümierte Fanpost bringe. Die Lacher im Publikum beim zwölften Kulturpicknick auf Hof Höltje wussten, warum: Traditionell ist die „Künstlergarderobe“ auf dem Hof, der immer noch Landwirtschaft betreibt, die gute Stube der Großmutter. sg

80 000 feiern das Nienburger Altstadtfest

Stadt Nienburg regiert mit Wesavi-Schließung auf explodierende Energiekosten

Landkreis. Traumstart für das 50. Nienburger Altstadtfest: Nach der Zwangspause wegen der Corona-Pandemie ist das größte Volksfest der Stadt gestern Abend mit dem traditionellen Fassbieranstich vor der Bühne am Kirchplatz eröffnet worden. Moderator Holger Puchala sagt: „So voll war es an einem Eröffnungstag noch nie.“ Die Veranstalter Georgios Pechlevanoudis und Jens Bokeloh sind dann auch in diesem Jahr sehr zufrieden mit der Veranstaltung und sprechen von rund 80 000 Besucherinnen und Besuchern. Besonders das bunt gemischte Programm, das für unterschiedliche Geschmäcker etwas zu bieten hatte, hat nach Pechlevanoudis' Worten viel Lob bekommen. „Auch wenn in diesem Jahr kein ganz großer Name dabei war“, sagt der Mit-Organisator.

In diesen Tagen blickt der Bürgerbus Rehburg-Loccum auf 25 Jahre zurück, die er mittlerweile unterwegs ist. Und das soll am Sonntagabend, 10. September, ab 14 Uhr in der Loccum Oberschule mit allen, die sich mit dem Bürgerbus verbunden fühlen, gebührend gefeiert werden.

Seit Kurzem gilt Tempo 30 auf der Hauptverkehrsstraße in Oyle. Grund sind Straßenschäden. Die Geschwindigkeitsreduzierung ist laut Straßenbaubehörde keine Dauerlösung, wird aber dennoch länger bleiben.

Die geückten Handy-Kameras sprechen für sich: Diesen schönen Augenblick wollen die Besucher auf der Kräher Höhe festhalten. Dort gibt es wieder ein Open-Air-Kino. 400 Menschen sind gekommen, um gemeinsam den Sonnen-



Die „Big Maggas“ sind Kult beim Nienburger Altstadtfest. Auch in diesem Jahr sorgen sie auf dem Kirchplatz wieder für Stimmung. FOTO: LACHNIT

untergang zu genießen und danach eine Filmmacht der besonderen Art zu erleben. Denn Nienburgs höchster Berg ist wieder zu einem Kino geworden.

Die Krumme Aller im Bereich Salle in Warmen ist nahezu ausgetrocknet. Karlheinz Regert und Dr. Burkhard Bauer aus der BUND-Ortsgruppe Uchte sprechen sich für einen Paradigmenwechsel aus. „Wir müssen dafür sorgen, dass das Wasser in der Fläche bleibt und nicht abfließt.“

Dunkle Straßen, kalte Duschen in Sporthallen, kein Baden mehr im Wesavi: Die Stadt Nienburg reagiert auf die extrem gestiegenen Preise für Gas und Strom. Ab 26. September kommen auf die Nienburger herbe Einschnitte zu.

Im voll besetzten Festzelt eröffnet Bürgermeister Bernd Christoph Höper den 442. Rodewalder Jahrmarkt mit 200 Litern Freibier und traditioneller Erbsensuppe. Bis Sonntagabend findet der Markttrubel auf dem Festplatz an der Aegidienkirche statt.

Karsten Heineking, der am Sonntag seinen 61. Geburtstag feiert, wird zur Landtagswahl in Niedersachsen, die am 9. Oktober stattfindet, nicht wieder antreten. Vier Legislaturperioden saß der Wegerdener für den hiesigen Wahlkreis 39 im Landtag.

Hoyas 30. Katharinenmarkt leidet merklich unter dem nasskalten Wetter; fünfstellig ist die Besucherzahl – anders als in Vorjahren – bei Weitem nicht. Es ist davon auszugehen, dass das ein großes Loch in der Kasse des Katharinenmarktvvereins reißen wird, denn der hatte sich angesichts des 30-jährigen Bestehens des historisch belegten Marktes richtig reingehängt.

Große Freude im Kindergarten „Spuk-Schloss“ in Leese: Der Anbau mit zwei Krippengruppen mit jeweils 15 Kindern und einem Bewegungsraum ist fertig. Nachdem der Einzug bereits im Juli erfolgt war, fand am nun die offizielle Einweihung mit einem „Tag der offenen Tür“ statt.

In Anderten ist das größte

jeweils umgesetzte Hochbauprojekt für die Dorfgemeinschaft des 250-Seelen-Dorfes eingeweiht worden. 1,17 Millionen Euro investierten die Gemeinde und die Samtgemeinde Heemsen in den Neubau eines Feuerwehrhauses und die Erweiterung des Schützenhauses mit.

Mit Dr. Silke Farin übernimmt zum 1. Oktober eine Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen die Leitung des Gesundheitsamtes im Landkreis Nienburg. Sie löst damit ihre Vorgängerin Heike Stiegler ab, die bis Ende Juni die Leitung des Gesundheitsamtes innehatte.

Am Ende sind es fast 20 Jahre geworden: Am 1. Mai 2003 hatte die Amtszeit Martin Lechlers als Superintendent des Kirchenkreises Nienburg begonnen, jetzt nimmt er Abschied – vom Amt, nicht von der Stadt. Denn ihren Lebensmittelpunkt haben er und seine Frau Rita weiterhin in der Kreisstadt, nur nicht mehr in dem Gebäude direkt neben der Kirche St. Martin. la



Stöcker See ausgetrocknet

Stöckse. Es ist ein Bild des Jammers: Der Stöcker See, einst ein beliebter Badesee, ist fast ausgetrocknet. „Er ist nur noch eine Pfütze“, sagt Stöckses Bürgermeister Dr. Holger Spreen. „Ein von der Gemeinde beauftragtes wasserwirtschaftliches Fachbüro hat nunmehr seine Einschätzung vorgelegt. Das Ergebnis ist eindeutig: Der Stöcker See ist Opfer des Klimawandels.“ Der Stöcker See verliert seit Jahren Wasser. Einfach zu lösen ist das Problem nicht“, so Spreen: „Der Rat hat sich intensiv mit dem Thema befasst und ist sich einig, diese natürliche Entwicklung akzeptieren zu müssen.“ ah

Hoya: Hartje ist Ehrenbürger

Hoya. Hermann Hartje (74) ist neuer Ehrenbürger von Hoya. Der Unternehmer hat die ihm gewidmete kleine Feierstunde genutzt, um seine Verbundenheit mit der Stadt zu untermauern: „Wir haben eine Firmengeschichte hinter uns von 127 Jahren, die sehr erfolgreich waren, und wir haben das Haus Hartje über drei Generationen entwickelt. Gerade die letzte Phase verlief sehr dynamisch“, sagte Hartje und blickte auf die Entwicklung zu seinem Einstieg 1969 mit gut 50 Beschäftigten zu der heutigen Größe mit international über 1000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. bro



Hoyas Ehrenbürger Hermann Hartje (links) erhält die Urkunde von Bürgermeisterin Anne Sophie Wasner und Stadtdirektor Detlef Meyer. FOTO: BROSCHE

Dorfhaus Glissen vor dem Aus

Glissen. Die Baukosten steigen und steigen. Platzt jetzt der Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses in Glissen? Im September 2019 ging die damalige Verwaltung der Samtgemeinde Liebenau noch von Baukosten in Höhe von 641 000 Euro aus. Neue Berechnungen ergeben Baukosten von rund 1 015 000 Euro. Tendenz: steigend. Die Verwaltung der Samtgemeinde Weser-Aue schlägt deshalb vor, den Bau nicht weiter zu planen. Alternativ soll in Absprache mit potenziellen Nutzern über eine Sanierung des Vereinsgebäudes am Sportplatz am Pennigseher Weg gesprochen und eine Kosten-schätzung vorgenommen werden. Der Sportplatz wird nicht mehr genutzt, das Vereinsheim wird ausschließlich von der Dart-Gruppe des SV Rot-Weiß Glissen genutzt. ah

Tausende kommen nach Essern

Essern. Mehrere Tausend Besucher sind zum achten Oldtimer-Frühsschoppen nach Essern gekommen. „Es ist einfach umwerfend“, freut sich Hans Hermann Reinkemeyer gestern Nachmittag über die Atmosphäre und die zahlreichen Besucher in Essern. Er ist Vorsitzende der Interessengemeinschaft Historische Landtechnik Essern (IHLE), die zum achten Mal innerhalb der vergangenen 14 Jahre zum Oldtimerfrühsschoppen in das Dorf eingeladen hatte. hm

SMARQUARDT HAUSTECHNIK
Kolwiede 32a • 31582 Nienburg
www.SMHaustechnik.de

☎ 05021 - 1 62 65

Wir wünschen alles Gute für das Jahr 2023
Ihr Marquardt Haustechnik Team

● Heizung ● Sanitär ● Elektro ● Solar

Gemeinsam Zukunft gestalten

Wir bringen Sie auch im nächsten Jahr weiter!

Arbeit - Ausbildung - Qualifizierung - Personalsuche

Jetzt beraten lassen!



Autoschau: viele Besucher

Nienburg. Zahlreiche Besucher sind bei der Autoschau in der Nienburger Innenstadt dabei. Nach der vorherigen Auflage im Jahr 2019, die sehr verregnet ausfiel, spielt das Wetter mit. Frank Schlesner, bei dem die Organisationsfäden zusammenlaufen, ist in seinem ersten Fazit hin- und hergerissen: „Es gab schon Veranstaltungen, da war mehr los. Insgesamt sind wir glücklich, uns wieder präsentieren zu können.“ Auf der anderen Seite, führt Schlesner weiter aus, gab es ebenso Stimmen in den eigenen Reihen, die auf eine Durchführung hätten verzichtet können. Grund: Die teils langen Lieferzeiten machten es aktuell schwer, gute Verkaufsgespräche zu führen. nis

Lechler im Ruhestand

Nienburg. Es ging kaum passender: Mit Martin Lechlers Abschiedsworten läuteten die Kirchturmglocken – als hätte es ein Drehbuch so vorgesehen. In den drei Stunden zuvor standen die Eigenschaften im Mittelpunkt, die den scheidenden Superintendenten des Kirchenkreises Nienburg offenbar ausgezeichnet haben: Humor, diplomatisches Geschick und Organisationstalent. nis



Martin Lechler bei seiner Entpflichtungspredigt. FOTO: SCHMIDTZEKI

Junge Johanniter erfolgreich

Landesbergen. Drei Mannschaften schickte der Ortsverband Landesbergen nach Hannover zum Landeswettkampf der Johanniter Niedersachsen/Bremen mit über 500 Teilnehmenden. Die Landesberger konzentrierten sich auf die Jugendkategorien B und C – und landeten auf dem Stand einen dreifachen Erfolg. Der Rettungsnachwuchs aus der C-Jugend (sechs bis elf Jahre) sichert sich die Gold-Trophäe; die beiden B-Mannschaften holen in ihrer Altersklasse (zwei bis 17 Jahre) Silber und Bronze. „Hier zählt sich unsere erfolgreiche Jugendarbeit im Landkreis Nienburg aus“, freut sich Dienststellenleiter Markus Sudmann. DH

Warmserin stirbt bei Unfall

Uchte. Nach einem schweren Verkehrsunfall auf der B 61 bei Uchte ist eine 61-jährige Frau aus der Gemeinde Warmen an ihren Verletzungen gestorben. Das hat die Staatsanwaltschaft Verden bestätigt. Nach bisherigen Erkenntnissen war die Frau mit ihrem Pkw in Richtung Uchte unterwegs und geriet aufgrund einer Ölspur zunächst ins Schlingern. Anschließend prallte sie frontal mit einem entgegen kommenden Kleinlastwagen aus dem Landkreis Vechta zusammen. Dessen Insassen wurden schwer verletzt. joe

Initiative löst sich auf

Nienburg. Die Bürgerinitiative „Schluss mit dem Lochfraß“ löst sich auf. Dazu heißt es in einer Pressemitteilung: „Mit Schreiben vom 19. September hat die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen gegen den Wasserverband, an der Fährse endgültig eingestellt. Nach dortiger Ansicht konnte ein definitiver Zusammenhang zwischen den Korrosionsschäden und der Wasserbeschaffenheit beziehungsweise eine vorsätzlich rechtswidrige Schädigung der Hausinstallationen oder eine vorsätzliche Schädigung des Verbandsvermögens nicht nachgewiesen werden. Da auch alle Anläufe für eine politische Lösung ins Leere gelaufen sind, ist eine Unterstützung von außen nicht mehr zu erwarten.“ DH



Tafel an der Belastungsgrenze

Bei der Nienburger Tafel macht man sich angesichts der steigenden Armut große

Sorgen. „Die Tafel Nienburg kommt mit jeder Lebensmittelausgabe mehr an ihre

Grenzen, sowohl was die stetig steigende Anzahl der Tafelkundinnen und -kunden betrifft als auch die immer geringere Menge von verteilbaren Lebensmitteln“, sagt Bet-

tina Mürche, Geschäftsführerin der Vorstand des Vereins „Herberge zur Heimat“, der für die Nienburger Tafel verantwortlich zeichnet. Jeden Monat gebe es eine neue

Höchstzahl an Kundinnen und Kunden, trotzdem würden es immer noch mehr – auffällig sei der Anstieg auch bei den Seniorinnen und Senioren. FOTO: STÜBEN

Grant Hendrik Tonne und Dr. Frank Schmädke im Landtag

Oberschule Marklohe kostet 40 Millionen Euro / Marktempfang in Uchte

Landkreis. Der Landkreis Nienburg ist künftig nur noch mit zwei Abgeordneten im Landtag vertreten: mit Dr. Frank Schmädke (CDU) als Gewinner des Direktmandats im Wahlkreis 39 Nienburg-Nord und Grant Hendrik Tonne (SPD), der den Wahlkreis 38 Nienburg/Schaumburg für sich entscheidet. Nach der Landtagswahl 2017 waren es vier Abgeordnete – die damaligen Wahlkreis-Sieger Dr. Frank Schmädke und Karsten Heineking (beide CDU) sowie Grant Hendrik Tonne (SPD) und Helge Limburg (Grüne), die beide über die Liste in den Landtag gekommen waren.

In Uchte endete eine Ära: Valeria Menegus und Giovanni Gei verabschieden sich von ihrem Eiscafé „Cortina“, das sie mehr als 40 Jahre lang betrieben haben. Selbstgemachtes Eis wird es in Uchte jedoch weiterhin geben: Mehmet Yavuz (53) und sein Sohn Firat Yavuz (30), die direkt nebenan bereits das „Star Bistro“ betreiben, werden das Eiscafé zum 1. Januar übernehmen.

Die Freiwillige Feuerwehr Stolzenau hat in einem feierlichen Rahmen offiziell ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, kurz HLF 20, und ein Mehrzweckboot in Betrieb genommen. Die Übergabe erfolgt durch Samtgemeindebürgermeister Jens Beckmeyer.

Das Unternehmen A+S Betonmontage mit Sitz in



Der CDU-Wahlsieger Dr. Frank Schmädke (Mitte) und seine Lebensgefährtin Dörte Drunagel-Freyer feiern in Neulohe. Der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes Heemsen, Matthias Hogrefe, überreicht einen Blumenstrauß. FOTO: HILDEBRANDT

Lehrte bei Hannover hat unter dem Namen A+S Diepenau GmbH eine Niederlassung auf dem Gelände der früheren Ziegelei an der Straße „Brandheide“ nahe Polipol geschaffen. Geschäftsführer Philipp Detmering und Betriebsleiter Michael Heisch stellen im Diepenauer Gemeinderat die weiteren Planungen vor.

Die Schule ist ihr zweites Zuhause. „Ich bin von ganzem Herzen Grundschullehrerin“, sagt Kerstin Schäfer (53). Sie ist die neue Rektorin der Grundschule „Schönebusch“ in Estorf. Seit 1994 unterrichtet sie an der kleinen Dorfschule mit 80 Schülern.

Die Kosten für die Sanierung der Oberschule Marklohe steigen nach aktuellen Schätzungen auf gut 40 Millionen Euro. Im Januar rechnet

die Kreisverwaltung mit 31,2 Millionen Euro. Die erste Machbarkeitsstudie 2018 ergab Kosten von zwölf Millionen Euro. Nach den Worten des zuständigen Dezernenten Thorsten Röttschke sind damals zahlreiche Aspekte der aktuellen Sanierung noch nicht berücksichtigt worden. Das Polizeikommissariat (PK) Stolzenau hat eine neue Kontaktbeamtin: Polizeikommissarin Elaine Korte ist fortan für die Bürgerinnen und Bürger in und um Stolzenau für den Bereich Prävention ansprechbar.

Einen solchen besonderen Fund gibt es bei der Kartoffelernte nicht alle Tage: Beim Roden von Kartoffeln wurde in Böhthel eine aus dem Zweiten Weltkrieg stammende Panzergranate gefunden. Der Kampf-

mittelbeseitigungsdienst sieht eine Sprengung vor Ort als erforderlich an, sodass ein Sicherheitsbereich im Radius von 300 Metern eingerichtet werden muss.

An der Polizeistation Marklohe hat es zu diesem Monat einen Führungswechsel gegeben: Kriminaloberkommissarin Jana Weiner hat die Dienststellenleitung übernommen. Ab 1. November bindet der Bürgerbusverein Schwarmstedt die Gemeinde Rodewald in sein Verkehrsnetz ein. Das zusätzliche Nahverkehrsangebot ist zunächst auf ein Jahr befristet. Das Festzelt ist am Samstagmorgen gut gefüllt: Zum Marktempfang begrüßt Uchtes Bürgermeister Jürgen Sievers zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. la

Fahrradstreifen vor dem Aus

Nienburg. Das Kapitel „Fahrradstreifen entlang der Hannoverschen Straße in Nienburg“ wird geschlossen. Dafür hat sich am der Ausschuss für Stadtentwicklung ausgesprochen. Damit dürfte – vorbehaltlich der Zustimmung des gesamten Stadtrates im November – das Projekt vorerst vom Tisch sein. Nach mehrheitlichem Beschluss und gegen die Stimmen der Grünen-Fraktion soll der Schutzstreifen nun gänzlich verschwinden, die Abbiegespuren dafür wieder kommen und das Fahrradfahren auf dem nördlichen Hochbord (auf der Straßenseite stadteinwärts) wieder erlaubt werden. mg

Kertzinger Weltmeister

Borstel. Nico Kertzinger (39) aus Borstel hat mit seiner Schäferhündin „Nitra vom Eisernen Kreuz“ die Weltmeisterschaft gewonnen. „Endlich ist mein großer Traum vom Titel wahr geworden“, sagt der gebürtige Nienburger. Im dänischen Randers brachten ihm 281 Gesamtpunkte den ersten Platz vor den Slowaken Matus Balun und Dasa Adamuscinova (beide 278) ein. bro

400 feiern in Hoya

Hoya. Das Festival „Get Loud Against Hate“ in der Aula des Schulzentrums in Hoya ist nach Mitteilung der Organisatoren ein voller Erfolg gewesen. Über 400 Gäste haben mit vier Bands fünf Stunden lang gefeiert und Werbung gemacht für ein friedliches Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft. sst

Oktoberfest in Loccum

Loccum. Über 1000 Besucherinnen und Besucher haben in Loccum Oktoberfest gefeiert. Im Gewerbegebiet Loccumer Heide an der Mindener Straße in Richtung Petershagen hatten Holger Brase, Arnulf Mattes, Ferdinand Wesling und Hans-Joachim Matthes das große Festzelt aufgebaut. „Die Heidebaum“, wie sich die Orga-Gruppe nennt, waren nach dem Fest sehr zufrieden mit dem Zuspruch und dem Verlauf. jeo

Granate gesprengt: Teile Loccums evakuiert

Loccum. Eine 8,8 Zentimeter Panzersprenggranate ist in Loccum kontrolliert gesprengt worden. Ab etwa 9.30 Uhr läuft eine größer angelegte Evakuierung der Polizei. Diese betrifft sowohl die Kunden des Aldi-Marktes als auch zahlreiche Anwohner an der Leerer Straße/Bundesstraße 441. Der von den Einsatzkräften eingerichtete Sicherheitsbereich umfasst einen Radius von 300 Metern und erstreckt sich entlang der Bundesstraße etwa von den Einmündungen „Fasanenweg“ bis „Bolten Brink“ im Neubaugebiet „Herrenhorst“. Um 10.52 Uhr gibt es einen dumpfen Knall. „Die Sprengung erfolgte ohne besondere Zwischenfälle“, sagt Nienburgs Polizeisprecherin Andrea Kempin. Die Sprengung nahm der Kampfmittel-



Für die Sprengung werden Teile Loccums evakuiert. FOTO: GRAUE

beseitigungsdienst aus Hannover direkt vor Ort in Loccum vor, weil die Granate als nicht transportfähig galt. Für etwa zehn Minuten ist eine Sperrung der B 441 erforder-

lich. Der Verlauf vom Auffinden der Panzersprenggranate bis zur Beseitigung ist einerseits kurios, andererseits für einen 35-jährigen Loccumer aber vor allem überaus ge-

fährlich. Nach Angaben von Polizeisprecherin Kempin hatte der Mann die Granate bereits am Mittwochabend bei landwirtschaftlichen Arbeiten gefunden und anschließend auf sein Privatgrundstück gebracht. Danach sei die Polizei informiert worden. „Ein derartiges Vorgehen kann lebensgefährlich sein! Sollten Sie jemals Granaten, Minen oder ähnliche Kampfmittel auffinden oder vermuten, dass es sich um solche handeln könnte, belassen Sie diese Bitte an Ort und Stelle und informieren Sie umgehend die Polizei“, appelliert die Polizeioberkommissarin eindringlich. Für ethische Handwerker im Baugebiet „Herrenhorst“ bedeutet die Evakuierung am Vormittag eine rund einstündige Zwangspause. jeo

Wir bedanken uns bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen in 2022 und wünschen allen ein gesundes Jahr 2023!
Im Namen aller Mitarbeiter der Pflgeteam Babette GmbH
Ingrid Bregenger

Pflgeteam Babette GmbH
Ambulanter Pflegedienst und Seniorenwohngemeinschaften

Ihr Pflegedienst für Stolzenau und Umbgebung

Kleine Geest 3-5
31592 Stolzenau
Tel.: 05761 / 77 47
www.pflgeteam-babette.de



Oxyynova vor dem Aus

Das Steyerberger Unternehmen Oxyynova – der einzige in Europa tätige Hersteller von Dimethylterephthalat – schließt seine Produktion zum

Jahreswechsel 2022/23 auf unbestimmte Zeit. Die 140 Beschäftigten sollen in eine Transfer- und Qualifizierungsgesellschaft wechseln. Zum

Hintergrund der schwerwiegenden Entscheidung schreibt Oxyynova in einer Pressemitteilung: „Bereits im Jahr 2021 waren Rohstoffe knapp. Seit Beginn des dritten Quartals 2021 kletterten auch die Energiepreise in bislang

ungeahnte Höhen.“ Bereits im Juli hatte Geschäftsführer Dr. Klaus Puell im HARKE-Gespräch berichtet, dass sich der Einkauf von Gas um 500 bis 600 Prozent verteuert habe. Bereits damals hatte er mitgeteilt, dass das Unterneh-

men dies auf Dauer nicht durchhalten könne: „Oxyynova hat in einem Durchschnittsjahr einen Gasverbrauch, der dem Verbrauch einer Kleinstadt mit circa 35 000 Menschen entspricht.“

FOTO: OXYNOVA



Rüster ist zahlungsunfähig

Rehburg. Schwerer Schlag für Rehburg-Loccum: Die Rüster GmbH und die NAA Holding, die seit 1. August neue Eigentümerin des Automobilzulieferers Henniges sind, sind in Zahlungsschwierigkeiten und haben einen Insolvenzantrag gestellt. Das hat ein Sprecher des Unternehmens bestätigt. Nach eigenen Angaben war die Rüster GmbH aus der Insolvenz der früheren Rüster Präzisionstechnik hervorgegangen und besteht neben Rehburg aus Standorten in Deggingen, Gedern in Hessen, Lauda in Baden-Württemberg und einer weiteren Niederlassung in Polen. Die Zahl der Mitarbeiter liegt laut Rüster bei rund 630, davon etwa 540 im Inland.

joe

Tischlerei brennt nieder

Diepenau. Ein Großbrand vernichtet große Teile eines Holzbaubetriebs an der Langen Straße in Diepenau. Die Feuerwehr ist mit über 100 Kräften über



Die Diepenauer Tischlerei wird ein Raub der Flammen. FOTO: MÖHRING

Stunden im Einsatz. Als die ersten Kräfte an der Brandstelle eintreffen, kommt es zu einer Durchzündung und der gesamte Werkstatbereich brennt lichterloh. Die Löscharbeiten gestalten sich schwierig.

art

1600 feiern Gassenhauer

Nienburg. Mehr als 1600 Menschen waren in Nienburgs Altstadt unterwegs, um bei Live-Musik den Gassenhauer zu feiern. Zum zweiten Mal in diesem Jahr hatten DIE HARKE und Nienburger Gastronomen sowie Kultureinrichtungen zum Gassenhauer eingeladen. Der Großteil der Gäste ist offenbar kurz entschlossen. Zu den rund 660 im Vorfeld verkauften Eintrittsbändchen kommen an der Abendkasse nach Angaben von Benjamin Michaelis noch knapp 1000 hinzu.

fan

Martinimarkt lockt Massen

Wiedensahl. Der Martinimarkt in Wiedensahl lockte wieder die Massen. Schon gut eine Stunde nach der offiziellen Eröffnung war die Buden- und Amüsiermeile voller Menschen. Zwei Jahre hatte auch der größte Einta-gesmarkt Norddeutschlands wegen der Pandemie nicht stattfinden können. Und so freuten sich viele, an die Tradition wieder anknüpfen zu können. Zudem zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite.



Der Martinimarkt war wieder Publikumsagnet. FOTO: RECKLEBEN-MEYER

Friedhofsgebühren steigen

Steyerberg. Im Flecken Steyerberg steht eine Neuordnung der Gebühren für Friedhöfe und Kapellen, die sich im Eigentum der Kommune befinden, an. Laut Vorlage der Verwaltung könnte die Nutzung der Kapellen ab 1. Januar 995,49 Euro anstatt der eigentlich errechneten 1531,53 Euro und die der Leichenkammer 1626,60 Euro anstatt 2502,46 Euro kosten. Aktuell werden für die Benutzung der Kapelle 1057,77 Euro und für die Leichenkammer 386,80 Euro fällig.

joe

Umzug zum Stadtjubiläum

Nienburg. Die Stadt Nienburg feiert 2025 ihren 1000. Geburtstag. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Fest steht, dass der Höhepunkt der Feierlichkeiten ein Festumzug sein soll. Ob er in eine Festwoche oder in ein Festwochenende eingebunden wird, gilt es noch abzustimmen. Geplant ist, Geburtstagsaktionen das gesamte Jahr über stattfinden zu lassen.

mg

Bäckerei stellt Insolvenzantrag

Uchte. Die Bäckerei Ledig hat Insolvenzantrag gestellt. Der alteingesessene Uchter Handwerksbetrieb mit mehreren Filialen beschäftigt rund 40 Mitarbeitende. Doch Konditormeister und Geschäftsführer Andreas Ledig will nicht aufgeben.

ann

Diebstahl aus Rollator

Nienburg. Ein 82-Jähriger aus Nienburg ist dreist bestohlen worden: Der Dieb entwendet das Portemonnaie des Seniors, während dieser mit seinem Krankensitz unterwegs ist. Nach Angaben von Polizeipressesprecherin Andrea Kempin war der 82-Jährige im Bereich Goetheplatz, Einmündung Wilhelmstraße unterwegs. Sein Portemonnaie hatte der Mann in den Korb seines Krankensitzes gelegt. Der Täter sei mit dem Fahrrad an ihm vorbeigefahren und habe die Geldbörse an sich genommen.

DH

In der Kreiskasse fehlen rund 27,1 Millionen Euro

Anbau für die Grundschule Eystrup / Siedenburger „Dorfzentrum“ kommt voran

Landkreis. Eine schaurig-schöne Schar furchteinflößend kostümierter Frauen zog durch den Uchter Ortsteil Höfen. 2002 war die Idee entstanden, zu Halloween durch das Dorf zu laufen, an allen rund 70 Häusern zu klingeln und Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Der Schützenverein Münchehagen ist im vergangenen Jahr 100 Jahre alt geworden. Weil eine größere Feier wegen der Corona-Pandemie 2021 nicht möglich war, fand diese nun im Vereinslokal „Deutsche Eiche“ in Münchehagen statt.

Nach 16 Jahren ist nun endlich die langwierige Suche nach einem neuen Standort für das Nienburger Stadt- und Kreisarchiv beendet. Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, dass das Archiv ins ehemalige Militärhospital ziehen soll. Auf dem dortigen Grundstück soll zusätzlich noch ein Magazin-Gebäude für die Unterbringung der Archivalien gebaut werden. Für die Gesamtkosten des Projekts wird eine Obergrenze von maximal 3,5 Millionen Euro festgelegt, die nach Möglichkeit sogar noch unterschritten werden soll.

Tragischer Verkehrsunfall im Flecken Bücken an der Grenze zum Landkreis Diepholz: Bei der Kollision mit einem Transporter auf der Kreisstraße 136 in Duddenhausen ist ein 51 Jahre alter Motorradfahrer aus der Gemeinde Hilgermissen ums Leben gekommen. Jetzt wirkt sich die Energie-



Schaurig-schön: Rund 20 Frauen aus Höfen zogen als Halloween-Figuren durch das Dorf. FOTO: GRAUE

krise auch auf die Gemeinde Rodewald aus. Der Rat beschloss, die Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung zu verlängern. Rodewald war bislang die einzige Gemeinde im Landkreis, in der am Wochenende die Straßenlampen die ganze Nacht brannten. Jetzt werden sie sonnabends und sonntags um 0.30 Uhr abgeschaltet. In der Woche gehen die Lampen jetzt eine Stunde früher aus, um 23 Uhr statt um 24 Uhr.

Drei Winter lang musste das Hallenbad in Borstel schließen. Jetzt ist die umfangreiche Sanierung beendet, und am 12. November startet die neue Saison. Wegen der Energiekrise werden die Wassertemperaturen im „Aquaris“ um zwei Grad Celsius gesenkt. Die Gretel-Bergmann-

Grundschule Eystrup bekommt einen Mensa-Anbau. Zusätzlich wird das seit 1913 mehrfach erweiterte Bestandsgebäude saniert. Geplanter Start ist in den Sommerferien 2023. Für die Lehrkräfte und Schülerschaft wird mit dem Beginn der Arbeiten für längere Zeit ein „Lernen auf der Baustelle“ einhergehen.

Das Heimatmuseum Graf-schaft Hoya bietet regelmäßig die Gelegenheit, Neues zu entdecken. In der Sonderausstellung „Ein Blick hinter die Kulissen: 40 Jahre Museums-sammlung in Hoya“, die jetzt eröffnet worden ist, geht es um das Sammeln, Bewahren und Forschen – und die (ehrenamtliche) Arbeit, die dahintersteckt. Er ist wieder da: Der Delfin

mit der darauf sitzenden Putte (oder einem Knaben) schmückt wieder den Eingang der Sparkasse. Vor dem Abriss des ehemaligen Sparkassengebäudes war die Skulptur abgebaut und viele Monate eingelagert worden. Die Sanierungsarbeiten für das Siedenburger „Dorfzentrum“ in der ehemaligen Bäckerei Schacht stehen vor dem Abschluss. Ein kleines Gemüsegeschäft, ein Kiosk mit Bistro und ein Veranstaltungsraum stehen vor der Eröffnung – geschätzt rund um den Jahreswechsel.

Der Landkreis Nienburg steuert 2023 nach aktuellen Berechnungen auf einen hohen Fehlbetrag von rund 27,1 Millionen Euro zu. Die vorgeschlagene Anhebung der Kreisumlage ist in diesem Minus bereits eingerechnet.

la



Herzlichen Dank an mein Team!

Ich möchte mich bei allen meinen Mitarbeiter:innen bedanken, die in diesem Jahr unseren Kund:innen ein Lächeln geschenkt haben! Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sind nicht immer selbstverständlich! Ich weiß das sehr zu schätzen und bin stolz auf mein Team!

Bettina Menke



Bettina Menke e.K. Apothekerin
Lange Straße 81
31582 Nienburg
Tel. 05021 - 97680
www.neue-apotheke.com



Streit um Kiesabbau

Schweringen. Die Gemeinderäte von Bücken und Schweringen haben sich gegen die Neuaufnahme eines Sand- und Kiesausbaus ausgesprochen. Der Landkreis hat jedoch den Planfeststellungsbeschluss bekannt gegeben. Samtgemeindebürgermeister Detlef Meyer berichtete, dass sich die Verwaltung juristischen Rat geholt habe, aber eine Klage beim Verwaltungsgericht Hannover als aussichtslos eingeschätzt worden sei. *bro*

Schulbus verunglückt

Glashof. Ein schwerer Unfall mit sechs zum Teil schwer verletzten Personen ereignete sich am frühen Mittwoch gegen 6.40 Uhr auf der Bundesstraße 214 in Glashof bei Steimbke. Ein Linienbus kam von der Straße ab, prallte dann frontal gegen einen Baum – es folgte ein Großeinsatz für die Rettungskräfte. *eik*



Der Busunfall in Glashof. FOTO: DANIEL

Bombe erfolgreich entschärft

Leeseringen. Eine 500 Kilogramm schwere Fliegerbombe mit Aufschlagzünder ist am späten Mittwochmittag in Leeseringen vom Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen entschärft worden. Rund 100 Haushalte, einige Firmen, die Schifffahrt sowie Bahnreisende und Autofahrer waren betroffen. *joe*

Nach 44 Jahren Fahrlehrertätigkeit, aus dem Beruf, den ich liebe, auszusteigen, fällt mir sehr schwer.

Die Tatsache, meinen Betrieb in gute Hände zu geben, erleichtert mir diese Entscheidung.

Mein Sohn Florian Werfelmann wird ab dem 2. Januar 2023 unsere Fahrschulen, das Ausbildungszentrum Nord in Holtorf und die City Fahrschule in Nienburg, sowie unsere Fahrschüler und Mitarbeiter übernehmen und den Betrieb in gewohnter Qualität, sachlich, kompetent und freundlich weiterführen.

Die Familie, meine Frau Anke und ich wünschen unserem Sohn viel Glück bei der Führung des Betriebes und weiterhin so gute Prüfungsergebnisse wie bisher. Allen ehemaligen und aktuellen Fahrschülern danke ich für das in mich gesetzte Vertrauen und würden mich freuen, wenn Sie dieses Vertrauen auch Florian entgegenbringen würden. Die Fahrschule Werfelmann wird auch in Zukunft als verlässlicher Partner in Sachen Führerscheinausbildung für Sie da sein.

Ich sage allen Wegbegleitern, vor allem meinen Mitarbeitern und allen die meine Frau und mich in den vielen Jahren unterstützt haben, nochmals herzlichen Dank und verabschiede mich in den Ruhestand.

Ihr/Euer Udo Werfelmann



CITY FAHRSCHULE WERFELMANN
AUSBILDUNGSZENTRUM NORD



Calle erstrahlt im Advent

Der Advent ist auch die Zeit der Weihnachtshäuser. Viele Menschen aus dem Landkreis Nienburg erleuchten ihre Ei-

genheime in der dunklen Jahreszeit hell: Drückte in den vergangenen Jahren die Pandemie auf die Winter-Wun-

derland-Stimmung, sind diesmal die extrem gestiegenen Strompreise. Doch diese vermiesen nicht allen das Weihnachtshaus. Zu denen gehört Rolf Vogt aus Calle. Sein Weihnachtshaus im

Bücker Ortsteil ist einzigartig: Dort leuchten bis zu 600 000 Lichter täglich zwei Stunden. Gegenüber 2019 hat der 75-Jährige diesmal rund 50 000 Lichter weniger aufgehängt. Er verwendet teils LED-Be-

leuchtung. Seine Stromrechnung wird für den Monat Dezember mehrere Tausend Euro betragen. Zuletzt hatte er vor Corona 3000 Euro bezahlt. *FOTO: LACHNIT*

Der Winter verabschiedet sich mit spiegelglatten Straßen

Neuer Rewe-Markt in Stolzenau eröffnet / Schule in Drakenburg wird abgerissen

Landkreis. Ganz so schlecht wie erwartet steht es um den Nienburger Haushalt nicht: Das Minus für den Ergebnishaushalt 2023 wird mit Stand vom 29. November „nur“ rund 3,98 Millionen Euro statt – wie ursprünglich angenommen – zwischen fünf und sechs Millionen Euro betragen. Der Landkreis plant für 2023 Investitionen in den Straßenbau von rund 7,2 Millionen Euro. 2,2 Millionen Euro fließen in Unterhaltung und Instandsetzung, gut fünf Millionen Euro in Bauprojekte. Fast 1,86 Millionen Euro Fördergelder gibt es von Bund und Land für vier der Projekte. Vier weitere Projekte finanziert der Landkreis komplett aus eigenen Mitteln.

Zuletzt haben sich viele ältere Menschen bei der Polizei gemeldet, weil sie von Betrügern angerufen worden sind. Die Polizei spricht vor Weihnachten von einer besonders hohen Zahl an „Schockanrufen“. Jüngst war einer dieser Anrufe für die Betrüger erfolgreich. In einem Fall in Steyberg verlor eine Seniorin vor wenigen Tagen nach Polizeiangaben einen mittleren fünfstelligen Betrag.

„Es hat lange gedauert, es war viel Arbeit und einige haben noch vor einigen Tagen gezweifelt, ob es rechtzeitig fertig werden würde. Es ist fertig geworden“, freute sich Agraringenieur Dr. Frank Wallbaum, der gemeinsam mit Jens Lorenz in der Corona-Zeit die Idee entwickelt und den Waldcampus gegründet hatte. Nun wurde die Einrichtung offiziell eröffnet.



Glätte am Nienburger Bahnhof. FOTO: SCHWIERSCH

In Tatenhorst in der Gemeinde Warmen ist in der Nacht zu Freitag die Scheune eines landwirtschaftlichen Anwesens ausgebrannt. Ein vorbeifahrender Autofahrer hatte Funkenflug bemerkt und den Notruf gewählt.

Umfangreiche Sanierungsarbeiten haben im Nienburger Bahnhof begonnen. Zunächst werden nach Mitteilung der Stadtverwaltung Wandfliesen, Bodenbeläge und das Regenwasserableitungssystem erneuert.

Der Schulleiterrat der Grundschule Marklohe ist sauer. Die Schule leidet unter enormem Platzmangel. 2023 sollten deshalb 300 000 Euro für die Planung eines Anbaus zur Verfügung stehen, empfahl der Schulausschuss. Jetzt hat der Rat der Samtgemeinde Weser-Aue jedoch beschlos-

sen, einen Container als zusätzlichen Klassenraum für das Schuljahr 2023/2024 anzumieten.

Droht dem Dorfladen Warmen nur wenige Monate nach der Eröffnung schon wieder das Aus? Die Verantwortlichen machen Gerede im Ort dafür verantwortlich, dass immer weniger Kunden kommen. Zugleich haben offenbar mehrere Handwerker kein Geld für ihre Leistungen beim Umbau der Räumlichkeiten erhalten. Insgesamt geht es um mehr als 65 000 Euro.

Der neue Rewe-Markt in Stolzenau hat erstmals seine Pforten geöffnet. Bereits in den Morgenstunden strömten Kundinnen und Kunden in den Neubau an der „Allee“. Parkplätze im Außenbereich waren Mangelware.

Die Brandruine an der Lan-

gen Straße 5 in Liebenau wird jetzt abgerissen. Damit löst Inhaber Lothar Grundmann (81) aus Eystrup sein Mitte Oktober geäußertes Versprechen ein, das Haus so schnell wie möglich abreißen zu lassen.

Die ehemalige Grundschule am Weserweg 48 in Drakenburg soll abgerissen werden. An gleicher Stelle soll eine Kindertagesstätte gebaut werden. Die Kita „Drachenburg“ an der Kirchstraße 13 soll in das neue Gebäude umziehen. Das hat der Rat der Gemeinde Drakenburg beschlossen.

Spiegelglatte Straßen im Landkreis Nienburg haben Mitte Dezember dazu geführt, dass der Schulunterricht ausfiel und der Verkehrsservice Landkreis Nienburg zwischenzeitlich den Busverkehr eingestellt hat. Zudem gab es mehrere Glätte-Unfälle. *la*

Kinderärzte fehlen überall

Landkreis. Der Landkreis Nienburg hat ein massives Problem mit der Versorgung durch Kinderärzte und steht nach den Zahlen der Kassenzentralen Vereinigung niedersachsenweit sehr schlecht dar. Die Situation dürfte sich sogar verschärfen. Denn neben Dr. Matthias Fuhrmann mit seiner Praxis an der Celler Straße in Erichshagen-Wölpe dürfte am 30. Juni 2023 ebenfalls die Kinderarzt-Praxis von Dr. Ulrike Wehmeier und Dr. Birgit Gerold in Loccum ihren Betrieb einstellen; die Suche dort läuft noch. *bro*

Mann stirbt bei Unfall

Marklohe. Ein 56 Jahre alter Mann aus der Gemeinde Bücken ist bei einem Unfall in Marklohe gestorben. Auf der Hoyaer Straße kurz vor dem Ortsausgang in Richtung Mehlbergen ist er mit seinem Transporter frontal mit einem entgegenkommenden Lastwagen zusammengestoßen. Der 55 Jahre alte Lkw-Fahrer aus der Samtgemeinde Steimbke erlitt einen Schock und kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus. Die Hoyaer Straße war während der Bergungs- und Aufräumarbeiten mehrere Stunden lang in beide Richtungen gesperrt. Mehrere Zeugen hatten den Zusammenprall gesehen. „Die Zeugenaussagen zum Unfallhergang stimmen aber nicht überein“, teilte die Polizei gestern Abend mit. Deshalb schickte die Staatsanwaltschaft einen Gutachter nach Marklohe, der versuchen wird, den Unfallhergang zu rekonstruieren. *sst*

**Hier lebe ich! Hier bin ich aktiv!
Hier fühle ich mich wohl!**

Abt-Uhlhorn-Haus
ALTENPFLEGE-EINRICHTUNG LOCCUM

- Demenzbereich mit individuellem Konzept
- Liebevolle Pflege und Betreuung
- Zahlreiche Freizeitangebote
- Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Jahr 2023!

Die Diakonische Altenhilfe Leine-Mittelweser - ein starker Verbund
Berliner Ring 3 • 31547 Rehburg-Loccum • 05766 - 82 - 0 • abt-uhlhorn-haus@da-lm.de • www.diakonie-mittelweser.de

Neues Bad für Großenvörde

Großenvörde. In Großenvörde entsteht ein Naturbad. Am Montag trafen sich Vertreter von Firmen, Verwaltung, Politik und Vereinen mit den Planern, um gemeinsam den ersten symbolischen Spatenstich für das neue Bad vorzunehmen. „Es ist ein Projekt, das alle zusammenbringt und vereint“, zeigte sich Samtgemeindebürgermeister Rüdiger Kaltfofen überzeugt. Es sei ein historisches Bad, das aber auch in den 1980er-Jahren schon einmal auf der Kippe gestanden habe, erinnerte er sich. Die Dorfgemeinschaft in Großenvörde und das ehrenamtliche Engagement der Dorfbewohner hätten es weiter durch die Jahrzehnte getragen. „Und heute wollen wir es mit dieser grundlegenden Sanierung mit neuem Leben füllen“, so Kaltfofen. *hm*

Gruppenbild nach dem ersten Spatenstich für das neue Bad. FOTO: RECKLEBEN-MEYER



Der Oberliga-Meister der Nordsee-Staffel 2022 heißt seit Mittwochabend: HSG Nienburg.

FOTO: KESSLER

HSG Nienburg schreibt Geschichte und steigt in die 3. Liga auf

Handballer holen nach 2015 den zweiten Oberliga-Titel und treten erstmals den Schritt in die höhere Spielklasse an

Nienburg. Es gibt Abende und Tage im Leben eines Sportlers, die sollten am besten nie enden. Nach diesem Motto feierten die Handballer der HSG Nienburg Anfang Juni ihre Oberliga-Meisterschaft nach dem 31:24-Erfolg gegen den TuS Rotenburg – die „Meerbachspatzen“ mutierten regelrecht zu Nachtteufeln. HSG-Trainer Carsten Thomas konnte seine Emotionen in der Stunde des bisher größten Triumphs seiner Trainerlaufbahn nicht mehr bändigen. Als er nach dem entscheidenden Spiel das Mikro von Hallensprecher Reiner Hillebrandt übernahm, versagte ihm schon nach wenigen Sekunden die Stimme. Teamleiter Malte Grabisch sprang seinem langjährigen Coach sofort zur Seite. „Das war schon ein ganz besonderer Tag – nicht nur für mich, sondern auch für meine Jungs. So et was erlebt man eigentlich nur einmal in seinem Sportlerleben. Sie sollten das richtig auskosten und feiern, was das Zeug hält.“

Der Erfolg ist für den Coach, der zwar seit vier Jahren bei der HSG-Erstvertretung im Amt ist, aber coronabedingt erst zwei Saisons zu Ende bringen durfte, eigentlich undenkbar gewesen: „Wir sind völlig unbedarft an die Oberliga-Nordsee herangegangen, hatten mit Platz fünf oder vier geliebäugelt. Es war für uns überhaupt nicht einschätzbar, auf welche Kaliber wir dort treffen.“

Den Startschuss für den weiteren und starken Saisonverlauf macht Thomas schon am ersten Spieltag der unbe-



Nienburgs Malte Grabisch ist in dieser Szene nicht von Vinnhorsts Marko Buntic zu stoppen.

FOTO: NUBBAUM

kannten Staffel in Haren fest. Es folgten drei weitere Siege gegen Schwanewede (40:28), Elsfleth (31:30) und gegen Achim (31:24). Doch dann wurde der Höhenflug der „Meerbachspatzen“ jäh gestoppt: Beim späteren Titelkonkurrenten von der SG VTB/Altjührden setzte er eine 26:28-Niederlage und beim HC Bremen wurden den Rot-Schwarzen die Flügel beim 25:32 richtig gestutzt. Es folgten sechs weitere, teils souveräne Erfolge, bis sich am 26. Februar mit dem TvdH Oldenburg ein weiterer Meisterschaftsaspirant an der Weser vorstellte. „Das 26:27 war sehr ärgerlich und zu einem psychologisch ungünstigen Zeitpunkt, doch die Jungs haben sich davon und dem anschließenden 27:27 gegen HC Bremen nicht aus der Bahn werfen lassen.“

Elsfleth wurde am 23. März mit 35:25 aus dem „Spatzennest“ geworfen und auch mit

den Hunte-Aue Löwen wischten Marin Wrede & Co. den Boden in der Meerbachhalle beim lockeren 31:22 nur eben schnell einmal feucht durch. Spätestens Ende April, nach dem 28:27-Heimsieg gegen Altjührden, musste sich Thomas die ersten Fragen nach dem 3. Liga-Aufstieg gefallen lassen.

„Für mich war die Meisterschaft eigentlich bis kurz vor Ende der Saison undenkbar, zumal die zweite knappe Pleiße gegen Oldenburg (27:28, die Red.) wieder zum maximal ungünstigsten Zeitpunkt kam. Meine Jungs sind aber so ein eingeschworener Haufen, die wollten das Ding unbedingt ziehen und sie haben es gezogen. Am Ende haben wir alle dran geglaubt und wollten es unbedingt.“

Rotenburg diente dann am letzten Spieltag nur noch als Sparringspartner, denn die Sache war zur Halbzeit schon ge-



Eingeklemmt: Nienburgs Bjarne Niemeyer (Mitte) wird von Wilhelmshavens Ignacy Bogdan Bak (rechts) und Gabriel Misetic gestoppt.

laufen. Anschließend stieg die große Aufstiegsfeier. Die HSG war ab sofort Drittligist.

In den folgenden Sommermonaten wurde es an mehreren Fronten spannend: Zunächst ging es um den Spielort. Die Meerbachhalle ist für DHB-Regularien im Grunde zu klein, doch die Nienburger erhielten eine einjährige Ausnahme genehmigung. Dann folgte die heiß ersehnte Staffeleinteilung. Hierbei kamen die Rot-Schwarzen gut weg, rutschten in die Nord-Staffel und wurden somit von den ganz weiten Fahrten verschont geblieben. In der 3. Liga führte der Weg in der Hinrunde bereits nach Schwerin, Aurich oder auch nach Flensburg – was zwar ebenfalls nicht um die Ecke liegt, aber ein Gros der Kontrahenten kommt aus der Region Hannover und sorgte somit dann doch für überschaubare Fahrtkosten im HSG-Etat.

Mit Keeper Christopher Fraj und Kristaps Ence hörten zwei gestandene Spieler der Nienburger auf, im Gegenzug rückten jedoch Bjarne Niemeyer und Johannes Hain aus der Zweitvertretung auf, obendrein kam Conrad Meierhans vom TSV Verden sowie Torhüter Tim Buschhorn von der TSV Burgdorf an die Weser.

Der sportliche Erfolg in der 3. Liga blieb allerdings erst einmal aus. Gegen die vielen gegnerischen Teams mit teilweise Halbprofi-Bedingungen sahen die „Meerbachspatzen“ häufig nicht sonderlich viel Sonne. Elf Begegnungen in Folge gingen verloren, erst dann, am 26. November, gelang der Thomas-Sieben der historische erste Sieg: ein 26:25-Heimerfolg gegen den DHK Flensburg. Damit sprangen die Weserstädter am letzten Hinrundenspieltag sogar noch am DHK vorbei auf den vorletzten Tabellenrang.



Liv Süchting holt WM-Titel

Nienburg. Die Nienburgerin Liv Süchting hat ihren Vertrag beim Handball-Bundesligisten Buxtehuder SV verlängert. Süchting verbrachte ihre Jugendzeit bei der HSG Nienburg, gewann mit den B-Juniorinnen der HSG die Oberliga-Meisterschaft und nahm mit dieser „Goldenen Generation“ der Weserstädter an der deutschen Meisterschaft teil. Im September 2019 rückte die damals 19-Jährige aufgrund einiger Ausfälle überraschend in den Bundesligakader des BSV auf und debütierte als erste Nienburgerin in der höchsten deutschen Spielklasse. Am 7. September 2019 erzielte sie gegen die HSG Bad Wildungen ihren ersten Bundesliga-Treffer. Im Sommer gewinnt sie zunächst mit der deutschen Beachhandball-Nationalmannschaft der Frauen in Kreta den Weltmeistertitel, kurze Zeit später gewinnt die Nienburgerin mit der Nationalmannschaft auch die World Games in den USA. *hn*

Schüttpelz träumt

Landkreis. In der Winterpause führt Estorfs Florian Schüttpelz die Torjägerkanonensliste an. 16 Mal hat er bereits eingetret. Der Fußballer des RWE hat schon mehrfach von diesem Titel geträumt, klappten wird es aber auch in diesem Jahr. Im September wird er sich obendrein einen Kreuzbandriss zuziehen und lange ausfallen. *pk*



Stürmer Florian Schüttpelz arbeitet beim Möbel- und Einrichtungshaus Heka in der Bettenabteilung. Für das HARKE-Fotoshooting durfte er dort sogar den Ball mit ins Bett nehmen. *FOTO: KESSLER*

Neue Spielformen für die Kids

Hannover/Nienburg. Kleinere Mannschaftsgrößen und Spielfelder, mehr Tore und Kopfbälle sind fast ausgeschlossen. Ab der Saison 2024/2025 sollen die Veränderungen verbindlich und flächendeckend eingeführt werden. Der DFB-Bundesjugendtag hat sich einstimmig für die verbindliche Umsetzung der neuen Spielformen im Kinder- und Jugendfußball ausgesprochen. Ab der Saison 2024/25 sollen diese Änderungen flächendeckend in Kraft treten. Kleinere Mannschaftsgrößen und Spielfelder – das sind die grundlegenden Änderungen, die der DFB-Bundesjugendtag nun umsetzen möchte. Die bisherigen Spielformen in der G-, F- und E-Jugend sollen damit ersetzt werden. DFB-Stützpunktrainer Stefan Gilster sagt: „Wenn die Kids bis zur C-Jugend wie Flamingos herumlaufen, hilft uns das nicht weiter.“ *hn*

TKW-Damen vor Aufstieg

Nienburg. Die Tennisspielerinnen des TKW Nienburg feiern ihren Aufstieg und spielen in der kommenden Hallensaison in der Bezirksklasse. Im direkten Duell gegen den Tabellenzweiten der Regionsliga, TuS Vahrenwald, siegte der TKW souverän mit 6:0. Somit steht nach vier Spielen, mit drei Siegen und einem Remis die Meisterschaft fest.



Nienburgs Olivia Langschwadt. *FOTO: NUBBAUM*



Das HSG-Team ließ sich gebührend feiern.



Freudentränen bei HSG-Trainer Carsten Thomas.



Keeper Christopher Fraj wurde verabschiedet.



Die Bäder Stadt Nienburg/Weser GmbH sucht für den Betrieb der Sauna- und Badelandschaft Wesavi in Nienburg/Weser zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine/n:

Fachangestellte/n für Bäderbetriebe (m/w/d)

im Rahmen einer befristeten Vollzeitbeschäftigung (39 Stunden/Woche)

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter: www.wesavi-nienburg.de / Icon Stellenangebote

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **31.01.2023**.

Bäder Stadt Nienburg/Weser GmbH
Geschäftsführer Herr Olaf Seemeyer
Mindener Landstr. 22 · 31582 Nienburg
oder online an: info@wesavi-nienburg.de
www.wesavi-nienburg.de



VC-Damen vor Abstieg

Nienburg. Der Abstieg aus der Oberliga ist für die Volleyballerinnen des VC Nienburg nicht mehr zu verhindern. Vor allem nicht nach der 0:3 (12:25, 13:25, 13:25)-Niederlage beim TK zu Hannover, bei der die „Nordtörtörschen“ mit einem arg dezimierten Kader angereist waren. Aufgrund der coronabedingten Reduzierung des Spielbetriebs auf die Hinrunde und somit nur noch einem ausstehenden Spiel stehen die Chancen auf den Ligaverbleib bereits extrem schlecht. Ende März folgt dann die Gewissheit: Es geht wieder zurück in die Verbandsliga. **pk**

HSV-Turnerinnen messen sich

Nienburg. Als Kreismeisterschaft für den Turnkreis Nienburg gedacht, wurde das Event der Holtorfer SV kurzerhand um einen vereinsinternen Mannschaftswettkampf erweitert. Neben den vielen Neulingen, die das erste Mal in einer Wettkampfsituation waren, fieberten auch die erfahrenen Turnerinnen nach knapp zwei Jahren ohne Wettbewerb sichtlich aufgeregt den Prüfungen entgegen. **pk**



Laura Fiebiger beendet ihre anspruchsvolle Choreografie unter tosendem Beifall. **FOTO: KESSLER**

Generationenwechsel beim TSV

Wechold. Jan Beermann wird neuer Trainer beim TSV Wechold-Magelsen. Nachdem Bernd Zerfowski beim Team aus der 1. Kreisklasse vor der Winterpause hinge-schmissen hatte, folgt nun der 26-Jährige und damit ein Generationenwechsel. **pk**

Nienburger bei Hyrox-Event

Nienburg, Bremen. Ausdauer und Kraft – bei der Trend-sportart Hyrox müssen Athleten beides gleichermaßen unter Beweis stellen. Beim Hyrox-Event in Bremen stellten sich auch einige Kreis-Nienburger der Herausfor-derung. Mit Erfolg: Einige von ihnen schafften es nicht nur aufs Treppchen, sondern qualifizierten sich auch für die Hyrox-Weltmeisterschaft in Las Vegas. Der Oyler Steffen Masbruch (34) und der Nienburger Lukas Swiatkowski (37), absolvierten den Fitness-Parcours als Team in der Zeit von einer Stunde und knapp zwei Minuten. Ebenfalls im Duo traten die beiden Ex-HSG-Handballer Sören Fennekoldt (29) und Benjamin „Benno“ Hillebrandt (38) an. Am Ende sprang Rang acht in ihrer Altersklasse her-aus. **pk**



Steffen Masbruch, Lukas Swiatkowski, Sören Fennekoldt und Benjamin „Benno“ Hillebrandt qualifizierten sich alle für das Championship-Event in Las Vegas. **FOTO: SWIAKOWSKI**

HSG-Reserve muss Abstieg und Trainerwechsel meistern

Handball: Nienburg II beendet Verbandsliga-Saison am Tabellenende und muss nun in der Landesliga ran. Nach dem Aus von Coach Steven Schäfer übernahm Daniel Reineke

Nienburg. Sie wollten ihm ein Abschiedsgeschenk machen und das haben die Verbandsliga-Handballer der HSG Nienburg auch geschafft. Trainer Steven Schäfer coachte seine Mannen im letzten Saisonspiel in der heimischen Liebenauer St. Laurentius-Halle zu einem 33:30 (16:15)-Heimsieg gegen TSV Anderten II. Doch aus das half nicht mehr weiter, denn der Abstieg aus der Verbandsliga stand bereits wenige Wochen zuvor fest.

Nur fünf Siege standen am Ende der Serie zu Buche. Bei 20 Niederlagen. Mit vier Abstiegsplätzen war die Verbandsliga ohnehin arg gebeutelt, das rettende Ufer war für die Nienburger am Ende ganze 13 Zähler entfernt.

Damit endete dann auch die Ära von Trainer Steven Schäfer. Der ehemalige Handballer des SV Aue Liebenau kündigte schon im Frühjahr seinen Abschied an, doch ein Nachfolger ward nicht so schnell gefunden. Im Sommer 2018 betrat Steven Schäfer die Wiese der HSG Nienburg II. Der ehemalige Handballer des SV Aue Liebenau kehrte quasi zurück an



HSG-Trainer Daniel Reineke feierte mit seiner Nienburger Reserve einen Sieg in Barsinghausen. **FOTO: KESSLER**

seine alte Wirkungsstätte. Er betrat ein gemachtes Feld, das Carsten Thomas ihm überließ – der langjährige Aue-Coach übernahm die

HSG-Oberliga-Mannschaft. Seitdem trieb Schäfer seine Schäfchen kontinuierlich durch die Verbandsliga, entwickelte Jahr für Jahr aus

jugen Spielern eine neue Mannschaft. Doch damit ist im Sommer Schluss. Nicht nur, weil der HSG-Reserve der Abstieg droht, sondern

weil er seinen Hut nimmt und sein Engagement bei den Nienburgern beenden wird.

„Die Gedanken, im Sommer aufzuhören, hatte ich bereits schon länger. Das hat sich nun verfestigt.“ Er habe dem Team und dem Vorstand auch in der Winterpause angeboten, seinen Platz zu räumen, um einem frischen Impuls nicht im Wege zu stehen, doch das Team sprach sich dagegen aus.

Sein Nachfolger, Daniel Reineke, ebenfalls ein Ur-Liebenauer, übernahm das Team dann mit etlichen personellen Veränderungen. In der Landesliga spielte das Team auf Anhieb eine gute Rolle, überwintert auf Rang zwei. Aus den ersten neun Partien gelangen sieben Siege – allerdings sorgten Coach Reineke etliche krankheits- sowie verletzungsbedingte Ausfälle. Zwar ist Spitzenreiter TuS Vinnhorst II so gut wie enteilt und aufgrund der finanziellen Hintergründe ohnehin der klare Favorit auf den Aufstieg, die HSG II gefällt sich in der Verfolgerrolle dennoch hervorragend. **pk**

HSG-Frauen bleiben im Verfolgerfeld

Nienburg. Ganz so lange ist noch nicht her, dass sich das Oberliga-Team der HSG Nienburg aufgelöst hatte. Die Hand-

ballerinnen von der Weser waren somit plötzlich „nur noch“ in der Landesliga vertreten, die Zweitvertretung wurde zur Ers-

ten. Unter Coach Ralf Grabisch mauserte sich das junge Team dennoch und machte seinem neuen Titel als erste Garde alle Ehre. In der Saison 2021/22 belegten die Nienburgerinnen zum Saisonabschluss, dank eines famosen Endsprintes, Rang drei.

Immerhin hatte die HSG zwischenzeitlich den Blick deutlich gen Tabellenkeller richten müssen, vor allem die 132 überraschenden Treffer von Johanna Block verhalfen der Grabisch-Sieben letztlich zum Comeback. Doch die Rückraum-Spielerin verließ die HSG im Sommer in Richtung SV Altencelle. Immerhin bis zur Winterpause half Sara Wiechert den Rot-Schwarzen aus, traf bei zehn Einsätzen 92 Mal – absoluter Topwert der Liga. Aus privaten Gründen ver-



Letzter Tanz im HSG-Dress: Sara Wiechert. **FOTO: KESSLER**

ließ sie das Team nach der letzten Partie 2022, einem 23:20-Erfolg gegen den TuS Bothfeld.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, speziell bei Auswärtsbegegnungen, fanden die Nien-

burgerinnen allmählich in die Spur. Sieben Siege in Folge kapitulierten die HSG schließlich auf Rang drei, nur zwei Punkte hinter Spitzenreiter MTV Rohrsen. **pk**



Johanna Block erzielte 132 Saisontore, ehe sie im Sommer die HSG Nienburg verließ. **FOTO: KESSLER**

Positive und negative Überraschung für Blau-Gold

Nienburg. Gute Leistungen, aber keine entsprechende Noten – am Ende stand der Abstieg. Für das Standard-Formatonsteam des TSC Blau-Gold Nienburg hieß es im Frühjahr „Bye, Bye, Bundesliga.“ Die Reise des TSC Blau-Gold Nienburg begann 2019 in Hamburg und endete in Göttingen. Vom Jubel und der Freude nach dem ersten Auftritt im Kreis der deutschen Elite in der Hansestadt, bei dem das Team um Trainer Peter Krüger einst auf Anhieb Platz fünf belegte, ist jetzt wenig übrig geblieben.

Die Stimmungslage lässt sich eher mit dem trostlosen Aprilwetter rund um das letzte Turnier vergleichen, denn nach insgesamt zwei Serien in der 1. Bundesliga und einem fünften Platz beim letzten Saisonturnier in Göttingen steht für die Standard-Tanzformation des TSC am Ende nur Rang sieben zu Buche – was gleichbedeutend mit dem Abstieg ist.

„Wir sind extrem enttäuscht und können die Entscheidungen der Wertungsrichter einmal mehr nicht nachvollziehen“, sagte Coach Krüger. Für ihn und seine Frau Claudia, die mit ihm gemeinsam das Team trainierte, war es zugleich das letzte Turnier am Parketrand – nach rund 35 Jahren im Formationsbusiness werden sich die beiden nun zurückziehen. „Natürlich hätten wir uns einen anderen Abschied gewünscht, aber das

lässt sich nun leider nicht mehr ändern“, formulierte Krüger.

Die Vorzeichen für das letzte Saisonturnier in Göttingen waren ohnehin alles andere als gut – um die Klasse doch noch zu halten, hätte einiges passieren müssen. Zudem mussten der 1. TC Ludwigsburg, der TSV Borcholt und das TSZ Darmstadt ihre Teilnahme coronabedingt absagen, sodass die Chancen weiter schrumpften. „Wir hätten vor Düsseldorf und zwischen uns hätte ein anderes Team landen müssen – so war es schon sehr schwierig.“

Diese Einschätzung bewahrheitete sich direkt in der Vorrunde. Während die Rheinländer ins große Finale einziehen durften, beförderten die Wertungsrichter die Weserstädter lediglich ins kleine Finale und

der Abstieg war frühzeitig besiegelt. Ihren zweiten Auftritt an diesem Nachmittag bestritten die acht TSC-Paare dann ganz nach dem Motto: Noch einmal genießen und Spaß haben. „Das Team hat seine beste Saisonleistung gezeigt, eine kontrollierte Vorrunde getanz, ganz ohne große Ausrutscher. Das wurde leider nicht gesehen“, bilanzierte Krüger.

Vom Bundesliga-Standardteam blieb am Ende wenig bis gar nichts übrig. Mit fast vollständiger Neubesetzung und extrem verjüngt stellte sich das Team im Sommer neu auf und startet im Januar 2023 in die neue Serie, eben nur in der 2. Bundesliga.

Deutlich positiver verlief die Saison 2022 für die Lateiner des TSC. Die Tänzerinnen und



Schwungvoll und elegant gleiten Lea Peckart und Dennis-Tim Krüger über die Tanzfläche – am Ende hieß es für das Standardteam in der Bundesliga dennoch: Abstieg. **FOTO: KESSLER**



Die TSC-Lateiner jubeln über den dritten Saisonplatz in der 2. Bundesliga. **FOTO: WEINHOLZ**

Tänzer des Trainergespanns Tim Weinholz und Christian Stejzel gingen ohne die ganz großen Erwartungen in die neue Serie. Die 2. Bundesliga Nord im Lateinformatonstanzen hatte in eine ganze Menge Spannung zu bieten, und an deren Ende sogar ein Happy End für das Team des TSC. Nach einem dritten Platz beim Abschlussturnier in Walsrode und etwas Glück in Sachen Konkurrenz sprangen die Weserstädter tatsächlich noch auf Gesamtrang drei.

Nach einer guten Vorrunde feigten die Blau-Goldenen auch im große Finale fulminant über das Parkett, erlaubten sich nahezu keine Fehler und begeisterten das Publikum mit ihrer explosiven Ausstrahlung. „Ein toller, letzter Auftritt in dieser Saison. Das Team hat noch einmal alles gegeben und sich zu recht ein geniales Ergebnis verdient“, zog Weinholz Bilanz.

Die fünf Wertungsrichter sahen das ähnlich und belohnten dem TSC mit Platz drei. Viel wichtiger war jedoch, dass Podiumskonkurrent TSZ Hannover völlig überraschend auf Rang sechs abrutschte, nur im kleinen Finale antreten durfte und damit die Nienburger in der Tabelle an sich vorbeiziehen lassen musste. „Mit Rang drei hätten wir vor dem Saisonstart niemals gerechnet“, kommentierte Weinholz überglücklich.

Natürliche hätte sich sein Team sehr gern für das Relegationsturnier zur Bundesliga qualifiziert, das am 21. Mai in Nienburg stattfand, doch dort hätte man voraussichtlich ohnehin keine große Chance gehabt. Im Sommer erarbeiteten die Trainer ein neues Thema, inklusive Choreografie und neuen Kleidern. „Resilience“ lautet dessen Titel, mit dem der TSC 2023 um den Aufstieg in die Bundesliga tanzen möchte. **pk**

AKAN HAUSTECHNIK
Meisterbetrieb
HEIZUNG - SANITÄR - LÜFTUNG

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

AKAN HAUSTECHNIK · Schumannstraße 16 · 31582 Nienburg
8881042 · (01520) 2740890 · info@akan-haustechnik.de · www.akan-haustechnik.de



So sehen Sieger aus: Der SV BE Steimbke hat das Double geholt.

FOTO: KESSLER

SV BE Steimbke zwischen Geschichte und Abgrund

Kreis-Nienburger schnüren mit Bezirksmeisterschaft und Pokalsieg das historische Double, stecken zum Winter jedoch in der Landesliga tief im Abstiegsumpf

Nienburg. Hinter dem SV BE Steimbke liegt ein Jahr der großen Gefühle. Auf das packende Saisonfinale in der Bezirksliga folgte das Heimfinale im Pokal und anschließend der Abstiegskampf in der Landesliga.

Der SV BE Steimbke feierte Mitte Juni den erneuten Aufstieg in die Fußball-Landesliga – nach 2017 der zweite in der Klubgeschichte. Lange weg waren die Brigittaner nicht. Nach drei Jahren Landesliga und dem Abstieg 2019 gingen einige Spieler vom Bord des zuvor so stolzen Flaggschiffs des Nienburger Kreises. Es folgten zwei Spielzeiten im Bezirk, die jedoch enorm von Corona geprägt waren. Zum Zeitpunkt des Abbruchs 2020 war der SV BE zwar nach 18 Partien lediglich Neunter, dennoch beste Kreis-Nienburger Mannschaft. Dann meldeten sich mit Sönke Bremermann, Ümit Tavan, Jan Dase, Marcel Wind oder auch Dennis Pissor mehrere ehemalige Landesliga-Akteure zurück.

Nach der Winterpause standen die neun entscheidenden Partien der Aufstiegsrunde an. Viele unbekannte Teams, kurze wie auch weite Fahrten. Mit einem 2:1 gegen den MTV Rehren ging es gut los, es folgte ein 5:0 beim TuS Garbsen, der



Unglückliche Rückkehr: Der SV BE Steimbke um Jan-Luca Lippelt holte nur vier Siege aus den ersten 18 Partien. FOTO: KESSLER

speziell im Rückblick umso höher zu bewerten ist, da die Garbsener als Tabellenzweiter ebenfalls in die Landesliga aufsteigen. Auch Heiligenfelde schlugen die Kreis-Nienburger mit 2:0, unterlagen dann jedoch erstmals – daheim gegen den FC Lehrte gab es eine 1:2-Niederlage, oben dreien verletzten sich die Defensiv-Spezialisten Jan Dase und Sönke Bremermann. Beim ambitionierten SV Newroz Hildesheim kam der SV BE ohne die beiden Tonangebenden nicht über ein 4:4 hinaus und wanderte in der Tabelle auf Rang drei. Die Pflichtaufgabe 1. FC Germania Egestorf-Lang-

reder II wurde zwar knapp mit 1:0 erfüllt, das 1:1 beim SV Einum spülte das Team aus dem Stadion am Waldbad jedoch hinunter auf Platz vier. Weil die Steimbker allerdings in den beiden abschließenden Partien gegen Afferde (8:0) und in Arnum (6:2) alles abfeuerte, was in ihren Köchern steckte, und die Konkurrenz zudem patzte, gab es schlussendlich doch das so lang erträumte Happy End.

Parallel zur Liga feierten die Brigittaner auch eine Erfolgsgeschichte im Bezirkspokal. Gegen mehrere klassenhöhere Teams setzten sich die Steimbker durch und schenk-



Nach einer langen Partynacht und einem Kneipenbummel ging es am Samstagabend bei Teammanager Jens Michel am Pool weiter.

ten dem Landesligisten SV Bavenstedt im Finale daheim vier Tore ein. 4:0, das Double war perfekt, obendrein ein Eintrag in die Geschichtsbücher des Kreis-Nienburger Fußballs, denn den Coup aus Meisterschaft und Pokaltriumph war zuvor noch keinem hiesigen Team gelungen. 18 Jahre nach dem Pokalsieg des ASC Nienburg holten die Steimbker den Pott also wieder in den Kreis Nienburg. Im heimischen Stadion am Waldbad legten die Gastgeber eine grandiose Vorstellung auf das frisch gemähte Rasenparkett, agierten taktisch clever, mit jeder Menge Herzblut und

letztlich auch mit einer großen Portion spielerischer Fitness. Jedem Steimbker war die Gier nach dem Pokal im Blick und im Handeln abzulesen.

Damit war jedoch nach der kurzen Sommerpause schnell Schluss. In der Landesliga lief es von Partie zu Partie immer schlechter, das Verletzungspech zog ein und auch personelle Quärelen machten das Ganze nicht besser. Nur vier Siege aus 18 Begegnungen beförderten den SV BE zum Winter auf den vorletzten Tabellenplatz – acht Punkte Rückstand betrug der Rückstand auf das rettende Ufer.

Bezirksliga: Nur der SV Inter Komata Nienburg muss eine Etage tiefer

Landkreis. In der Fußball-Bezirksliga begann das Jahr 2022 mit den Auf- und Abstiegsrunden – dem letzten Überbleibsel der Coronazeit. Hierbei sicherten sich der TuS Drakenburg und auch der VfL Münchehagen den Klassenerhalt – die „Dinos“ zitterten zwar bis zur letzten Partie, doch mit einem 5:2-Heimerfolg gegen den TSV Lenne

durften Trainer Björn Lindemann und sein Nachfolger Erdogan Altiparmak dann endlich jubeln.

Von den Kreis-Nienburger Teams erwischte es jedoch den SV Inter Komata Nienburg. Nachdem Trainer Stefan Czyborra im Frühjahr den taumelnden Bezirksligisten von Aslan Akan übernahm, lautete seine Mission lediglich: Klassenerhalt. Doch daraus wurde nichts und der Kreis-Double-Sieger von 2019 stieg sang- und klanglos ab. „Eine ganze Reihe von Spielern hatte bereits angekündigt, den Klub im Sommer verlassen zu wollen“, verrät Czyborra. „Dementsprechend war die Trainingsbeteiligung mau und die Einsatzbereitschaft ebenfalls. Da hatte ich mir deutlich mehr Charakter von einigen Jungs erhofft.“ Folglich war das Ziel, die Bezirksliga zu halten, extrem schwer. Der Neustart in der Kreisliga verlief ebenfalls nicht unbedingt optimal: Nur



Betrete Mienen: Komatas Coach Stefan Czyborra spricht nach der erneuten Niederlage und dem Abstieg zum Team. FOTO: KESSLER

17 Punkte aus 15 Spielen, Rang zehn zur Winterpause – das hatten sich die Weserstädter anders vorgestellt.

In der Bezirksliga ging es hingegen wieder – wie vor Corona – mit einer „normalen“ Saison los, ohne gemischte und verkleinerte Staffeln. Sonderlich mit Ruhm bekleck-

ten sich die drei Kreisteam jedoch nicht. Der TuS Drakenburg tauchte im Oktober plötzlich und unerwartet Coach Marcus Olm aus, instandsetzte eine Woche später Sven Riedel als neuen Trainer, der seinen ersten ersten Coaching-Posten bei einer Herrenmannschaft antrat. Zwar

verzeichnete der TuS zum Winter fünf Punkte Abstand zum ersten Abstiegsplatz, doch mit Rang neun dürfte im Drakenburger Lager dennoch keiner so richtig zufrieden gewesen sein.

Direkt hinter den Drakenburgern platzierte sich der RSV Rehburg. Der Aufsteiger hatte mit enorm vielen Verletzungen zu kämpfen: Allen voran Thore Busses und Kaan Uysals Ausfälle schmerzten dem Team von Coach Markus Thielker sehr, womit der zehnte Rang nach 15 Partien unter dem Strich dennoch ein positives Ergebnis darstellt.

Einen Zähler weniger und damit auf dem ersten Abstiegsplatz überwintert der VfL Münchehagen. Die Südkreiser überraschten im Saisonverlauf zwar hin und wieder mit guten Ergebnissen gegen Topteams, aber ebenso mit schlechten gegen Mannschaften auf vermeintlicher Kragenweite.



100 Jahre TV Wellie

Wellie. So ganz rund war der Geburtstag dann eigentlich gar nicht mehr: 102 Jahre ist der TV Wellie inzwischen schon alt. Weil Corona die großen Feierlichkeiten 2020 allerdings zunichtemachte, wurden sie nun quasi eins zu eins nachgeholt – und so wurde es am Ende doch noch eine richtig runde Sache. Für alle Mitglieder jeden Alters war gedacht: Ob eine ausgelassene Party am Abend mit Livemusik oder Kaffeetrinken am Nachmittag, jeder kam voll auf seine Kosten. Anlässlich des ersten dreistelligen Vereinsgeburtstags hatte der TVW zunächst ins Gasthaus Hormann zu einem Festkommers eingeladen. Neben besagtem Kaffee und leckerem Kuchen war beispielsweise der Auftritt der Seniorenturngruppe „Die alten Knochen“ ein Highlight des Nachmittages. Oder die Ehrung von Frido Klufmann für 75-jährige Mitgliedschaft. pk



Gratulanten und Verantwortliche beim TV Wellie: Landrat Detlef (zweiter von rechts) übergab die Auszeichnung des Bundespräsidenten an den TVW-Vorsitzenden Rainer Meyer (Mitte). FOTO: KESSLER

NFV trauert um Michael Brede

Stöckse. Unverdrossen und solange das kleine Licht am Tunnelende zu glimmen schien, verströmte Michael Brede die Zuversicht, dem Sensenmann vielleicht doch ein Schnippen zu schlagen, die hartnäckige Krankheit am Ende doch noch zu besiegen. Anfang Mai wurde aus Hoffnung traurige Gewissheit: Der langjährige Vorsitzende des NFV-Kreises Nienburg hat den Kampf gegen den Krebs verloren. Der Stöckser wurde 60 Jahre alt. pk

RC-Autos am Hämelsee

Hämelhausen. Waghalsig und ohne Rücksicht auf Verluste rasten die elektrischen Autos über das Areal. Sie hoben dabei auch schon mal ab oder flitzten gekonnt über den Hämelsee. Autofans kamen beim ersten Bashertreffen in Hämelhausen voll auf ihre Kosten. Da war definitiv für alle etwas dabei. Gemeint ist das jüngste Bashertreffen der RC-Begeisterten am angrenzenden Campingplatz des Ritterguts am Hämelsee in Hämelhausen, bei dem Dutzende ferngesteuerte elektrische Autos durch die Lüfte flogen oder über die umliegenden Wiesen flitzten. Trotz zwischenzeitlicher Regenschauern zogen die Organisatoren um Stephan Brandt ein sehr positives Fazit und freuen sich nach der Premierenveranstaltung schon auf die Neuausgabe im kommenden Jahr. pk



Die Organisatoren des ersten Bashertreffen am Hämelsee: Markus Küker (links) und Stephan Brandt. FOTO: VOGT



Drakenburgs neuer Trainer Sven Riedel im Kreise der Mannschaft. FOTO: KESSLER

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams

Gerüstbauer (m/w/d)

Gerüstbauhelfer (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Gerüstaufbau, -umbau, -abbau
- Materialtransporte
- Lagerhaltung

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- unbefristeter, sicherer Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Familienbetrieb
- Fortbildungen/Schulungen
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Sie bieten uns:

- abgeschlossene Berufsausbildung und/oder Erfahrung im Gerüstbau
- Selbstständiges Arbeiten
- Leistungsbereitschaft, Motivation, Teamgeist, körperliche Fitness

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns einfach an!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

SCHILTMEIER GERÜSTE GMBH
Höfen 5 • 31600 Uchte
Tel.: 0 57 63 / 9 43 98 46
info@Schiltmeier-GmbH.de
www.Schiltmeier-GmbH.de



100 Jahre MTV Schweringen

Schweringen. Drei Jahre Planung, mehr als 100 freiwillige Helfer und Hunderte, wenn nicht sogar Tausende Stunden ehrenamtliche Arbeit führten dazu, dass der MTV Schweringen sein 100-jähriges Bestehen gebührend feiern konnte. Pandemiebedingt sollten die Feierlichkeiten bereits im Vorjahr stattfinden, aber Corona machte den Schweringern einen Strich durch die Rechnung. Los ging es mit Menschenkicker, Beachvolleyball, Tischtennis sowie den Volksläufen und Walken. Bei bestem Wetter merkte man, dass alle wieder Lust auf geselliges Beisammensein hatten, und so endete der Abend erst weit nach Mitternacht. Tags darauf wurde ein Komersabend gefeiert. Hierzu waren knapp 250 Gäste auf dem Festzelt am Sportplatz anwesend. pk



Volle Hütte: Der MTV Schweringen feierte seinen runden Geburtstag. FOTO: MTV SCHWERINGEN

Landesmeistertitel für SVE

Barsinghausen. Ein wahres Wechselbad der Gefühle erlebte das junge Team der SV Erichshagen, das an den Landesmeisterschaften der SGW/TGW/TGM-Wettkämpfe teilnahm. Als stolze Vizemeister kehrten die Nienburger zurück, um tags darauf per Mail vom Titelgewinn zu erfahren. Für die beiden teilnehmenden Kinderteams der SGW I (sechs bis neun Jahre) sowie den zehn bis 13-jährigen Kindern der SGW II waren es die ersten Wettkämpfe und entsprechend groß war die Aufregung. Die Größeren der „Pandabande“ konnten das Kampfgericht mit ihrem gesungenen Bibi und Tina-Medley überzeugen. Von acht Teams belegte die Bande mit 27,05 Punkten Rang fünf und hat mit Carl einen Jungen in ihren Reihen. Ebenfalls auf Platz fünf landeten die Erwachsenen: Der „Rest vom Fest“ – ein Zusammenschluss des TSV Lemke und der SVE – maß sich im TGW-Wettstreit mit neun weiteren Mannschaften und konnte 28,50 Punkte einheimen. pk

Anna-Olyvia Nitsch beim CHIO

Aachen. Überwältigt und erschöpft traten Mutter Bianca sowie Tochter Anna-Olyvia Nitsch die Heimreise vom berühmten Pferdesport-Turnier, der CHIO Aachen, an. Das Nachwuchstreitertalent war Teil der Ponyquadrille, die im Stadion vor Tausenden Zuschauenden performte. Die 24 Ponys der Niedersächsischen Ponyquadrille hatten ein eigenes Stallzelt und wurden für den großen Auftritt anständig herausgeputzt, gewaschen, gebürstet und eingeflochten. Danach konnte das Nienburger Mutter-Tochter-Duo erste „CHIO-Luft“ schnuppern und die imposanten örtlichen Gegebenheiten auskundschaften. Anna-Olyvia bekam das erste Mal Lampenfieber, so groß hatte sie sich die Aachen-Arena nicht vorgestellt. pk



Die junge Anna-Olyvia Nitsch und ihre Mary waren vom CHIO Aachen mehr als geflasht. FOTO: NITSCH



Der RSV Rehburg feiert den Aufstieg in die Bezirksliga. FOTO: KESSLER

RSV Rehburg erfüllt seinen Traum, Liebenau versetzt Duddenhausen in Schockstarre

Fußball-Kreisliga: Rehburger werden Meister, während der SV Aue sensationell die Klasse hält

Landkreis. Erst einmal Chapeau an den RSV Rehburg, der trotz schwieriger Coronajahre den Kurs hielt und am Ende der Saison 2021/22 verdient in die Fußball-Berzirksliga aufstieg. Und auch an den SV Aue Liebenau, der sich seinen Spitznamen „Ligadino“ einmal mehr verdiente, indem das Team von Trainer André Jezek mit zwei Siegen am Saisonende doch noch die Kurve kratzte und den SV Duddenhausen damit in die 1. Kreisklasse beförderte.

Für viele Fußballfans war der SV Aue bereits abgestie-

gen. Nach dem 30. Spieltag hatte Liebenau immerhin sieben Punkte Rückstand auf Duddenhausen und das rettende Ufer. Doch dann folgte die große Aufholjagd, die bereits vergangene Woche mit dem 6:1 gegen Marklohe ihren Höhepunkt erlebte. Den Sieg in Leese vollendete die Quasi-Auferstehung des Teams von Trainer André Jezek. „Es war wirklich Wahnsinn. Endlich hatten wir auch das Spielglück auf unserer Seite. Das Team hat große Moral bewiesen und sich den Klassenerhalt mehr als verdient“, lobt der Coach,

der zugleich seine Verlängerung bekannt gab. Die Feier beim nach wie vor dienstältesten Team der Liga ging laut mehrere Augenzeugen noch bis weit nach Mitternacht. „Wir sind extrem enttäuscht, wollen aber auch in Richtung Marklohe oder Liebenau nicht mehr nachtreten. Im Endeffekt haben wir es selbst verbockt.“ 90 Gegentore waren am Ende einfach viel zu viele, von zwölf Elfmetern in dieser Saison landeten nur vier im Tor – im direkten Duell mit dem SV Aue (3:3) vor wenigen Wochen verballerten sie gleich

zwei auf einmal. Zuletzt gewann die Beck-Elf Ende April mit 4:0 gegen Schamerloh, danach waren nur noch zwei Remis drin.

Im Aufstiegsrennen setzte sich der RSV Rehburg durch und unterstrich damit seine Favoritenrolle. Ganz besonders die Tormaschinerie des Teams vom Mesloher Weg war das große Erfolgsrezept: 110 Treffer erzielten die Rehburger und damit 3,4 pro Partie. Das sind 34 Buden mehr als Verfolger Haßbergen oder 23 mehr als der SV Sebbenhausen/Balge mit den zweit-

meisten Toren. Dafür war vor allem das magische Trio aus Kabinen-DJ Kaan Uysal (28 Treffer), Thore Busse (23) und Delbrin Haso (16) verantwortlich.

In die neue Kreisliga-Saison startete nun Kreispokalsieger SC Haßbergen als Titelanwärter, musste sich zum Winter jedoch zwei Punkte hinter dem Spitzenduo TuS Steyberg und TuS Leese einordnen. Überraschend: Leeses Trainer Jürgen Harmsen beendet Anfang Dezember sein Engagement beim Herbstmeister. pk

Tischtennis: Die Meisterschaftsroutine der Markloherinnen

Marklohe. Routiniert sind die Tischtennisspielerinnen des SC Marklohe zum Großteil noch nicht, aber Routine in Sachen Aufstieg haben sie definitiv schon. Veronica Meyer, Kira Steinke, Tamara Kagelmacher, Tassia Meier und Sophie Harder machten ihren vierten Klassenwechsel hintereinander perfekt: Ein glattes und schnelles 8:0 stand am Ende in der Lemker Sporthalle gegen die Dritvertretung von Hannover 96 zu Buche und somit die Verbandsliga-Meisterschaft.

Unterstützung bekamen die von Dennis Lau trainierten jungen Damen in dieser coronabedingt verkürzten Saison von der ehemaligen japanischen Nationalspielerin Shiho Ono, die ihre Erfahrung in gerade laufenden Oberliga-Saison einbringt. Mit Nele Puls stieß im Sommer, noch mehr Routine zum jungen SCM-Team. Für den Coach



Marklohes Neuzugang Lars Brinkhaus. FOTO: REICHSTEIN

Dennis ist das Ende der Fahnenstange jedoch noch nicht erreicht. „Die Mädels haben noch viel mehr im Tank.“ Der Regionalliga-Aufstieg war das erklärte Ziel für die Serie 2022/23.

Zur Halbserie der Oberliga Nord-West stehen die SCM-Frauen zwar auf einem guten



Vierter Aufstieg in Folge: Marklohes Shiho Ono, Veronika Meyer, Kira Steinke, Tamara Kagelmacher, Tassia Meier, Sophie Harder und Trainer Dennis Lau freuen sich auf den Tischtennis-Oberliga. FOTOS: NUSSBAUM

vierten Rang, doch mit 10:8-Zählern fährt der Aufstiegszug in dieser Saison wohl eher ohne die Markloherinnen ab. Der TSV Watenbüttel (18:0) und der SV Emmerke (16:2) werden den Titel und den Aufstiegsrelegationsplatz wohl unter sich ausmachen.

Etwas rosiger sieht es hingegen bei den Markloher Oberliga-Herren aus. Das Team um Spitzenmann Florian Buch verstärkte sich im Sommer mit Lars Brinkhaus – kam von Armunia Ochtrup – um in dieser Saison endlich den ersehnten Aufstieg in die Regionalliga zu

schaffen. Zurzeit stehen die Markloher mit 13:5 Zählern auf Relegationsrang zwei. Der Oldenburger TB II, SV Arminia Hannover und der TV Hude lauern dahinter jedoch mit dem gleichen Punkteverhältnis – Tabellenführer ist der TSV Algesdorf (15:3). hn

Badminton-Talente mischen bundesweit mit

Landkreis. Das Jahr 2022 hatte für die vielen Badminton-Talente der SG Pennigsehl-Liebenau und des MTV Nienburg einiges zu bieten.

Einen besonderen Grund zur Freude hatte zunächst das Verbandsliga-Team des MTV. Nachdem die Saison 2021/22 nicht komplett zu Ende gespielt werden konnte und einige Partien nach dem offiziellen Saisonende noch immer offen waren, wurde am grünen Tisch beschlossen, die Staffelsieger mithilfe der Vergabe von Verhältnispunkten zu ermitteln. Der MTV hatte die Saison zwar auf Tabellenplatz eins beendet, doch da der schärfste Konkurrent aus Nordstemmen noch einige Partien zu bestreiten gehabt hätte, musste eine Verhältnis-



Leonie Wronna holte im U17-Mixed Silber. FOTO: REICHSTEIN

regel den Sieger ermitteln. Und auch dort behielten die Nienburger die Nase vorn und erhielten nun die Nachricht vom Staffelleiter, dass der Aufstieg aus der Badminton-

Verbandsklasse in die Landesliga geschafft ist.

Gute Gastgeber waren die Nienburger Anfang September, als sie die Landesmeisterschaft der U11 bis U15 ausrichteten. „Das war ein rundum gelungenes Turnier mit allem, was dazu gehört“, sagte Sandra Reichstein, Trainerin des MTV Nienburg, geschäftig, aber überglücklich. Auch sportlich wurde den mitfebernden Eltern einiges geboten: Viele spannende Spiele, hart umkämpfte Sätze und Entscheidungen erst in letzter Minute sorgten für ordentlich Stimmung in der Halle. Vor allem Budh Sa Keo Boun Khoune sorgte für das ein oder andere emotionale Highlight. So zum Beispiel in seinem Halbfinalspiel gegen seinen Ver-

einskameraden Bohdan Zabrodin im U15-Einzel, als „Budhsi“ bereits bei 20:19 einen Matchball hatte, aber am Ende doch Bohdan das Spiel gewann.

In Mülheim an der Ruhr fand das „German Ruhr International“ für die Altersklassen U15 und U17 statt. Während der Wettbewerb der U17 als offizielles BWF-Turnier ausgeschrieben war, stellte der U15-Wettkampf „nur“ ein internationales Einladungsturnier dar.

Doch sowohl in der U17 als auch die U15 waren die Topnationen im Nachwuchsbereich am Start. Mit rund 80 Meldungen im Einzel der U15 aus über zehn Nationen war das Turnier nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ her-

vorragend besetzt. Auch zwei Mitglieder aus dem Team der Spielgemeinschaft Gifhorn/Nienburg waren vom niedersächsischen Verband zu diesem Highlight nominiert worden. Budh Sa Keo Boun Khoune und Bohdan Zabrodin durften drei Tage gegen die Besten anderer Nationen antreten.

Zum Jahresende wurden zudem die Deutschen Meisterschaften ausgetragen. In Mülheim an der Ruhr schnappte sich Leonie Wronna vom MTV die Silbermedaille, Nina Keo Boun Khoune holte Bronze. Für Cattareya Paschke lief es an der Ruhr weniger erfolgreich, aber immerhin hatte sie wenige Wochen zuvor den Norddeutschen Meistertitel eingefahren.

WIR SUCHEN DICH

Mitarbeiter aus dem Bereich Kälte-/Klimatechnik, Elektrotechnik oder Heizung/Sanitär/Lüftung!

- Melde dich gerne formlos per E-Mail oder ruf uns an.
- Weitere Informationen auch unter www.kaelteschrader.de

35-Stunden/4-Tage-Woche & 35 Tage Urlaub!!!

Beratung • Verkauf • Planung • Service

KÄLTE SCHRADER KLIMA

www.kaelteschrader.de | info@kaelteschrader.de | 0 50 21 / 6 17 22

Der Steyerberger René Rast feiert ein starkes DTM-Comeback und verlässt Audi

Motorsport: Wechsel zu BMW und ab 2023 wieder in der Formel E für McLaren

Steyerberg, Neuburg a.d. Donau. Nach dem DTM-Finale auf dem Hockenheimring am 8. und 9. Oktober ging eine einzigartige Erfolgsstory im Motorsport zu Ende gehen: Nach zwölf gemeinsamen Jahren trennten sich die Wege vom Steyerberger Rennfahrer René Rast und Audi Sport. Diese Entscheidung wurde schon im August verkündet.

Der in Österreich lebende 36-jährige Steyerberger war seit 2011 für die Vier Ringe im Motorsport aktiv – zunächst vor allem mit dem GT3-Rennwagen Audi R8 LMS für Audi Sport customer racing. Highlights in den frühen Jahren war ein Meistertitel im ADAC GT Masters (2014) und Siege bei den 24-Stunden-Rennen in Spa (2012), auf dem Nürburgring (2014) und in Daytona (2012 und 2016). 2015 war René Rast zudem Teil des Audi-Fahrerkaders bei den 24 Stunden von Le Mans.

Im Jahr 2016 fuhr Rast dann sein erstes DTM-Rennen für Audi, für die Saison 2017 bekam er einen eigenen Platz im Cockpit. Was folgte, war ein kleines Stück Motorsport-Geschichte: Dem Steyerberger gelang das Kunststück, gleich in seiner ersten DTM-Saison den Meistertitel zu gewinnen. Das hatten vor ihm nur sechs andere Fahrer geschafft. Die darauffolgenden Jahre bewiesen, dass der erste Titel kein Zufall war: Innerhalb von vier Jahren gewann Rast mit dem Audi Sport Team Rosberg dreimal den Meistertitel, 2018 verpasste er einen weiteren Titel als Vizemeister nach einer eindrucksvollen Aufholjagd um lediglich vier Punkte. 24 Rennen gewann Rast mit dem Audi RS 5 DTM in vier Jahren. Er holte 20 Pole-Positions, drehte 14 Mal die schnellste Runde und sammelte 1113 Punkte. Das entspricht bei 77 Starts einem Schnitt von mehr als 14 Punkten pro Rennen.

Nach dem Ende des werk-



René Rast (links) zeigte sich mit Meisterschaftsplatz drei zufrieden und gratuliert DTM-Champion Sheldon van der Linde. FOTOS: ABT-SPORTSLINE

seitigen DTM-Engagements von Audi startete Rast für das Team Audi Sport ABT Schaeffler in der Formel E. Auch in der Elektro-Rennserie bewies der Steyerberger mit mehreren Podiumsplatzierungen und starker Renn-Performance seine außergewöhnlichen Qualitäten. Und auch das Comeback in der DTM mit einem Audi R8 LMS GT3 Evo II des Teams ABT Sportsline verlief in diesem Jahr im René-Rast-Style: Beim letzten Rennen in Hockenheim hatte der 36-Jährige noch immer die Chance auf seinen vierten DTM-Titel, doch am Ende sollte es „nur“ zu Gesamttrang drei in der Endabrechnung

reichen.

Springen wir zurück in den August: Der Steyerberger Rennfahrer verkündete kurz nach seinem Abschied bei Audi seinen Wechsel zu BMW Motorsport – es ist eine Rückkehr nach 20 Jahren.

Rast gehört nämlich nicht zum ersten Mal zur BMW-Familie. 2003 und 2004 sammelte er seine ersten Erfahrungen in der Formel BMW. 2011 nahm er vor der Rückkehr von BMW Motorsport in die DTM an Testfahrten im BMW M3 DTM teil. „Nach so vielen erfolgreichen Jahren bei Audi freue ich mich auf eine neue Herausforderung“, sagte Rast. „Ich habe die ver-

gangenen Jahre bei BMW Motorsport mitverfolgt und vor langer Zeit meine ersten Schritte im Rennsport in der Formel BMW gemacht. Jetzt, fast 20 Jahre später, zu BMW zurückzukehren, ist eine großartige Geschichte und für mich ein logischer Schritt.“

Kurz darauf wurde auch bekannt, dass Rast ebenfalls in die Formel E zurückkehrt – in der ab Januar 2023 startenden Saison sitzt er in einem McLaren. Damit kehrt Rast, der bereits von 2019 bis 2021 einhalbjährig Formel-E-Saisons für das Audi-Werksteam bestritten hat in die Elektrorennserie zurück. „Ich freue mich sehr, zum McLaren-Formel-E-Team zu gehen. Ich habe bereits eine Saison in der Formel E absolviert“, verwies Rast auf sein volles Audi-Jahr 2020/21, in dem er auf Platz 13 in der Gesamtwertung kam. Seine bisherigen Formel-E-Highlights waren zwei Podestplätze.

Bei McLaren freute man sich ebenfalls, dass man mit Rast in das Formel-E-Debütjahr geht. „Rene hat sein Fahrkönnen immer wieder in jeder Serie unter Beweis gestellt, in der er bisher an den Start gegangen ist“, zeigt sich Teamchef Ian James von seinem neuen Piloten überzeugt.

Zum Jahresabschluss im November feierte Rast noch einen Sieg in der LMP2-Klasse.

Mit seinen WRT-Teamkollegen Robin Frijns und Sean Gelael waren er mit dem Orea-07-Rennwagen in der Wüste von Bahrain das Maß der Dinge. Das Grinsen von Rast war im ganzen Fahrerlager zu sehen. „So will man eine Saison beenden, ich bin megahappy“, sagte der 36-Jährige nach seinem Triumph, „es war bereits unser dritter Rennsieg in dieser Saison. Alles war perfekt, das Auto, die Boxenstopps, die Strategie.“

Wie das alte Jahr aufgehört hat, so möchte Rast nun das neue beginnen. Die Formel-E-Saison startet am 14. Januar in Mexico City.



Der Steyerberger René Rast verpasste den vierten DTM-Titel mit Audi.



Einfahrt unter Beifall: René Rast und sein Team nach dem Bahrain-Sieg in der LMP2-Klasse. FOTO: WRT-RACING

Malte Semisch ist Mindens Publikumsliebling und Lebensversicherung

Loccum, Minden. GWD Minden schaffte im Sommer am vorletzten Spieltag der Handball-Bundesliga den Klassenerhalt. Maßgeblichen Anteil am Ligaverbleib hatte einmal mehr Keeper Malte Semisch. Der Loccumer ist nicht nur Mindens Lebensversicherung, sondern ist in Ostwestfalen längst zum Publikumsliebling geworden.

GWD Minden startet mit einem Heimspiel gegen den Bergischen HC in die Handball-Bundesligasaison 2022/23. Die Mindener wurden als Abstiegskandidat gehandelt. Einmal mehr. Und einmal mehr waren die Vorzeichen für eine ruhige Saison frei von Abstiegsnöten für die Ostwestfalen schlecht. Etlichen Abgängen standen nur drei Zugänge gegenüber, dazu gesellte sich nicht nur in der Vorbereitung ein heftiges Ver-



GWD-Keeper Malte Semisch stellte sich im Sommer in seinem Heimort Loccum den Fragen vom stellvertretenden HARKE-Chefredakteur Sebastian Schwake. FOTO: NUSSBAUM

letzungspech. Mittlerweile laborieren vier Spieler an einem Kreuzbandriss. Elf Abgängen standen vor der Saison mit Carles Asensio Cambra (Frigoríficos Morrazo Cangas), Mat-

hias Bitsch (Skanderborg Aarhus Handbold), Yahav Shamir (Pfadi Winterthur) drei Neuzugänge gegenüber. Marko Vignjevic kam schon im Februar von RK Spacva Vinkovci. Im-

merhin verpflichteten die Grün-Weißen während der Saison den kroatischen Halblichten Luka Šebetic vom ukrainischen Erstligisten HC Motor Zaporizhzhia und lieh im November per Blitztransfer den halblinken Rückraumspieler Philipp Ahouansou (Rhein-Neckar Löwen) bis zum Saisonende aus.

Ahouansou schlug sofort ein und feierte nur wenige Tage nach seiner Verpflichtung den ersten Saisonsieg mit den Mindenern von Trainer Frank Carstens. Am zehnten Spieltag schlugen sie den bis dato ungeschlagenen Tabellenführer Füchse Berlin mit 32:28. Der November bescherte Semisch & Co. auch noch die Punkte drei bis sechs. Bei Frisch Auf Göppingen gewannen die Grün-Weißen mit 29:26 und ASV Hamm-Westfalen wurde geradezu aus der Kampa-Halle

gefegt. Nach dem 32:23-Sieg folgten jedoch zunächst keine Punkte mehr.

Der Loccumer Malte Semisch zeigt auch in dieser Saison wieder Topwerte und steht erneut unter den Top-Fünf der Bundesliga-Torhüter. Im großen HARKE-Sommerinterview hoffte er noch auf einen Anruf von DHB-Trainer Alfred Gislason, dieser blieb jedoch erneut aus und die erstmalige Einladung zur Nationalmannschaft. Doch für den vorläufigen Kader zur Handball-WM 2023 in Polen und Schweden berief der Isländer fünf andere Keeper. Gislason gab Till Klimpke (HSG Wetzlar), Andreas Wolff (VIVE Lomza Kielce/Polen), Joel Birlehm (Rhein-Neckar Löwen), Silvio Heinevetter (TVB Stuttgart) und Daniel Rebmann (Frisch Auf Göppingen) den Vorzug.



Schenke wird NFV-Kreischef

Landkreis, Münchshagen. Markus Schenke ist jetzt auch offiziell der wichtigste Mann im Fußball-Kreis Nienburg. Auf dem NFV-Kreisjugendtag im Gasthaus „Deutsche Eiche“ wurde er in seinem Amt als Vorsitzender des Kreisjugendausschusses bestätigt und auf dem anschließenden NFV-Kreisfußballtag ließ er sich ebenfalls zum Vorsitzenden wählen – bisher hatte er das Amt kommissarisch inne. Zu seinem Stellvertreter wurde Stefan Gilster gewählt. Auch sonst gab es am Wochenende einiges zu besprechen und zu wählen. Ausrichter war der VfL Münchshagen, der im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen feierte. pk



Der neue NFV-Kreisvorstand: Stefan Gilster (stellvertretender Vorsitzender), Jan Niklas Müller (Kassenwart), Markus Schenke (Vorsitzender), Mathias Krone (Vorsitzender Sportgericht), Lukas Frenzel (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Hennig Mahlstedt (Schriftführer), Jens Lucenz (Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit) und der Vorsitzende des Kreisspielausschusses, Hartmut Siefert (von links). FOTO: NUSSBAUM

Kunkel wird Regionsmeister

Hannover. In Hannover fanden die Regionsmeisterschaften der Tennis-Herren statt. Dieses Turnier war für den 17-jährigen Husumer Tjark Kunkel, der seit der vergangenen Wintersaison für den DT Hameln spielt, eine besondere Herausforderung, denn genau bei diesem Turnier hatte er sich im Vorjahr so schwer am Knie verletzt, dass er sofort operiert werden musste und eine fast sechsmonatige Verletzungspause mit langwierigen Reha-Maßnahmen die Folgen waren. Das Finale dauerte bereits zweieinhalb Stunden, als der entscheidende Match-Tiebreak startete. Die beiden Kontrahenten schenkten sich nichts und nach weiteren spannenden 30 Minuten setzte sich Kunkel durch sein mutiges Spiel mit einem 10:8 durch – somit war die Meisterschaft eingefahren und der Verletzungsfurch Geschichte. pk

Zwei KSB-Ehrenmitglieder

Landesbergen. Klaus Wesemann steht auch 2023 und 2024 an der Spitze des Kreissportbundes. Beim Kreissporttag in Landesbergen wurde der Vorsitzende einstimmig wieder gewählt. Doch danach soll Schluss sein. Wesemann kündigte an, nicht mehr für eine erneute Amtszeit zur Verfügung stehen. Ehrungen nahmen einen breiten Teil des Abends ein. Dabei sollten zwei Männer im Mittelpunkt stehen, die gemeinsam sage und schreibe 100 Jahre ehrenamtliches Engagement für den Sport vorweisen können: Rainer Gaida und Reinhard Sandmann. Beide wurden zu Ehrenmitgliedern des Kreissportbundes ernannt. pk



Reinhard Sandmann (links) und Klaus Wesemann. FOTO: LACHNIT



KFZ-Prüfstellen im Landkreis Nienburg

Wir führen u. a. Hauptuntersuchungen und Änderungsabnahmen an Ihrem Fahrzeug durch.

Hassel Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 13 – 17 Uhr

Stolzenau Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 9 – 12.30 Uhr, 14.30 – 17 Uhr
Fr.: 9 – 12.30 Uhr, 14.30 – 18 Uhr

Nienburg Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9 – 18 Uhr
1. Samstag im Monat: 9 – 13 Uhr

Hassel	Stolzenau	Nienburg
Heidhüser Straße 18 27324 Hassel Tel.: 0 42 54/6 49 83 32	Schinnaer Landstraße 18 31592 Stolzenau Tel.: 0 57 61/9 08 48 40 ps.stolzenau@gmail.com	Verdener Landstraße 151 31582 Nienburg/Holtorf Tel.: 0 50 21/92 24 45



8. Winterrennen in Linsburg

Linsburg. Feuertonnen und -schalen, heiße und kalte Getränke, dazu der Geruch von Benzin in der Luft. Die Gefahr von Frostbeulen bestand bei den meisten Zuschauern des siebten Winterrennens des MSC Linsburg nicht, nur die Fahrer liefen hier Gefahr, nicht nur ihre Autos zu zerbeulen. Fast 80 teilnehmende Teams reisten mit ihren Fahrzeugen aus dem gesamten Bundesgebiet an, um in drei Stunden und in zwei Klassen ihre Sieger auf einem „Renn-Acker“ in Linsburg zu ermitteln. *hn*



Trainer Carsten Thomas verlässt die HSG Nienburg im Sommer 2023. FOTO: NUSSBAUM

Carsten Thomas macht Schluss

Nienburg. „Im Sommer ist Schluss!“ Carsten Thomas gibt sein Traineramt bei den Handballern der HSG Nienburg nach dieser Spielzeit ab und will in den wohlverdienten „Ruhestand“ wechseln. Im HARKE-Interview zieht er kurz vor der letzten Partie des Jahres gegen die Mecklenburger Stiere Schwerin ein Fazit über das erste Drittliga-Halbjahr in der Vereinsgeschichte. Bis zum Saisonende wird und will er jedoch weiterhin alles für den großen Traum vom Klassenerhalt geben. *hn*



17 EU11-Mannschaften aus dem Landkreis Nienburg traten beim ersten HARKE-Pokal in Estorf an.

FOTOS: SCHWIERSCH, NUSSBAUM

Der erste HARKE-Pokal auf dem Platz von Rot-Weiß Estorf begeistert Eltern und Kinder

Auf zwei Kleinfeldern wurden im Sechs-gegen-sechs die Sieger ermittelt – Haßbergen setzt sich durch

Estorf. Auf dem Fußballplatz des Rot-Weiß Estorf-Leeserlingen war Anfang Juli alles vorbereitet für den großen Tag der EU11-Juniorenteams: DIE HARKE hatte zum ersten HARKE-Pokal eingeladen und präsentiert sich im Zusammenspiel mit dem NFV-Kreis Nienburg um Markus Schenke und dem RWE um den Vorsitzen-

den Thorsten Hoffmeier von ihrer besten Seite.

Nach einem kurzweiligen Vormittag mit feinstem Juniorenfußball, reichlich Sonne, einer großen Fußball-Dartscheibe und Torwandschießen standen gegen Mittag die Viertelfinals fest. Am Ende holte sich der SC Haßbergen den Pott: Das SCH-Team um

Trainer Uwe Marks triumphierte im Finale gegen die JSG Liebenau mit 2:0 und rechte den HARKE-Pokal zusammen Richtung Sonne.

Alle Partien fanden ohne Schiedsrichter statt, was erstaunlich gut funktionierte. Die kleinen Kicker erkannten bei Foulspielen selbst auf Freistoß und sollte doch einmal

eine Uneinigkeit bei Einwurf oder Ecke bestanden haben, waren die NFV-Helfer von Schenke stets zur Stelle – dies kam jedoch eher selten vor.

Die jungen Fußballerinnen und Fußballer gingen sehr fair miteinander um, klatschten ab, erkundigten sich, ob alles okay sei und halfen sich gegenseitig auf und neben dem

Platz. Schenke im HARKE-Gespräch: „Genau so hatten wir uns das vorgestellt. In der Coaching-Zone stehen nur noch die Trainerinnen und Trainer mit den Kids, die Eltern halten sich bewusst eher im Hintergrund auf. Das hat alles super funktioniert.“ Der zweite HARKE-Cup ist für kommenden Sommer in Planung.



Reiterschafft kehrt zurück in den Normalbetrieb

Landkreis. Die Kreis-Nienburger Reiterschafft kehrte nach den Coronajahren im Jahr 2022 in den Normalbetrieb zurück.

Den Auftakt machte erneut Marc Striewe auf seiner Reitanlage in Klein Varlingen. Der RSV Auf Klein Varlingen lud Anfang April zum ersten grünen Turnier im Landkreis Nienburg über drei Tage. Es war der erste Teil der RSV-Frühjahrstrilogie. Reiterinnen und Reiter durften sich dabei an drei Turnierwochenenden über beste Bedingungen und Springprüfungen bis zur S-Klasse freuen. Es sollte der Anfang von vielen weiteren Turnieren im Landkreis Nienburg sein, der Reitsport boomt im Landkreis Nienburg, wie im Vorjahr.

Vom 17. Juni bis zum 20. Juni war es dann der RSV Alpheide-Nienburg, der zu seiner 34. Auflage des Nienburger Reiterfestes auf die Anlage der Zuchtgemeinschaft Rippe-Lachnit. Den Großen Preis, ein S*-Springen mit Siegerunde, sicherte sich der Ire Nano Healy (RV Der Montagsclub). In der Siegerunde distanzierte er die Konkurrenz gar um zwei



Anna-Lena Kuntzer (RV Eystруп) auf der Anlage von Marc Striewe in Klein Varlingen.



Marike Ahlers (RV Holte-Langeln) schrammte auf Abahadschi knapp am Sieg im Großen Preis, einem S***-Springen mit Stechen, vorbei. FOTOS: KESSLER, NUSSBAUM

Sekunden und holte sich das Preisgeld. Die heimische Reiterschafft hielt sich beim krönenden Abschluss vornehm zurück, überzeugte aber in den kleineren Prüfungen.

Die 19. Reitporttage des RFV Nienburg auf dem Gelände der Familie Biermann lockte erstmals sieben Tage am Stück an die Führer Mühle. Veranstalter Carsten Biermann: „Sieben Turniertage am Stück verlangen unseren Freiwilligen schon einiges ab. Ich kenne allerdings kein Turnier dieser Größenordnung, das auch nur annähernd derart viele Prüfungen für Kinder und Amateure bietet.“ Beim abschließenden Großen Preis war es dann verdammt

knapp: Marike Ahlers vom RV Holte-Langeln fehlten auf Abahadschi am Ende nur 1,5 Sekunden zum Sieg. Hinrich Kalis (RV Wilkenburg) wählte im Stechen des S***-Springen an der Führer Mühle auf Guardian die etwas schnellere Route durch den Parcours, sicherte sich die Goldene Schleife in 50,23 Sekunden und verwies Ahlers damit hauchdünn auf Rang zwei.

Auch zahlreiche andere Vereine wie der RFV Steyerberg, der RFV Rodewald, die RG Bücken-Wietzen oder der RSV Krähe-Stöckse, um nur einige Beispiele zu nennen, lockten mit feinstem Reitsport auf ihre Anlagen. Mit einer Besonder-

heit wartete hingegen der RFV Landesbergen auf, dort gab es wieder eine Kreismeisterschaft in der Vielseitigkeit (Dressur, Springen und Geländerritt).



Carsten Biermann (RFV Nienburg) absolvierte einige erfolgreiche S-Springen.

Danke für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen einen harmonischen Jahresausklang, alles Gute und Zufriedenheit für das neue Jahr.

sparkasse-nienburg.de



Sparkasse Nienburg